

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD www.noewi.at **WKO** NÖ Nr. 34/35 · 30.8.2013



Wirtschaftskammer NÖ präsentiert 30 Vorschläge zum Bürokratieabbau

Praxisorientierte Maßnahmen können große Erleichterungen für Betriebe bringen. **Seiten 3, 8 und 9**



Kulturvielfalt in NÖ

Partnerschaften zwischen Wirtschaft und Kunst sind gefragt. Kunst- und Kultursponsoring hat in NÖ einen immer bedeutenderen Stellenwert sowohl im Wirtschaftsleben als auch im Kulturbereich eingenommen. Mehr dazu auf den Seiten 4 - 5



P.b.b., Erscheinungsort: 3100 St. Pölten, Verlagspostamt 3100 St. Pölten · GZ 02Z031639 M

Fotos: Dieter Werderitsch, graphic-art, Sini Coreth, Christa Dietl, Wolfgang Mayer, Peter Philipp

GRÜNDERBEILAGE

20. September 2013

Kontakt:
Media Contacta Ges.m.b.H.
0664/422 78 74 Fr. Hochebner
noewi@mediacontacta.at

Informieren Sie sich
gleich jetzt!

Anzeigenschluss: 12. September 2013

GEWERBE
Park
Seyring

Rundumservice aus einer Hand!
Beratung - Vermietung - Verwaltung

GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien - Seyring
direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien

Info:
+43 (0)664/396 80 60

www.ghipark.at

Ausstellungsflächen
Produktions- und Lagerflächen
Werkstätten
Büros ab 25 m²

ZAHLE DER WOCHE

60

Millionen Euro geben die Niederösterreicher heuer für den Schulbeginn aus. 31% der Niederösterreicher haben oder werden für den heurigen Schulbeginn Einkäufe tätigen. Durchschnittlich werden 142 Euro in Produkte für die Schule investiert. Mehr dazu auf Seite 25 in dieser Ausgabe der NÖWI.

KOMMENTAR

Bürokratie-Abbau ins Rollen bringen

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Geredet wurde schon viel, die Wirtschaftskammer Niederösterreich macht jetzt Nägel mit Köpfen: Gemeinsam mit Unternehmerinnen und Unternehmern haben wir 30 ganz konkrete Maßnahmen zum Bürokratieabbau zusammengestellt und in der Folge auch öffentlich präsentiert.

Die Palette reicht von Ausnahmebestimmungen bei den Arbeitszeitaufzeichnungen für im Unternehmen mittätige Ehepartner über mehr Ermessensspielräume für Behörden nach dem Grundsatz „Informieren statt Sanktion“ bis hin zu Erleichterungen bei der Abwicklung von EU-Projekten oder bei

den Aushangverpflichtungen. Details dazu finden Sie in dieser Ausgabe der NÖWI auf den Seiten 8/9 und auf <http://wko.at/noe>

Wir verstehen diesen Maßnahmenkatalog als Schritt, mit dem bei den jeweils entsprechenden Stellen, die mit unseren Vorschlägen natürlich befasst werden, ein Stein ins Rollen gebracht werden soll.

Natürlich sind gewisse Leitlinien nötig. Aber überbordende Auflagen, sinnlose Statistik- und Meldeverpflichtungen oder Kontrollen, die ohne Augenmaß und nicht auf Augenhöhe stattfinden, müssen ein Ende finden. Unternehmen sollen sich schließlich

um ihre Kundinnen und Kunden kümmern, nicht um immer mehr unnötigen Papierkram.

Ein Eindämmen der Regulierungsflut macht unseren gesamten Wirtschaftsstandort stärker. Der Auftrag heißt: Schlanke Bürokratie, nicht immer größere Regulierungswut.

Mit den 30 Maßnahmen der WKNÖ wird dazu ein konkreter Startschuss gesetzt.



Wirtschaft regional:

Bildung trifft Schule - Aktion 10-10-10

Nach dem erfolgreichen Start der Initiative „10-10-10 Schule trifft Wirtschaft“ im Vorjahr lernten auch heuer wieder zehn Waldviertler Lehrer an 10 Tagen 10 Top-Betriebe des Waldviertels kennen. Bis Ende August konnten die Lehrer die Bedürfnisse und wirtschaftlichen Anforderungen der Waldviertler Betriebe kennenlernen. Ziel der Aktion war es, neue Denkanstöße zur Gestaltung des Unterrichts zu geben. Jeden Tag konnten die



V.l.: Barbara Scheichl (NMS Horn), Gabriele Schöller (HS Arbesbach), Sabine Ledwinka (NMS Horn), Silvia Chudoba (Landeskoordinatorin für IBOBB Maßnahmen im Landesschulrat NÖ, Pädagogische Hochschule NÖ), Heidemarie Höbarth (HS Arbesbach), Franz Buchinger (PTS Horn), Gottfried Stark (GF STARK GmbH), Eva Weber (NMS Vitis) und Rosemarie Schuh (STARK GmbH).

Foto: wfwv

Pädagogen die Aufgaben und Abteilungen je eines Betriebes in kleinen Gruppen kennenlernen.

Diese Gastbetriebe waren dabei: AGRANA Stärke, ELK Fertighaus, Julius Kiennast Lebensmittelgroßhandel, kunst-trifft-handwerk, MÖLZER Jalousie und Rollladenbau, die Firmen Schrenk, STANZL-

media und Stark, das Stift Altenburg und Tyco Electronics Austria.

Die Lehrer kamen aus den Schulen: Neue Mittelschule Horn, Neue Mittelschule Vitis, Neue Mittelschule Waidhofen/Thaya, Hauptschule Arbesbach, sowie Polytechnische Schule Horn.

Mehr unter www.wfwv.at

Wirtschaft international:

Deutsche Wirtschaft wächst stark

Berlin (APA/Reuters) – Die deutsche Industrie ist so gut in Schuss wie seit über zwei Jahren nicht mehr. Der Einkaufsmanagerindex stieg im August um 1,3 auf 52,0 Punkte, so eine Umfrage unter 1.000 Unternehmen. Das Barometer liegt damit deutlich über der Wachstumsschwelle von 50 Zählern. Ökonomen hatten lediglich 51,2 Punkte erwartet.

Japans Handelsdefizit gestiegen

Tokio/Frankfurt (APA/dpa) – Neue Daten vom japanischen Außenhandel haben die negativen Begleiterscheinungen des wirtschaftspolitischen Regierungskurses des Landes offengelegt. Im Juli erhöhten sich zwar die Ausfuhren deutlich um 12,2 Prozent zum Vorjahresmonat. Noch deutlicher aber stiegen die Einfuhren, sie legten im Jahresvergleich um 19,6 Prozent zu.

Apple stellt neues iPhone vor

Cupertino (Kalifornien) (APA/dpa) – Apple will laut einem Medienbericht die nächste iPhone-Generation am 10. September präsentieren. Die Erneuerung der iPhone-Modellpalette ist im Herbst an der Reihe – zuletzt stellte Apple das aktuelle iPhone 5 im September 2012 vor. Diesmal soll auch das Betriebssystem mit iOS 7 stärker als bei vorherigen Aktualisierungen verändert werden. Außerdem wird über ein günstigeres neues iPhone-Modell spekuliert.

Thema

Kultursponsoring ist ein

Mit dem Niederösterreichischen Kultursponsoringpreis „Maecenas“ holt die Wirtschaftskammer NÖ alle Betriebe vor den Vorhang, die auf diesem Gebiet Herausragendes leisten. Über Kultursponsoring im Bereich der Wirtschaft sprach die NÖWI mit Brigitte Kössner-Skoff.

Macht es in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten für Unternehmen überhaupt Sinn, Kultursponsoring zu betreiben?

Kössner-Skoff: Seit der Wirtschaftskrise müssen Manager verstärkt ihre Budgets rechtfertigen. Aber stimmige Partnerschaften zwischen Wirtschaft und Kunst werden in Zukunft nach wie vor gefragt sein. Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten wird es zunehmend

„In zwölf Jahren haben ca. 900 Unternehmen über 940 Projekte beim „NÖ Maecenas“ eingereicht und präsentiert.“

Brigitte Kössner-Skoff

von der Konkurrenz abhebt. Es entstehen neue kreative Sponsoringformen, die gleichzeitig der Kunst neue Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen.

Sie betreuen seit 13 Jahren den Kultursponsoringpreis „Maecenas Niederösterreich“ gemeinsam mit der Wirtschaftskammer NÖ und der ecoplus, der Wirtschaftsagentur des Landes. Was zeichnet die NÖ Kultursponsoring-Szene aus?

Kunst und Kultur prägen und verstärken seit jeher das positive Image des Landes. Beim „NÖ Maecenas“ haben in den vergangenen 12 Jahren ca. 900 Unternehmen über 940 Projekte eingereicht und präsentiert. Rund 20 Millionen Euro wurden für diese Sponsoring-



Projekte von niederösterreichischen Unternehmen seit 2001 aufgebracht.

80 Prozent der Einreichungen stammen von Klein- und Mittelbetrieben, die verstärkt mit Sachsponsorship oder Know-how Transfer fördern. Und die großen Unternehmen unterstützen die größten Kulturanbieter. Kennzeichnend für die „NÖ Szene“ ist zudem die gute Kooperation von Unternehmen mit geförderten Projekten des Landes.

Immer mehr Klein- und Mittelbetriebe entdecken dieses erfolgreiche PR-Instrument für den Auf- und Ausbau des Unternehmens- und Markenimages. Aber auch die „Kommunikation nach innen“ wird dabei für Klein- und Mittelbetriebe immer bedeutsamer. Kultursponsoring-Projekte fördern die Motivation der Mitarbeiter, sind Beitrag zur gelebten Unternehmenskultur und tragen so zur Förderung der betrieblichen Gemeinschaft bei.

Oft bekommt man zu hören, Kultursponsoring wäre nur etwas für große Firmen?

Wie schaut es mit den Rahmenbedingungen für „Mäzene“ & Sponsoren aus?

KULTURSPONSORING-TRENDS

- ▶ **Erfolgreiches Sponsoring** ist authentisch, langfristig und nachhaltig.
- ▶ Unternehmen übernehmen verstärkt **gesellschaftliche Verantwortung** im regionalen Bereich.
- ▶ Professionalisierung der Sponsoringsszene (individuelle, strategisch abgestimmte Konzepte)
- ▶ Neue **Erlebnis- und Sinnwelten** stehen im Vordergrund.
- ▶ **Neue Produktwelten** und **innovative Dienstleistungen** fördern neue Ideen und Wege in den „Wirtschaft & Kunst“-Beziehungen.
- ▶ Beraterleistung und Sachsponsorship ersetzt zunehmend Geldleistungen.
- ▶ **Neue Medien** werden verstärkt genutzt: z.B. Kultursponsoringaktionen in Verbindung mit Social Media.



Der Künstler Martin Kitzler (Mitte) aus Zwettl wurde mit der Neugestaltung der 2.500 m² großen Hallenfassade der Firma KASTNER entlang der Kremser Straße beauftragt. Im Bild mit MAECENAS-Preisträger 2012 Peter Kastner und Landeshauptmann Erwin Pröll.

Foto: G. Fessl



SERVICE & INFORMATION

Sponsoringleitfaden Klein- und Mittelbetriebe und Steuer-ABC Kulturförderung von **Brigitte Kössner-Skoff**: Mit der Neuauflage dieses Sponsoringleitfadens für Klein- und Mittelbetriebe und integriertem „Steuer-ABC“ der privaten Kunstförderung sollen die wichtigen Potentiale des Kunst- und Kultursponsorings für eine verbesserte Kommunikation nach Innen und Außen dargestellt werden. Stand: Jänner 2013 - Umfang: 108 Seiten/A5. - Mitgliederpreis: 12 Euro (Nichtmitglieder: 17 Euro). Erhältlich im Webshop webshop.wko.at oder unter Tel.: 05 90 900 - 5050 oder E-Mail: mSERVICE@wko.at

wichtiges PR-Instrument



„WIESELBURG-verstricken“ lautete das Motto dieser Aktion. Die Wieselburger sollten sich durch das Miteinander-Stricken besser kennenlernen, gegenseitiges Vertrauen aufbauen und das Zusammenleben verändern.

von Spenden und die Absetzbarkeit des Kunstankaufs.

Worum geht es da genau?

Der Erlass aus 1987 besagt, dass kulturelle Veranstaltungen nur dann abgesetzt werden können, wenn sie einem größeren Personenkreis zugänglich gemacht werden oder in der Öffentlichkeit – in den Medien – bekanntgemacht

wurden. Ob diese Öffentlichkeitswirksamkeit bei Sponsoringprojekten gegeben ist, bleibt letztlich dem Ermessen der Behörde überlassen, was vor allem Klein- und Mittelbetriebe benachteiligt. Spenden sind nur dann als Betriebsausgabe absetzbar, wenn eine Organisation auf der offiziellen Liste steht.

Fotos: Sini Coreth/zVg(2)

Der Staat wird sich in Zukunft dem erhöhten Kunst- und Kulturangebot nicht entziehen können. Von staatlicher Seite wird deshalb der Ruf nach neuen Sponsoren immer lauter. Hier müssen aber die notwendigen gesetzlichen Voraussetzungen geschaffen werden, um das Instrument der privaten

Kunstförderung für die Wirtschaft interessanter zu machen. Aktuell wird die Überarbeitung des Antikorruptionsgesetzes gefordert. Darüber hinaus plädieren die Initiativen Wirtschaft für Kunst schon seit Jahren für einen transparenteren Sponsoringerlass und für die generelle Absetzbarkeit

ZUR PERSON

► **Brigitte Kössner-Skoff** studierte Betriebswirtschaft an der WU-Wien. Seit 1989 ist Kössner-Skoff als Geschäftsführerin der Nonprofit-Organisation „**Initiativen Wirtschaft für Kunst**“ für die Organisation des Österreichischen Kunst-sponsoring-Preises „Maecenas“ sowie für zahlreiche Maecenas-Preise in den Bundesländern verantwortlich. Neben ihrer Tätigkeit an Universitäten und Fachhochschulen verfasste sie mehrere Bücher zum Thema Kunst-sponsoring“.



13. KULTURSPONSORINGPREIS NIEDERÖSTERREICH „MAECENAS NIEDERÖSTERREICH“

Der Niederösterreichische Kultursponsoringpreis „**MAECENAS NIEDERÖSTERREICH**“ will die herausragenden Leistungen niederösterreichischer Wirtschaftstreiber und vor allem Unternehmer von Klein- und Mittelbetrieben sowie Jungunternehmer mit ihren Förderungen der Öffentlichkeit vorstellen. In Kooperation mit den **Initiativen Wirtschaft für Kunst** vergibt die **Wirtschaftskammer Niederösterreich**, unterstützt von der **ecoplus**, den **13. Niederösterreichischen Kultursponsoringpreis** an Unternehmen für die Förderung von Kulturprojekten, die ohne diese Unterstützung nicht hätten verwirklicht werden kön-

nen. Der „**MAECENAS Niederösterreich**“ wird medial vom ORF Niederösterreich und den Niederösterreichischen Nachrichten (NÖN) unterstützt. Die Preisverleihung findet im Rahmen eines Gala-Abends im November 2013 statt.

Kategorien: Der Niederösterreichische Kultursponsoringpreis wird in den **Kategorien Bestes Kultursponsoring**

- „**Klein- und Mittelbetriebe**“,
- „**Großunternehmen**“ und



• „**Langfristiges Sponsoringengagement**“ vergeben.

Teilnahmeberechtigt sind Wirtschaftsunternehmen, die ihren Firmensitz oder ihre Niederlassung in Niederösterreich haben. Auch Werbe- oder Sponsoringagenturen können für Auftraggeber – nach deren Zustimmung – Einreichungen vornehmen.

Jury: Über die eingereichten Bewerbungen und die Einhaltung der Teilnahmebedingungen entscheidet eine von den Initiatoren nach sachlichen Gesichtspunkten zusammengesetz-

te, fachlich ausgewogene Jury in geheimer Wahl.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt mittels dem dafür vorgesehenen Datenblatt bei den „**Initiativen Wirtschaft für Kunst**“, **Goldschmiedgasse 8/Top 16, 1010 Wien**.

Anmeldeschluss ist der 30. September 2013.

Rückfragen: Brigitte Kössner-Skoff, office@iwk.at, Telefon: 01/512 78 00, Fax: 01/513 89 56. Die Einreichunterlagen für den „**MAECENAS NIEDERÖSTERREICH**“ sind auch im Internet unter www.iwk.at und www.maecenas.at abrufbar.

Österreich

„EU sichert Frieden und Wohlstand“

Eine aktuelle Umfrage zeigt: Zwei Drittel der ÖsterreicherInnen sehen EU und Euro positiv.

„Die Österreicher haben ein fundiertes Europa-Bewusstsein.“ So fasste WKÖ-Präsident Christoph Leitl eine Umfrage unter 1.000 ÖsterreicherInnen zusammen, die unter der Leitung von Universitätsdozent Peter A. Ulram im Auftrag der WKÖ durchgeführt und in Alpbach präsentiert wurde.

Demnach wird der EU-Beitritt Österreichs retrospektiv von 52 Prozent der ÖsterreicherInnen als richtige und nur von 41 Prozent als falsche Entscheidung charakterisiert – eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Meinungsbild im Jahr 2011.

Die österreichische EU-Mitgliedschaft wird überwiegend als vorteilhaft gesehen: 65 Prozent sehen sehr viele oder eher Vorteile für die österreichische Wirtschaft, 56 Prozent sehr viele oder eher Vorteile für Österreich. Damit befindet sich die EU-Stimmung in



„Das Ziel der Friedenssicherung ist eine emotionale Ressource der EU.“

Politologe Peter A. Ulram

Österreich derzeit auf einem guten mittleren Niveau, erläuterte Ulram. Die Einführung des Euro wird ebenfalls für die österreichische Wirtschaft überwiegend positiv beurteilt (64 Prozent Vorteile, 29 Prozent Nachteile).

Generell zeigt sich: Je höher das Bildungsniveau, desto positiver die Einstellung zur EU. Unter Selbständigen ist der Anteil der EU-Befürworter höher als im Durchschnitt. Den Sozialpartnern wird auch auf EU-Ebene eine große Rolle zugeschrieben. Rund

sieben von zehn Befragten sind dafür, dass die Sozialpartner auf europäischer Ebene stärker einbezogen werden sollen.

Besonders interessant sei, dass bei der Umfrage die Friedenssicherung als wichtigstes Ziel der EU genannt wird. Dies sei eine der wenigen emotionalen Ressourcen der EU, betonte Ulram.

Jugendschäftigung als oberste Priorität

Als zweitwichtigstes Ziel der EU sehen die ÖsterreicherInnen die Sicherung von Arbeitsplätzen und Wohlstand. „Friedenssicherung müsse in Zukunft in der EU durch Wohlstandssicherung ergänzt werden. Das Ziel der Verringerung der Jugendarbeitslosigkeit muss Priorität haben“, betonte Leitl: „Wir müssen die betriebliche und die schulische Ausbildung stärker zusammenführen. Unser Vorschlag ist es, von vorgesehenen Förderungen in Höhe von 6 Milliarden Euro die Hälfte in die Hand zu nehmen,



um jedem europäischen Betrieb 10.000 Euro Garantie für jeden arbeitslosen Jugendlichen zu geben, dem er eine Ausbildung und einen Arbeitsplatz gibt. Damit könnten wir das für 2020 gesteckte EU-Ziel einer Halbierung der Jugendarbeitslosigkeit erreichen.“

Zudem plädierte der WKÖ-Präsident einmal mehr für eine Stärkung der Garantiefonds zur Stützung der kleinen und mittleren Unternehmen in Europa. „Mit Hilfe stärkerer Garantieinstrumente könnten wir einen Hebel in Höhe von 100 Milliarden Euro schaffen.“

„Europa ist trotz vieler Schwächen ein Zukunftsprojekt für die nachfolgenden Generationen“, unterstrich Leitl: „Die Sozialpartner werden weiter aktiv mitwirken und in den kommenden Monaten eine objektive EU-Information der Österreicher verstärken.“

Gesundheitswelt einigt sich bei Prävention

Ein großer Meilenstein ist geschafft: Im Rahmen der Gesundheitstage in Alpbach haben sich die relevanten Stakeholder in der heimischen Gesundheitswelt auf ein gemeinsames Begriffsverständnis von Gesundheitsförderung und Prävention geeinigt.

„Das ist ein erster, wichtiger Schritt hin zu mehr gesunden Lebensjahren für die Österreicher“, sagt die Obfrau der Allgemeinen Unfallversicherung (AUVA), Renate Römer. Sie, selbst Unternehmerin, hat diese Initiative gestartet. Geeinigt hat man sich in Alpbach auf die Definitionen in den gängigsten Ansatzebenen,

Primär-, Sekundär-, Tertiärprävention und die Unterscheidung zur Gesundheitsförderung.

Das Ergebnis ist auch für die Wirtschaft von Relevanz – und das gleich in doppelter Hinsicht. Erstens verändert sich die Arbeitswelt laufend: „Wir werden alle später in Pension gehen“, sagt Renate Römer. „Da ist es wichtig, dass wir das auch bei guter Gesundheit tun.“

Zweitens hat Österreich eines der teuersten Gesundheitssysteme der Europäischen Union. Bezahlt wird das mit Steuergeldern der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber. „Wenn wir es schaffen,



Renate Römer.

Bild: AUVA

uns besser abzustimmen, können wir das Geld effizienter einsetzen, sparen so langfristig auch bei der Reparaturmedizin, und die Menschen profitieren davon“, so die Obfrau.

Und diese Abstimmung soll

schon jetzt beginnen. Als nächsten Schritt schlägt Obfrau Römer vor, dass alle bereits durchgeführten Aktivitäten in der Prävention und Gesundheitsförderung zusammengetragen und eine Präventionslandkarte erstellt werden. Dann wird es möglich sein, Doppelgleisigkeiten und weiße Flecken zu erkennen. Außerdem können Best-Practice-Beispiele identifiziert und ausgebreitet werden.

Im kommenden Jahr sollen die Stakeholder wieder in Alpbach zusammenkommen, um dann die gemeinsamen Ziele für die kommenden Jahre zu erarbeiten.



EUROPÄISCHES FORUM ALPBACH

Kritischer Dialog über Europa

Das Europäische Forum Alpbach (EFA) ist eine interdisziplinäre Plattform für Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur. Seit 1945 wird im Rahmen des Forums über relevante gesellschaftspolitische Fragestellungen unserer Zeit diskutiert.

► www.alpbach.org

Standort stärken – Wachstum fördern

In einem gemeinsamen Forderungspapier halten Finanzministerin Maria Fekter und WKÖ-Präsident Christoph Leitl fest, was zur Stärkung des Standortes Österreich notwendig ist und wie die Rahmenbedingungen für die Realwirtschaft verbessert werden können.



WKÖ-Präsident Leitl und Finanzministerin Fekter.

Fotos: (4): WKÖ

Internationale Rankings zeigen: Österreich fällt bei vielen Standortfaktoren zurück, während vergleichbare Länder wie Schweden und Schweiz – etwa in der Wettbewerbsfähigkeit – weiter in Richtung Spitze ziehen. Zugleich zeigte sich in der Wirtschaftskrise, dass Länder mit einem starken Industrieanteil bei Beschäftigung und Wachstum weniger Einbußen erlitten haben.

Aus der Sicht des WKÖ-Präsidenten Christoph Leitl läuten die Alarmglocken für den Wirtschaftsstandort Österreich: „Wir

haben in sämtlichen internationalen Rankings an Boden verloren. Und zwar nicht nur beim Industrieanteil, sondern auch bei Punkten wie der Effizienz des Staates, den hohen Steuern und Abgaben oder den Staatsschulden. Es ist klar ersichtlich, dass es mit dem Standort und der Wettbewerbsfähigkeit langsam bergab geht. Ebenso klar sind aber auch unsere Ziele: Wir wollen das Wachstum wieder anzukurbeln und die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Österreich verbessern.“

Wachstumsfördernde Maßnahmen und eine Stärkung des Industriestandortes Österreich sind auch aus Sicht von Finanzministerin Fekter in der kommenden Legislaturperiode unumgänglich.

„Wir brauchen ein besseres Standortklima, um langfristige Wachstum und Beschäftigung sichern zu können. Den Standort attraktiver zu machen, bringt eine Win-Win-Situation für unsere Unternehmen und die Menschen, denen sie Beschäftigung geben. Diskussionen um neue Belastungen wie Steuern auf Betriebsanlagen oder Eigentum sind da absolut kontraproduktiv, weil sie Investoren in höchstem Maß verunsichern und damit den Standort gefährden“, so die Finanzministerin bei Präsentation des gemeinsam mit der WKÖ geschnürten Forderungspaketes im Rahmen des Forum Alpbach.

Diese Maßnahmen müsse die künftige Regierung zur Stärkung des Standortes beschleunigt umsetzen, betonten Fekter und Leitl.

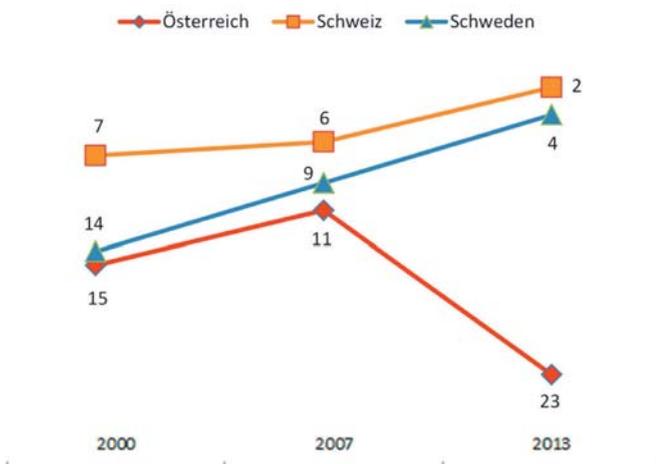
Industrieanteil auf 20 Prozent anheben

Wenn es gelinge, den Industrieanteil in Österreich auf den EU-Zielwert von 20 Prozent zu

heben, „würde das alleine bis zu 80.000 Jobs schaffen und zu einer Erhöhung des BIP um rund 6 Milliarden Euro führen“, rechnete der WKÖ-Präsident vor.

IMD-STANDORTRANKING

Österreich – Schweiz – Schweden im Vergleich



Am 30. Mai 2013 wurde vom Schweizer „Institute for Management Development“ (IMD) das „World Competitiveness Scoreboard 2013“ veröffentlicht. Österreich ist im Vergleich zu den Vorjahren erneut zurückgefallen und belegt heuer unter den 60 gewerteten Ländern nur mehr Platz 23 (entspricht dem 9. Platz in der EU), während die Schweiz (2.) und Schweden (4.) unter den topgereichten Nationen zu finden sind. Im Jahr 2000 bzw. 2007 waren die drei Länder noch relativ nahe beisammen. Seit 2000 geht der Trend bei der Schweiz und Schweden klar nach oben; bei Österreich hingegen ist seit 2007 ein kontinuierlicher Rückfall im Ranking feststellbar. Quelle: IMD

DIE FORDERUNGEN

- Arbeitskosten als wichtiger Wettbewerbsfaktor
- Fachkräfte sichern und Qualifikation verbessern
- Abgabenlast reduzieren und Unternehmensbesteuerung modernisieren
- Wettbewerbsfähige Energiekosten und sichere Energieversorgung
- Umweltpolitik mit Augenmaß betreiben
- Österreich als attraktiven Standort für Forschung, Entwicklung und Innovation etablieren
- Internationalisierung: Wachstumsschancen nutzen
- Investitionen und Finanzierung mit Fokus auf alternativen Finanzierungsquellen setzen
- Mobilität und moderne Verkehrsinfrastruktur und IKT
- Unternehmerische Freiheit fördern und Wettbewerbsordnung modernisieren

Niederösterreich

30 Vorschläge der WKNÖ

Die ständig wachsende Regelungsdichte lässt viele Betriebe verzweifeln. Im üppig wuchernden österreichischen Gesetzes- und Vorschriftenschwung haben sogar Experten zunehmend Mühe, sich zurechtzufinden. Deshalb hat die Wirtschaftskammer Niederösterreich „30 Vorschläge zum Bürokratieabbau“ ausgearbeitet.

„Wie sollen da unsere Unternehmerinnen und Unternehmer noch die Orientierung behalten?“, fragt Niederösterreichs Wirtschaftskammer-Präsidentin Sonja Zwazl.

Mut, Gesetze abzuschaffen

Im Bewusstsein, dass ernsthaft betriebener Bürokratieabbau mühsame Klein- und Knochenarbeit ist, nimmt die Wirtschaftskammer Niederösterreich dieses Unterfangen in Angriff.

„Um einen Stein ins Rollen bringen“, hat die WKNÖ „30 Vorschläge zum Bürokratieabbau“ ausgearbeitet. Die blau-gelbe Wirtschaftsvertretung will diese als Anstoß für den Gesetzgeber verstanden wissen, sich verstärkt Gedanken zum Bürokratieabbau zu machen.

„Was wir brauchen, ist eine neue Art der Gesetzgebungstechnik, die auch mal den Mut hat, Gesetze abzuschaffen“, meint Präsidentin Zwazl und führt dazu Beispiele aus der Praxis an.

Regulierungswut

So ist das Güterbeförderungsgewerbe, eine unter enormem Kostendruck stehende Branche,



Stein ins Rollen gebracht: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich präsentieren die „30 Vorschläge zum Bürokratieabbau“ der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Foto: Gabriele Moser

von einer wahren Regulierungswut bedroht. Allein zum Thema Beladung gilt es, Vorschriften in 3 Gesetzen, mehreren Verordnungen und über 50 Normen zu beachten, in denen der Stand der Technik ständig neu definiert werde. „Verschlimmernd kommt hinzu, dass bei Vergehen gleichzeitig der Fahrer, der Zulassungsbesitzer und der Verlader bestraft werden“, erläutert Zwazl. Bei einer Häufung von Strafen drohe zudem der dauerhafte Entzug der Gewerbeberechtigung. Für die WKNÖ-Präsidentin ist es keine Frage, dass die Sicherheit im Straßenverkehr wichtig ist. Jedoch: „Das muss auch ohne unübersichtliche Rege-

lungswut und standortgefährdende Strafen möglich sein.“

Mehr Ermessensspielraum

Ebenso treffen hierzulande den Betreiber eines typischen Gasthofs schnell mal über 20 unterschiedlichste Prüfpflichten, die zu einem Großteil entsprechend zu dokumentieren sind und naturgemäß viel Zeit kosten. „Natürlich sind hohe Qualitätsstandards wichtig, es ist aber fraglich, ob das Ganze immer von einer Papierflut begleitet werden muss“, ärgert sich Zwazl.

Nicht nur der Gesetzgeber ist dabei gefordert, sondern ebenso die Behörden. Diesen, meint Zwazl, müsste aber mehr

Ermessensspielraum eingeräumt werden.

Gesetze vereinfachen

Manche Bestimmung, wie die Verpflichtung, den Arbeitnehmerschutz betreffende Gesetze im Betrieb aufzulegen, sei im Internetzeitalter längst überholt und nur mehr als Kuriosum zu betrachten, meint WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich. Und andere Bestimmungen seien leicht zu vereinfachen. Der WKNÖ-Direktor führt dazu ein Beispiel aus dem Steuerrecht an: „Die Erhöhung der Wertgrenze bei der Absetzung von Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Anlagegütern von derzeit 400 Euro auf 1.000 Euro würde zu einer erheblichen Verminderung des Verwaltungsaufwandes für die Betriebe führen.“

„Manche Bestimmung ist im Internetzeitalter längst überholt und als Kuriosum zu betrachten.“

WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich



ZITAT ZUM THEMA

„Was wir brauchen, ist eine neue Art der Gesetzgebungstechnik, die auch mal den Mut hat, Gesetze abzuschaffen.“

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl

zum Bürokratieabbau

EU-Projekte entbürokratisieren

Die WKNÖ sei ein überzeugter Befürworter der EU, betont Wiedersich: „Gerade deswegen ist es uns aber ein großes Anliegen, auf Verbesserungsnotwendigkeiten bei der Förderabwicklung hinzuweisen.“ Wiedersich präsentiert gleich einen ganzen Katalog von Maßnahmen, mit deren Hilfe sich mit relativ wenig Aufwand die bürokratische Mehrbelastung bei EU-Projekten erheblich reduzieren ließe. So fordert die WKNÖ das Bundeskanzleramt auf, es dem Finanzministerium gleichzutun und „die elektronische Rechnung bei der Abwicklung von EU-Strukturprogrammen anzuerkennen“.

Information statt Sanktion

Frei nach dem Motto „Information statt Sanktion“ müsse es nicht immer gleich empfindlich hohe Strafen für die

Betriebe setzen. Nämlich immer dann, wenn Missbrauchsabsicht ausgeschlossen werden könne: „Dass etwa das Fehlen der Schneeketten bei einem Lkw in jedem Falle sanktioniert wird, ist nicht einsehbar.“ Schließlich dürften diese ohnehin nur verwendet werden, wenn sie die Oberfläche der Fahrbahn nicht beschädigen können. Eine Bestrafung wegen „Nichtmitführens“ mache daher bei frühlingshaften Witterungsverhältnissen absolut keinen Sinn.

Ausnahmslos Strafen?

Ähnlich verhält es sich bei der ver-

späteten Anmeldung von Dienstnehmern bei der Sozialversicherung. Auch hier setze es ausnahmslos Strafen, selbst wenn Missbrauchsabsicht ausgeschlossen werden könne. „Wenn die Anmeldung zur Sozialversicherung noch am Tag der Arbeitsaufnahme vorgenommen worden ist und wenn die betreffenden Dienstnehmer noch im Betrieb beschäftigt sind, soll Straffreiheit bestehen“, fordert Zwazl.

Unbürokratisch „schnuppern“

Schauplatzwechsel: Den gesetzlichen Unfallschutz für Jugendliche, die eine Schnupperlehre absolvieren, gibt es nur, wenn die „Schülereigenschaft“ gegeben ist. Zwazl regt an, diesen unbürokratisch auf alle Jugendlichen auszudehnen, die in einem Betrieb schnuppern wollen: „Das wäre jetzt vor dem Hintergrund der Diskussion über die Bildungspflicht bis

18 Jahre nur folgerichtig und sinnvoll.“

Erläuternde Hilfestellungen

Statistik war und ist ein Reizwort für die Betriebe. Manche Erhebungen schießen meilenweit über das Ziel hinaus und treiben vor allem kleinere Betriebe aufgrund ihrer Detailtiefe zur Verzweiflung. Wenn schon derartige Angaben statistisch wirklich erforderlich seien, dann sollte es dazu wenigstens erläuternde schriftliche Hilfestellungen geben, fordert die WKNÖ. Außerdem sollte es dem Betrieb erlaubt sein, Schätzwerte anzugeben.

Ausnahmebestimmungen

Nicht selten verkehren sich sinnvolle Vorschriften in ihr Gegenteil. Etwa bei den verpflichtenden Arbeitszeitaufzeichnungen, die für den Arbeitgeber unzweifelhaft von großem Nutzen sein können. „Aber im Falle der mütigen Ehegattin bzw. beim Ehegatten stellen sie einen bürokratischen Mehraufwand dar“, kann Zwazl den Ärger vieler Unternehmer nachvollziehen. Deswegen sollte es hier eine entsprechende Ausnahmebestimmung geben.

Foto: fotolia

MEHR INFORMATIONEN

Alle 30 Vorschläge der WKNÖ zum Bürokratieabbau unter wko.at/buerokratieabbau oder scannen Sie den QR-Code



mit einem Smartphone, um direkt zu den Vorschlägen zu kommen.



Mensch & Tier ins rechte Licht gesetzt

Nach Lehrjahren in Leoben und Graz besuchte Friederike Weimann die Meisterklasse an der Graphischen in Wien, die sie 1976 mit der Berufsfotografen-Meisterprüfung abschloss.

Nur wenige Monate später eröffnete die gebürtige Steirerin ihr Fotostudio in Zwettl, das sie mittlerweile seit über 35 Jahren erfolgreich führt.

Der Traditionsbetrieb hat sich ganz der Individualität verschrieben, um Personen wie Dinge ins rechte Licht zu setzen. „Hochzeiten, Porträts, Familien- und Kinderserien“ nennt Friederike Weimann ihre Spezialbereiche, ebenso gehören aber Passbilder, Tierfotografie, Betriebsfotos sowie stimmungsvolle erotische Aufnahmen zur großen Palette ihres fotografischen Schaffens.



„Wenn der vierbeinige Liebling mit auf's Bild soll“ ist Friederike Weimann die richtige Ansprechpartnerin. Foto: Weimann

Professionelle Bildbearbeitung garantiert die Berufsfotografin ebenso wie Beratung, wenn es zum krönenden Abschluss

gilt, die Fotos in ansprechendem Rahmen zu präsentieren.

Mehr Informationen unter:

www.foto-weimann.at

SERIE
Fotografin der Woche



TELEFIT-Tour 2013 startet am 17. September in Tulln

Die traditionelle TELEFIT-Tour der Wirtschaftskammer startet in Tulln, Wieselburg und St. Pölten, bevor sie ihre große Österreich-Runde antritt.

Facebook, QR-Codes, das Thema E-Business oder das neue Format XML, das gerade die gute alte Papier- oder PDF-Rechnung ablöst, sind nur einige der zentralen Info-Angebote der TELEFIT-Roadshow 2013.

Sie beginnt jeweils um **19 Uhr** und dauert – inklusive Pause – rund 2,5 Stunden.

Die Teilnahme an den TELEFIT-Shows ist kostenlos, eine Anmeldung ist allerdings aus organisatorischen Gründen erforderlich – via www.wko.at/telefit

Neun Telefit-Termine in Niederösterreich

In Niederösterreich wird die TELEFIT-Tour an neun Orten Station machen – hier eine Vorschau auf die Orte & Termine:

- ▶ **DI, 17. Sept.:** Tulln, Atrium, Minoritenplatz 1
- ▶ **MI, 18. Sept.:** Wieselburg, Erlaufthalhalle, Volksfestpl. 3
- ▶ **DO, 19. Sept.:** St. Pölten, WIFI (Julius Raab Saal), Mariazellerstraße 97
- ▶ **MO, 7. Okt.:** Mistelbach, Haus der Wirtschaft, Pater Helde-Straße 19
- ▶ **DI, 8. Okt.:** Mödling, Haus der Wirtschaft, Guntramsdorferstraße 101
- ▶ **MI, 9. Okt.:** Wiener Neustadt, Stift Neukloster (Bernardisaal), Neuklosterg. 1
- ▶ **MI, 23. Okt.:** Neunkirchen, Haus der Wirtschaft, Triester Straße 63
- ▶ **MO, 4. Nov.:** Baden, Congress Casino, Kaiser Franz-Ring 1
- ▶ **MO, 11. Nov.:** Zwettl, WK-Bezirksstelle, Gartengasse 32



Die XML-Pflicht kommt

Auf Lieferanten des Bundes kommen schon bald große Änderungen bei der Rechnungsstellung zu. Denn immer rascher löst das XML-Format die gute alte Papier- oder PDF-Rechnung ab. XML ist ein standardisiertes Datenformat. Der Absender verschickt sozusagen nur noch digital lesbare Daten in genau vordefinierten Feldern. Fehler durch händisches Abtippen einer Rechnung werden dadurch minimiert, wie das beim elektronischen Zahlen bereits länger üblich ist. Wer an den Bund fakturiert, muss dies ab 1.1.2014 zwingend per XML-Datensatz machen. Doch keine Sorge – die Website des Finanzministeriums (www.erb.gv.at) und das neue Unternehmensserviceportal (www.usp.gv.at) bieten Dienste an, mit denen auch jedes EPU einfach und gratis XML-Rechnungen eingeben kann.

TELEFIT TOUR-STOPPS **Niederösterreich** unter
www.wko.at/telefit

WIFI Niederösterreich expandiert - Neubau und Nachfrage hervorragend

Der WIFI-NÖ-Neubau in St. Pölten schreitet mit großen Schritten voran. Die beauftragte Baufirma Jägerbau aus St. Pölten liegt ausgezeichnet im Zeitplan. Auch das WIFI liegt voll im Plan, wie das Ende Juni zu Ende gegangene Kursjahr beweist. Die Bilanz für 2012/2013 fällt überaus positiv aus.

Das Technologiezentrum dient auch als neue Heimstätte für die von der Wirtschaftskammer NÖ betriebene New Design University (NDU), das 40 Jahre alte WIFI-Schweißzentrum und weitere Werkstätten bzw. Schulungsräume.

Neue Heimat für die New Design University

Die NDU soll im ersten und zweiten Obergeschoß beheimatet sein, in den beiden unteren Geschoßen werden sich die WIFI-Labors, EDV-Räume, Theorie-Lehrsäle und Werkstätten befinden.

Der Standort unmittelbar beim

WIFI gewährleistet ideale Anbindungsmöglichkeiten an das Hauptgebäude, vor allem im Hinblick auf Materialtransporte, die gastronomische Versorgung und sonstige Logistik. Das Parkgeschehen soll künftig weitgehend auf neu zu errichtende Parkflächen auf den sogenannten Hagergrund westlich der Mariazeller Straße verlagert werden. Momentan ist ein überdimensionaler Fahrzeugkran im Einsatz, der mit einem 50 Meter-Ausleger Stahlelemente für eine Brücke in den Neubau hievt.

Das WIFI-Kursjahr ist mit Juni zu Ende gegangen. Die Bilanz für 2012/2013 fällt überaus positiv aus.

42.246 Teilnehmer bei 4.158 Veranstaltungen

Insgesamt haben 42.246 Personen Kurse und Seminare an allen Standorten des WIFI NÖ besucht. Damit haben um 5 Prozent mehr Bildungswillige das flächendeckende Angebot genutzt als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. 4.158 Veranstaltungen wurden dafür organisiert.

Und dass Quantität nicht zu Lasten der Qualität gehen muss, zeigt die Kundenzufriedenheit der WIFI-Kursbesucher. Denn auch diese ist vom schon sehr guten Wert von 1,41 auf den bisherigen Spitzenwert von 1,37 gestiegen.



Jägerbau-Geschäftsführer Rudolf Havlicek, WIFI NÖ-Institutsleiter Andreas Hartl und NDU-Geschäftsführer Johannes Zederbauer (von links) machten sich ein Bild von den Fortschritten beim WIFI-Neubau. Foto: WIFI NÖ/Lackinger

Weiterbildungshits für Kids und Techniker

Mit diesen Steigerungen geht auch ein Mehr an geleisteten Trainingseinheiten einher. So ist die Zahl der von WIFI-Trainerinnen und -Trainern abgehaltenen Unterrichtsstunden in St. Pölten um 12% auf 134.000 gestiegen. Diese Zahl unterstreicht deutlich die Notwendigkeit der räumlichen Erweiterung am Standort Mariazeller Straße.

Und auch das aktuelle, noch junge Kursjahr entwickelt sich bereits sehr gut. Mit der neu designten WIFI Kids Academy wurde bereits ein Sommerhit gelandet, bei der 175 Kinder spielerisch in Berufe hineinschnuppern konnten.

Die Zahl der Anmeldungen für WIFI-Kurse 2013/2014 weist der-

zeit ein Plus von 8 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf. Auch wenn erst knapp eineinhalb Monate beobachtet werden können, ist aus der Vergangenheit bekannt, dass dieser Trend meist über das ganze Jahr anhält.

Traditionelles Handwerk besonders nachgefragt

Besonders nachgefragt sind technische Weiterbildungen wie zum Beispiel Schweißen (+42%) oder Elektrotechnik (+44%). Weiters verzeichnen traditionelle Handwerke wie Spengler, Kfz-Techniker oder auch Konditoren einen starken Zuwachs.

Und in der Betriebswirtschaft zählt das WIFI nicht nur durch die gesetzliche Umstellung bei den Bilanzbuchhaltungsberufen mehr als 400 Teilnehmer mehr als im Vorjahr.

DATEN & FAKTEN

- ▶ **Bauherrin:** Wirtschaftskammer Niederösterreich
- ▶ **Architekten:** ARGE Alles Wird Gut/FCP, DI Christian Waldner, Wien
- ▶ **Bauunternehmen:** Jägerbau St. Pölten
- ▶ **Baubeginn:** August 2012
- ▶ **Rohbau fertig:** November 2013
- ▶ **Fertigstellung:** Juni 2014
- ▶ **Inbetriebnahme:** September 2014
- ▶ **Investition:** 30 Mio inkl. USt
- ▶ **Bruttogeschoßfläche:** 14.111 m²
- ▶ **Nettoraumfläche:** 12.985 m²
- ▶ **Nettonutzfläche:** 8.214 m²

CNC, SPS und CAD - so einfach ist das ABC

Wir bringen Sie auf Kurs. Mit den Technik-Kursen im WIFI NÖ.

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noef.wifi.at



Verleger mit Tiefgang

Renate Reisinger und Christian Brandstätter kennen sich aus der Jugendbewegung. Sie demonstrierten schon als Heranwachsende in Zwentendorf gegen Atomkraft. Ihre Wege haben sich nie getrennt. Auch heute kämpfen sie gemeinsam für eine bessere Welt. Seit acht Jahren verlegen sie in St. Pölten das Magazin „Lebensart“, dessen Inhalt sich einer nachhaltigen Lebenskultur verschrieben hat.



Beide Unternehmer sind zufrieden mit der druckfrischen Ausgabe.

Foto: Michael Hetzmanseder

NÖWI: Vor acht Jahren einen Verlag zu gründen, war nicht unbedingt eine erfolversprechende Geschäftsidee. Wo nahmen Sie den Mut und die Zuversicht her, damit zu überleben?

Reisinger: Wir haben darauf vertraut, ein Produkt auf den Markt zu bringen, das es so nicht gibt. Nachhaltigkeit war ja damals ein Fremdwort.

Gab es Mitbewerber?

Nein. In manchen Magazinen sah man zwar schon so „grüne Ecken“, aber de facto sind wir regelrecht in eine Marktlücke gefallen.

Der Businessberater riet Ihnen jedoch vehement ab, ein derartiges Projekt zu starten. Zum Thema Gründung eines Verlages hatte er sicher nicht unrecht, aber zu den Inhalten, die wir in unserem Magazin kommunizieren wollten, schon. Er meinte, wir werfen das Geld zum Fenster raus!

Für den Inhalt bringen Sie beide große Erfahrung mit.

30 Jahre Business – gemeinsam waren wir in der Non-Profit-Organisation der österreichischen Umweltberatung tätig. Damals beschränkte sich das auf den Umweltschutz. Wir sind dann aber bald an die Grenzen gestoßen, denn bei jeder Umweltfrage kommt man auch auf wirtschaftliche und soziale Themen.

Das Korsett wurde zu eng. Auf der Basis unseres Wissens wollten wir dann ein gewinnorientiertes Unternehmen gründen. Mit dem Thema Nachhaltigkeit als Magazin waren wir die ersten, die davon leben – ohne jegliche Förderung.

SERIE – TEIL 12

Unternehmerleben hinterfragt

VON SUZANNE SUDERMANN

Online sind Sie breit aufgestellt. Lief Online und Print von Anfang an zweigleisig?

Zuerst gab es die Website als Werbung für's Printmagazin. Ein eigenständiges Onlinemagazin wurde es 2009. Hier sind wir ganz aktuell am Kunden – follow your customerdas läuft perfekt. Alle zwei Tage werden neue Meldungen hochgeladen. Das Problem ist eher die Finanzierung. Das Printmagazin trägt bis dato das Onlinegeschäft. Unser Ziel: Bis 2014 soll es sich selbst tragen.

Nach „Lebensart“ brachten Sie 2005 „Businessart“ auf die (Verlags-)Welt. Vom Consumer zum Producer, eine logische Weiterentwicklung? Richtig. „Businessart“ soll für die Entscheider in Unternehmen

eine Hilfestellung sein, wie sie dort nachhaltig gestalten können.

Wie sind die beiden Namen entstanden?

Das Wort „Lebensart“ war geschützt von einer Agentur in Auflösung. Wir kauften den Namen aus der Konkursmasse und schützten gleich zu Beginn auch „Businessart“, denn wir hatten schon damals die Vision für ein weiteres Magazin.

Ihr Unternehmen wurde im Juli mit dem Trigos-Preis ausgezeichnet. Große Freude?

Und wie! Der Trigos wird für das Unternehmen verliehen. 2010 erhielten wir den Unesco-Preis für unser Magazin. Das sind die Lorbeeren für ein soziales und ökologisches Engagement.

Wie halten Sie es selbst mit der Nachhaltigkeit? Wird auch mal gesündigt?

(Beide lachen) Sünde gibt es nicht. Genuss und Nachhaltigkeit geht beides. Gewisse Dinge schafft man auch nicht immer ganz konsequent zu leben. Freunde, die uns besuchen, entschuldigen sich oft, weil sie mit dem Auto kommen. Das wollen wir nicht, wir sind ja keine Prediger! Unsere Arbeit soll Menschen mündig machen, ihnen helfen, das Leben zu genießen, aber nicht auf Kosten anderer.

Sie haben ja sicher auch privat permanent die Antennen ausgefahren, um neue Trends für Ihre Magazine aufzuspüren. Das ist bestimmt sehr stressig. Wo entspannen Sie nachhaltig?

Im Urlaub mal ganz ohne Fachmagazine! Und bei der Gartenarbeit, beim Wandern, Klettern oder Skaten. Wir sind eigentlich immer in Bewegung!

Wie steht's mit der Angst um die Zukunft?

Wir arbeiten in einer Branche, die sich im Umbruch befindet. Da muss man kreativ sein, nicht immer nur am tradierten Rad drehen. Aber Angst ist ein falsches Wort. Eher die Sorge ums Unternehmen und die Mitarbeiter, da hat man Verantwortung. Wir denken aber erst nach, wenn etwas Unvorhergesehenes eintritt und dann nutzen wir unsere Energien und unsere Nase!

ECKDATEN

- www.lebensart.at
- 2 Printmagazine
- 3 Onlinemagazine
- 60.000 Auflage „Lebensart“ 7x im Jahr
- 15.000 Auflage „Businessart“ 4x im Jahr
- 3 fixe Mitarbeiter



Die 4MOTION-Modelle von Volkswagen.

Einfach mal die Abkürzung nehmen? Egal ob Schotterstraße, nasses Laub oder Schneefahrbahn: Der Allradantrieb sorgt bei jeder Straßenlage für souveränes Vorkommen. Zusätzlich sorgen ABS, EDS, ASR und das bei allen Modellen ebenfalls serienmäßige elektronische Stabilisierungsprogramm ESP für ein Höchstmaß an Sicherheit. **Sicher und souverän unterwegs.**

* Bei Kauf eines Allradmodells von VW Nutzfahrzeuge erhalten Sie bis zu EUR 2.000,- 4MOTION-Bonus. Gültig bei Kauf bis 31.10.2013 und Anmeldung bis 30.12.2013. Unverbindl. empf. nicht kartellierter Richtbonus inkl. MwSt. und NoVA. Symbolfoto.

Verbrauch: 5,1 – 10,5 l/100 km, CO₂-Emission: 134 – 245 g/km.



Nutzfahrzeuge

Ihre Volkswagen Nutzfahrzeug Partner in Niederösterreich.

Porsche Wr. Neustadt
2700 Wiener Neustadt
Neunkirchner Straße 90
Telefon: 02622/23591-28

Autohaus Orthuber
2620 Neunkirchen
Augasse 22
Telefon: 02635/63171-50

Porsche St. Pölten
3100 St. Pölten
Breiteneckergasse 2
Telefon: 02742/855-41

Autohaus Waldviertel
3580 Horn
Im Gewerbepark 2-4
Telefon: 02982/3955-0

Autohaus Senker
3300 Amstetten-Neufurth
Rauscherstr. 45
Telefon: 07475/9001

Autohaus Birngruber Tulln
3430 Tulln
Königstetter Straße 169
Telefon: 02272/691

M. Berger GmbH
2500 Baden
Grundauerweg 10
Telefon: 02252/82701-26

Brüder Pruckner GesmbH
3250 Wieselburg
Zur Autobahn 3
Telefon: 07416/52466

Autohaus Birngruber Krems
3500 Krems
Gewerbeparkstr. 26
Telefon: 02732/891-344

Autohaus Hoffbauer
3141 Kapelln
Hauptstraße 12
Telefon: 02784/2203-0

Autohaus Wiesinger
2130 Mistelbach
Ernstbrunner Straße 14-16
Telefon: 02572/2435



www.fitzumehrerfolg.at



Xundheitsstraße 1
3631 Ottenschlag
www.lebensresort.at

HOLEN SIE SICH POWER FÜR IHREN JOB

5 Tage für Ihre Gesundheit und Fitness!

Die Anforderungen der UnternehmerInnen sind vergleichbar mit jenen von Hochleistungssportlern. Aber haben Sie auch die Leistungsfähigkeit, um das tägliche Arbeitspensum zu bewältigen? Die Powertage von der Wirtschaftskammer NÖ und der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft sollen Aufschluss über die eigene Fitness geben und helfen die Leistungsfähigkeit zu steigern. Zielgruppe sind aktive Unternehmerinnen und Unternehmer.

4.9. bis 8.9.2013
oder 25.9. bis 29.9.2013



BR Komm.-Rätin Sonja Zwazl
Präsidentin der WK Niederösterreich



Komm.-Rätin Herta Mikesch
Vorsitzende des Landesstellenausschusses der SVA NÖ



ANMELDUNG:

SVA Landesstelle Niederösterreich
05 08 08-9211 oder -9241
E-Mail: direktion.no@svagw.at

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Einlangens berücksichtigt.



PROGRAMM

- | | |
|--------|--|
| 1. Tag | Ankunft am Nachmittag |
| 2. Tag | SVA-Fitnesstest
Lauftraining oder Nordic Walking
Gesundheitstipps vom Arzt und Psychologin |
| 3. Tag | Gymnastik
Trainingslehre
Einführung Fitness-Studio
Ausdauertraining |
| 4. Tag | Lauftraining oder Nordic Walking
Ernährungstipps
Entspannungstechniken
Hydrojet oder Kräuterbad |
| 5. Tag | Lauftraining oder Nordic Walking
Abschlussrunde
Evaluierung |

PAKETPREIS

4x Xund-Genießer-Vollpension

Ein- oder Doppelzimmer mit Bad oder Dusche, WC, Föhn, Bademantel, Safe, Radio, Telefon, Balkon und SAT-TV, Wohlfühlbereich mit finnischer Sauna, Dampfbad, Infrarotkabine, Benützung Fitnessraum, Whirlpool, Außensauna

€ 507,- **Paketpreis****
- € 200,- **WK NÖ-Förderung***
- € 100,- **SVA-Gesundheits Hundert€***
€ 207,- Investition in Ihre Gesundheit

* gilt für Mitglieder der WK Niederösterreich und SVA-Krankenversicherte

** exkl. Nächtigungstaxe in Höhe von EUR 1,54/Person/Nacht

International

EXPORT-SPLITTER

Schwerpunkte und Veranstaltungen

...für Investoren und (Neu) Exporteure

Südosteuropa: Außenwirtschaftstagung mit den österreichischen Wirtschaftsdelegierten aus Südosteuropa. Wien/St.Pölten/Graz/Klagenfurt, 16.-20.9.2013.

GUS: AUSTRIA CONNECT der GUS-Staaten. Erste österreichische Manager- & Investorenkonferenz. St. Petersburg, 2.-3.10.2013.

...für branchenspezifisch Interessierte

Kanada: Marktsondierungsreise 'Urban Technologies – Smart Cities'. Marktchancen für österreichische Unternehmen in den beiden Ballungszentren Vancouver und Toronto, 21.-25.10.2013.

...für Fernmärkte

USA: Besuchen Sie unser Forum „Made in the USA, Again?“. Informieren Sie sich über die bestehenden Geschäftsmöglichkeiten für österreichische Firmen im US-Anlagenbau. Wien, 3.9.2013.

Emerging Markets: Forum „Emerging Markets“ - Boomende Märkte abseits des Mainstream - neue Entwicklungen und Finanzierungen in Wachstumsmärkten. Wien, 5.9.2013.

China: AUSTRIA CONNECT GREATER CHINA 2013. Wichtigste Österreich-China Wirtschafts-Konferenz. Hongkong, 16.-18.10.2013.

go international: Jetzt neue Exportförderungen holen



Die Neuauflage der Internationalisierungsoffensive go international läuft bis 2015.

Foto: WKÖ

Der Export ist eine wichtige Säule des österreichischen Wohlstandes. Das Wirtschaftsministerium und die WKÖ unterstützen heimische Unternehmen bei ihren Schritten über die Grenzen.

Produkte und Dienstleistungen „Made in Austria“ sind weltweit begehrt denn je zuvor. Für Österreichs Unternehmen ist es wegen des kleinen Binnenmarkts seit jeher wichtig, neue Märkte jenseits der Grenzen zu erschließen. Aufgrund der volkswirtschaftlich großen Bedeutung des Exports und im Hinblick auf künftige Herausforderungen haben das Wirtschaftsministerium und die WKÖ die erfolgreiche Internationalisierungsoffensive go international fortgesetzt.

„Jeder Exporterfolg sichert Wachstum und Arbeitsplätze in Österreich. Daher unterstützen wir mit unserem Exportförderprogramm vor allem KMU beim er-

sten Schritt über die Grenzen, bei der Eroberung von Fernmärkten und der Vermarktung ihrer Innovationen. Die Förderangebote von ‚go international‘ bringen gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten entscheidende Vorteile bei Markterschließungen“, so Wirtschaftsminister Mitterlehner.

„Informieren Sie sich und holen Sie sich Förderungen für Ihre Schritte ins Ausland. Wir unterstützen Sie dabei mit unserem weltweiten Netzwerk sowie mit unserer gemeinsamen Initiative go international“, ruft WKÖ-Präsident Christoph Leitl alle exportorientierten österreichischen Unternehmen auf, vom umfangreichen Förderprogramm zu profitieren.

31 Millionen Euro Fördervolumen zu Ankurbelung des Exports

Das Fördervolumen der neuen Offensive beläuft sich für die Jahre 2013 bis 2015 auf 31 Millionen Euro. Hoch im Kurs stehen dabei etwa die 16 Direktförderungen

wie z.B. Exportschecks für Fernmärkte, für Technologieunternehmen oder für Dienstleister. Aber auch im Bildungsbereich, für Markteintrittsstudien sowie für die Teilnahme an Fachkongressen und Exportkooperationen gibt es finanzielle Unterstützung. Bei den Direktförderungen winken je nach Initiative und individuellen Voraussetzungen attraktive Kofinanzierungen von bis zu 12.000 Euro. Damit soll für größeren Schwung bei den Ausfuhren – besonders in Fernmärkte – gesorgt und die Zahl der Exporteure gesteigert werden.

Die inhaltlichen Schwerpunkte der Fördermaßnahmen umfassen Initiativen zur Exportmotivation, die Unterstützung ausgewählter Hoffungsbranchen in wichtigen Zielmärkten, die Förderung des Exports von Know-how-intensiven Produkten und Dienstleistungen, der Kreativwirtschaft und des Bildungsexports, den Technologietransfer sowie die Unterstützung österreichischer Investoren im Ausland.

Details unter 05 90 900-60100 oder www.go-international.at

Service

Innergemeinschaftliche Lieferungen nach dem EU-Beitritt Kroatiens

Mit dem EU-Betritt am 1. Juli ist Kroatien Teil des europäischen Binnenmarkts und der Zollunion geworden. Daraus ergeben sich einige Änderungen im Warenverkehr. Wir haben die wichtigsten Änderungen im Überblick!

Seit 1. Juli entfallen die Warenkontrollen an den Grenzen zwischen Kroatien und Slowenien bzw. Ungarn. Allerdings werden Personenkontrollen und kraftfahrrechtliche Kontrollen weiterhin durchgeführt – bis Kroatien die Sicherheitsstandards des Schengener Abkommen erfüllen kann.

Keine Zollanmeldung mehr erforderlich

Warenlieferungen nach Kroatien werden nun genauso wie Lieferungen in alle anderen EU-Staaten behandelt. Aus zollrechtlicher Sicht gibt es keine Übergangsbestimmungen. Wenn Gemeinschaftswaren aus Österreich nach Kroatien transportiert oder versendet werden, ist keine Zollanmeldung mehr erforderlich.

Neue kroatische UID-Nummer

Aus steuerlicher Sicht gelten direkte Warenlieferungen aus Österreich nach Kroatien als innergemeinschaftliche Lieferungen, die zwischen zwei Unternehmen unter bestimmten Voraussetzungen steuerfrei sind. Der Nachweis der Unternehmereigenschaft von kroatischen Empfängern erfolgt mit der neuen kroatischen UID-Nummer (Beginn mit



Lange Wartezeiten an der Grenze sind Vergangenheit. Beim Transport von Gemeinschaftswaren aus Österreich nach Kroatien ist keine Zollanmeldung mehr erforderlich.

Foto: Waldhäusl/Ammering

HR), die auch in die gemeinsame europäische Datenbank zum Informationsaustausch eingetragen werden. Wenn das kroatische UID-System und die Datenbank-Abfrage Anfang Juli noch nicht funktionieren sollten, werden die österreichischen Behörden steuerfreie innergemeinschaftliche Lieferungen nach Kroatien voraussichtlich für eine Übergangsfrist von sechs Monaten auch ohne das vorgesehene Prüfverfahren akzeptieren (wobei die Bestätigung dafür noch offen ist).

Lieferantenerklärung als Ursprungs-Nachweis

Als Nachweis des europäischen Warenursprungs wird ab Juli die innergemeinschaftliche Lieferantenerklärung verwendet. Wenn der kroatische Empfänger einer

Warenlieferung einen Nachweis über den präferenziellen Ursprung in Österreich oder anderen EU-Mitgliedsstaaten benötigt, stellt der österreichische Versender eine Einzel- bzw. Langzeit-Lieferantenerklärung nach Verordnung (EG) Nr. 1207/2001 idgF aus. Die bisherigen Präferenznachweise Warenverkehrsbescheinigung EUR.1 und Ursprungserklärung auf der Rechnung werden für direkte Sendungen nach Kroatien nicht mehr verwendet.

Sonderregelungen gelten auch in Kroatien

Mit dem Beitritt gelten auch die bisher in den EU-Mitgliedsstaaten angewandten Sonderregelungen, wenn verbrauchsteuerpflichtige Waren (Mineralöl, Tabak, Alkohol, Bier, Schaumwein und Wein) von

Österreich nach Kroatien geliefert werden.

Außerdem sind für alle Waren auch die als Intrastat bekannten monatlichen statistischen Meldungen über Warenbewegungen innerhalb der EU zu beachten.

WEITERE INFOS

- ▶ Bei **Fragen** oder weiteren **Informationen** wenden Sie sich an die **Wirtschaftskammer NÖ - Abteilung für Außenwirtschaft** -
Tel.: 02742 851 16401-
E-Mail: aussenwirtschaft@wknoe.at oder im Internet unter
wko.at/noe/aw

UNTERNEHMERSERVICE

SERIE, TEIL 54

Vitale Betriebe
in den Regionen

Kunststoff mit „Innovation Spirit“

Seit mehr als 25 Jahren kreiert Schorm in St. Valentin technische Produkte auf höchstem Niveau und hat sich zu einem der innovativsten Unternehmen Österreichs am Sektor der Kunststofftechnik entwickelt.

Die solide Basis des in St. Valentin ansässigen Unternehmens ist die Produktion von Kunststoffteilen für den Automobil-, Elektro- und Sanitärbereich. Das dabei aufgebaute Know-how nutzte der geschäftsführende Gesellschafter Bernhard Schorm und startete mit einer revolutionären Serie von Mehrwegbechersystemen einen bis heute andauernden Erfolgslauf.

Schorm positionierte sich damit als Kompletthanbieter für Mehrwegbecherprodukte in der Gastronomie und im Eventbereich. Mittlerweile konnten da-

durch Millionen von Wegwerfbechern



ersetzt werden – eine relevante Entlastung der Umwelt und ein Beitrag zur regionalen Abfallvermeidung!

Zahlreiche Innovationspreise und Auszeichnungen zeugen von der Innovationskraft des Unternehmens. Mit der Entwicklung optisch-medizinischer Produkte, sanitärer Spezialanwendungen und hochpräziser LED-Leuchtsysteme

hat sich das Schorm auch als Partner der Industrie etabliert. Durch intensive Forschung am Sektor der Biokunststoffe und Bioreaktoren

und die Offenheit gegenüber hochkomplexen Anforderungen in Formenbau und Spritzgießen ist Schorm auch in der Lage, ingenieurmäßige Dienstleistungen anbieten zu können. Die Produkte werden mit modernsten Maschinen hergestellt und entsprechen stets den höchsten Qualitätsstandards.

Dabei setzte das Unternehmen von Anfang an auf die professionellen Serviceleistungen und die geförderten Beratungen der Technologie- und InnovationsPartner (TIP) der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Mehr Informationen zu Schorm im Internet unter:

www.schorm.at



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmensservice der WKNÖ



Mercedes-Benz Bau-RoadShow 2013.

Testen Sie jetzt den neuen Sprinter, den neuen Arocs und den neuen Unimog im Einsatz unter Realbedingungen. Unternehmer und Fahrer sind herzlich willkommen.

Der Termin in Ihrer Nähe:

06. & 07.09.2013, ASAMER Steinbruch Wanko / Meidling im Tal – Krems

Freitag von 9.00 bis 17.00 Uhr und Samstag von 9.00 bis 13.00 Uhr.

www.mercedes-benz.at/roadshow



Mercedes-Benz

Pappas

Pappas Gruppe. Das Beste erfahren.
www.pappas.at

Georg Pappas Automobil AG Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Nfz und Unimog, 2355 Wiener Neudorf, Industriezentrum NÖ-Süd, Straße 4, Postfach 126, Hotline: 0800/727 727; Zweigbetrieb: 1210 Wien und alle Vertragspartner

Neues im Marktplatz für Patente

Der durch die Technologie- und InnovationsPartner (TIP) initiierte „Marktplatz für Patente“ ist seit sechs Monaten aktiv. Die TIP als gemeinsames Innovationservice des Landes und der WKNÖ sorgen damit dafür, dass sich Erfinder und Umsetzungspartner leichter finden.

Mittlerweile wurden durch die TIP und den Projektpartner OPEV (Österreichischer Patentinhaber- und Erfinderverband) über 20 patentierte Erfindungen eingetragen, für die Realisierungspartner gesucht werden.

Jede Woche ein neues Patent

„Das erscheint am ersten Blick nicht übermäßig viel – letztlich bedeutet das aber, dass pro Woche ein Patent dazukommt!“, weiß TIP-Leiter Raimund Mitterbauer.



Unter den pflifigen Lösungen finden sich unter anderem **SNOWBULL - Sportschlitten**

Durch ein patentiertes Lenk- und Bremssystem kann der Schlitten auch auf Skipisten verwendet werden.

Hand-Kau-Zahnbürste

Um 360° rotierende Borsten reinigen durch Kaubewegungen der Kiefer Zähne, Zahnhäule und Zahnfleisch.

Kaminofen für Holz mit automatischer Brennstoffzufuhr

Ein temperaturabhängig gesteuertes Hebewerk sorgt für

automatisches Nachlegen von Brennmaterial.

Shopping-Bike (neuartiges Dreirad-Konzept)

Durch die Front-Drei-Rad-Konstruktion ist die Lösung mit zwei Nabenmotoren in den Vorderrädern enorm kippstabil.

Neuartiger Bodenanker

Der Bodenanker ist überall dort einsetzbar, wo es um eine nachhaltige feste Verbindung mit dem Erdreich geht (siehe Bild).

Autorennbahn für lenkbare Fahrzeuge

Autorennbahn für Fahrzeuge mit proportionaler Lenkung und nicht an die Spur gebundene Autos.

Interaktives Assistenzsystem für alte Personen

Das Produkt erleichtert die Altenbetreuung und ist im Bereich „Ambient Assisted Living“ universell einsetzbar.

Anmeldung: In nur wenigen Schritten kann man dem

„Marktplatz der Patente“ kostenlos beitreten und seine Erfindung anbieten oder nach Projekten mit „Erfolgspotenzial“ für sein eigenes Unternehmen suchen. Vorab ist eine Registrierung im Forum:Innovation (wkoforum.at/innovation) notwendig.

Um einen Qualitätsstandard zu garantieren, werden Artikel im Netzwerk durch den OPEV (für OPEV-Mitglieder und private Einzelerfinder) und die TIP (für Unternehmen) verfasst. Foto: zVg

WEITERE INFOS

Alle Informationen unter wkoforum.at/innovation oder scannen Sie den QR-Code



mit einem Smartphone, um direkt zum „Marktplatz für Patente“ zu gelangen.



Finanzierung - Förderung

von neuen Ideen, Märkten, Produkten, Verfahren

- Sie wollen ein neues Produkt oder Verfahren entwickeln?
- Sie möchten eine neue Technologie anwenden?
- Sie sind am Sprung in neue Märkte?

Durch die Vorträge der Förderstellen - NÖ Wirtschaftsförderung, NÖBEG, tecnet equity, AWS, ERP, FFG, ecoplus, TIP - bekommen Sie Detailinformationen über neueste und aktuelle Förderprogramme für innovative Vorhaben.

Zusätzlich können Sie in Einzelgesprächen wichtige Projektdetails direkt mit den Vertretern der Förderstellen klären.

26. September 2013 von 9.00 - 16.00 Uhr in Korneuburg, BLAHA Büro-Ideen-Zentrum, 2100, Klein-Engersdorfer Straße 100

Anmeldung: Silvia Hösel, T 02742/851-16501
E-Mail: tip.info.center@wknoe.at

Nähere Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:

www.tip-noe.at



TIP IDEEN-SPRECHTAGE

Beim **TIP Ideen-Sprechtage** analysieren ein Patentanwalt, ein Recherche-Experte und ein TIP-Referent mit Ihnen in Einzelgesprächen Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Die Termine im Überblick:

St. Pölten: 23.9., 21.10., 18.11. und 16.12.

Mödling: 9.9., 7.10., 4.11. und 2.12.

Anmeldung bei Silvia Hösel, Tel. 02742 / 851-16501

Event-Tipp: Facility Management für Kommunen und KMUs

Die Veranstaltungsreihe „FMA goes K & K“ findet am **Donnerstag, 19. September** in St. Pölten bei der HYPO NOE Group ihre Forstsetzung.

Facility Management (FM) ist ein effektives Konzept für professionelle Unterstützung des Kerngeschäfts durch Bereitstellung von Immobilien und Services für Unternehmen und Organisationen. Viele große Unternehmen managen ihre Gebäude und Infrastrukturen nach dem FM-Konzept.

Die Non-Profit-Organisation Facility Management Austria (FMA) ist das österreichische unternehmensbezogene Netzwerk für Facility Management.

Anmeldung für „FMA goes K & K“ unter office@fma.or.at
Termin: Donnerstag, 19. September, 16 bis 19 Uhr

Veranstaltungsort: HYPO NOE Gruppe Bank, 3100 St. Pölten, Hypogasse 1.

Die **Teilnahme** an der Veranstaltung ist **kostenlos!** Kostenpflichtige Parkmöglichkeiten in der Landhausgarage!

Mehr Informationen und das **Programm** der FMA-Veranstaltungen unter www.fma.or.at

Ohne Business-Check keine Zukunft

Im ersten Teil der Artikelserie „Finanzierung von „KMU“ behandeln wir die Überprüfung des eigenen Geschäftsmodells. Oft wird ein Unternehmen jahrelang ohne jegliche Anpassung auf Marktentwicklungen geführt. Warum macht es gerade in wirtschaftlich angespannten Zeiten Sinn, sich mit diesem Punkt zu beschäftigen?

In vielen Unternehmen ist es schon zu Liquiditätsengpässen gekommen. Ein Gespräch mit dem Kundenberater der Hausbank ist da unausweichlich. Sehr rasch ist der Punkt erreicht, an dem die Frage nach Unterlagen gestellt wird. Und immer häufiger soll auch der Blick in die Zukunft mittels einer detaillierten Planrechnung darge-

legt werden.

Einen großen Vorteil bietet eine detaillierte Planrechnung jedoch nur dann, wenn das zukünftige Geschäftsmodell des Unternehmens darin abgebildet ist. In einem bloßen Fortrechnen von vergangenen Umsätzen und Kosten besteht die Gefahr, dass Marktentwicklungen nicht berücksichtigt werden. Somit



„Der Weg zum Erfolg führt immer über den Blick in die Zukunft“, so Unternehmensberater Jörg Summer.

SERIE, TEIL 1 Finanzierung von KMU

Vielzahl an Fragen zu beantworten:

- ▶ Wie gliedert sich der Markt in der Zukunft?
- ▶ Wie wird sich der Wettbewerb entwickelt haben?
- ▶ Wie könnte sich das Kaufverhalten verändert haben?
- ▶ Welche Produkte und Dienstleistungen machen zu diesem Zeitpunkt Sinn?
- ▶ Mit welchen Marketing- und Vertriebsmaßnahmen kann ich die Kunden erreichen?
- ▶ Wie viel Stück bzw. Stunden können wir verkaufen?
- ▶ Welche Kosten erwarten uns?

Das erarbeitete Geschäftsmodell wird in eine Planrechnung überführt und kritisch hinterfragt. Nach Überprüfung mit aktuellen Unternehmenszahlen und so vorhandener Branchenzahl ergibt sich ein klares Bild der unternehmerischen Zukunft.

können nicht nur die zukünftigen Risiken übersehen sondern auch neue Geschäftschancen ausgelassen werden. Diese gilt es mittels Businesscheck aufzuspüren.

In einem ersten Schritt sollte sich die Führungsmannschaft für mindestens einen halben Tag komplett aus dem operativen Geschäft herausnehmen. Für ein ideales Ergebnis ist zumindest ein Gesprächspartner notwendig. Sollte kein Diskutant zur Verfügung stehen, vermittelt das Unternehmensservice der Wirtschaftskammer NÖ zuverlässige Berater.

Der Fokus in dem strategischen Workshop sollte zumindest fünf Jahre in der Zukunft liegen. Für den gewählten Zeitpunkt gilt es eine



Ein Teilergebnis eines Strategieworkshops.

Fotos: zVg

CE-Seminar: Elektrotechnische Produkte

CE-Kennzeichnung und Rücknahmepflichten für Hersteller, Importeure und Händler

Die WKÖ und die WK Wien laden am **Donnerstag, 17. Oktober 2013**, zur Infoveranstaltung für Hersteller und Händler von Elektrogeräten.

Themenschwerpunkte:

- ▶ CE-Kennzeichnung gemäß Niederspannungs-Richtlinie und Richtlinie für elektromagnetische Verträglichkeit

- ▶ Abfallrechtliche Rücknahmepflichten von Altgeräten, Batterien und Verpackungsmaterial.
- ▶ Als Praxisbeispiel wird die CE-Kennzeichnung von LED-Leuchten aufgegriffen.

Experten aus der Praxis und Behördenvertreter informieren und beantworten Ihre Fragen. Die Teilnahme ist kostenlos. Aufgrund einer begrenzten Teilnehmerzahl bitten wir um Anmeldung.

Die Einladung sowie das Anmeldeformular sind unter www.wko.at/ce-seminar abrufbar.

Anmeldung auch per E-Mail: veranstaltungsservice@wko.at oder per Fax: **05 90900-4589**.

Anmeldeschluss: 3. Oktober 2013

Symposium Anlagenrecht

Um einen aktuellen Überblick zu den Entwicklungen des umweltbezogenen Betriebsanlagenrechts in Österreich zu schaffen, findet am **1. Oktober 2013** das **Symposium Anlagenrecht** der WKÖ statt. Organisiert und durchgeführt von der Abteilung für Umwelt- und Energiepolitik in Kooperation mit der Bundessparte für Industrie.

Informieren Sie sich über Neuerungen in der Gewerbeordnung, über die Umsetzung der Industrieemissions-Richtlinie, sowie über aktuelle Entwicklungen der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP-Recht).

Nutzen Sie dieses Symposium um sich über die aktuellen Themen im Anlagenrecht zu in-

formieren, diskutieren Sie über Möglichkeiten zur Verfahrensbeschleunigung für Genehmigungen durch Einführung eines Verfahrensmonitorings und profitieren Sie vom Meinungsaustausch zwischen Behördenvertretern und Anlagenbetreibern.



Termin: Dienstag, **1. Oktober 2013**, 10 bis 16 Uhr
Ort: Wirtschaftskammer Österreich, Julius Raab Saal, Wiedner Hauptstraße 65, 1045 Wien

Die Teilnahme ist kostenlos. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt. Anmeldeschluss: 17. September 2013

Das detaillierte Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf <http://wko.at/uti>



Führungskräftelehrgang für KMU

Veränderungen auf den Märkten und zunehmende Komplexität bewirken eine Steigerung der Anforderungen an Unternehmen und deren Mitarbeiter. Diese Ausbildung gibt Führungskräften die Möglichkeit, den langfristigen Unternehmenserfolg wesentlich mit zu bestimmen!

INFO-Veranstaltungen: 11.9.2013 und 8.10.2013
Lehrgangsdauer: 25.10.2013 - 29.8.2014, 14 Seminartage
Schwaighof St. Pölten

Details: www.noef.wifi.at/111203

Gefördert von:

WIFI Niederösterreich
T 02742 890-2000
E kundenservice@noef.wifi.at
WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Initiiert von:



WUSSTEN SIE, DASS...

- ▶ ...es Mittel und Wege gibt um sich vor Burn-out zu schützen?
- ▶ ...Burn-out-Berater in Zukunft wichtige Partner für Führungskräfte und Mitarbeiter sein werden?
- ▶ ...Burn-out jeden treffen kann!

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den Lehrgang Burn-out-Berater von 1.10. - 7.11.2013 im WIFI Mödling. Anmeldung und Infos unter Tel. 02742 890-2000 oder kundenservice@noef.wifi.at!

Foto: Bilderbox




JA! ZUM EXPORT
WIR BEGLEITEN SIE IN ALLE WELT

JA! ZUM EXPORT
Ihre Gutscheinheft zum Export-Erfolg

Nutzen Sie das Serviceangebot der Wirtschaftskammer Niederösterreich zur Unterstützung der niederösterreichischen Exportwirtschaft.

Ihre EXPORT-INFORMATION der Außenwirtschaft Niederösterreich

Bestellen Sie Ihre **Informations-Mappe** „Ja! zum Export“ über das umfassende Serviceangebot der Außenwirtschaft NÖ. Das **beiliegende Gutscheinheft** bietet Ihnen vier Top-Angebote für Ihren erfolgreichen Weg in Richtung Export.

AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH
3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1
T 02742/851-16401 F 02742/851-16499
E aussenwirtschaft@wknoe.at W wko.at/noef/aw

Logistik Tag zum Motto Markt.Macht.Mobil.

Der 4. NÖ Logistik Tag findet am Mittwoch, dem 11. September im General Aviation Center des Flughafens Wien zum Thema Markt.Macht.Mobil. statt. Veranstalter sind die Wirtschaftskammer Niederösterreich, ecoplus und BVL.

Der 4. Niederösterreichische Logistik Tag bietet die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch mit mehr als 130 Branchenkollegen. Es wird bei dieser Veranstaltung ein interessantes und umfangreiches Programm geboten:

- ▶ **Keynotes** von Elena Shekerletova (Botschafterin Republik Bulgarien) und Hans Zeiger (Obmann ARGE Daten)
- ▶ **Besichtigung Flughafen Wien**
- ▶ **Wissenstransfer & Informationsfluss**
- ▶ **Diskussionsrunde** „Big Data – Chance oder Risiko?“
- ▶ **Top Speakers** Petra Patzelt,

Günther Ofner, Friedrich Zibuschka und Helmut Schweighofer.

Mehr Informationen und die Anmeldung...

...beim Team der Geschäftsstelle der BVL unter Tel.: 01/615 70 55 0, Fax: 01/615 70 55 20 oder E-Mail: bvl@bvl.at

Veranstaltungsort: General Aviation Center – Flughafen Wien, Steinriegelweg, Objekt 140, 1300 Flughafen Wien

Mehr **Informationen** auch im Internet unter **www.bvl.at**





4. Niederösterreichischer Logistik Tag

Markt.Macht.Mobil.

Mittwoch - 11. September 2013

09:00 - 17:00

General Aviation Center - Flughafen Wien
Steinriegelweg Objekt 140 - 1300 Wien Flughafen





Das Programm Cluster Niederösterreich wird mit EU-Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (ERDF) und Mitteln des Landes Niederösterreich finanziert.

36. UNTERNEHMERINNEN | FORUM

Mittwoch, 25. September 2013, 17 Uhr
Stadtsaal Mistelbach,
Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach



BR KommR Sonja Zwazl
Präsidentin
der Wirtschaftskammer
Niederösterreich

Gesunde Kommunikation im Business

Eröffnung und Begrüßung KommR Waltraud Rigler
Landesvorsitzende Frau in der Wirtschaft

BR KommR Sonja Zwazl
Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Landesrätin Dr. Petra Bohuslav
in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll



KommR Waltraud Rigler
Vorsitzende
Frau in der Wirtschaft
Niederösterreich

Impulse

Dr. Roman F. Szeliga
Gesunde Kommunikation im Business -
frisches Denken, das Spaß macht

Moderation Judith Weissenböck

Musikalische Umrahmung

Buffet

Kinderbetreuung

Anmeldeschluss: 16. September 2013



Dr. Roman F. Szeliga
Humorbotschafter



Anmeldung: fiw@wknoe.at | T 02742/851-1340

Termine



Businessplan Workshops
mit Werner M. Kraus
jetzt 5x in NÖ!

Infos: www.gruenderservice.at/noe



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) > 11.9. WK Neunkirchen 02635/65163 > 25.9. WKNÖ St. Pölten 02742/851-18018 > 9.10. WK Stockerau 02266/62220	
Erfolgreich Werben und richtig Finanzieren – so geht's!	17. September ab 18 Uhr	Themen die Sie zusammen mit unseren Experten bearbeiten: Die richtige Marketingstrategie für Kleinbetriebe; Werbung die ankommt; Die maßgeschneiderte Finanzierung; Die richtige Förderung für mein Unternehmen. Ihre Fragen und Themen werden berücksichtigt und behandelt. Anmeldung unter Tel.: 02742 9001-3310, E-Mail: w.berwanger@biz-st-poelten.at Infos: www.gruender.at/noe	SPK Mitte West AG Herrengasse 4 3100 St. Pölten
Unternehmerinnenforum 2013	25. September 14 Uhr 17 Uhr	Von 14 - 15:30 Uhr finden 3 Workshops statt: „Berührungskommunikation“ mit Barbara Binder, „Einfach verständlich schreiben“ mit Irmgard Zirkler und „Menschen sind nicht schwierig - nur verschieden“ mit Susanna Fink. Die Abendveranstaltung startet um 17 Uhr. Impulsvortrag mit Roman F. Szeliga zum Thema „Gesunde Kommunikation im Business - frisches Denken, das Spaß macht“. Infos und Anmeldung unter: http://wko.at/noe/fiw	Stadtsaal Mistelbach Franz Josef-Straße 43 2130 Mistelbach



UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	9. September	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Jeweils von 9-16 Uhr. Anmeldung bei Silvia Hösel unter: 02742/851-16501.	WK Mödling
Ideensprechtag	23. September		WKNÖ St. Pölten
Workshop „ideeomat“	10. September 14 - 18 Uhr	In diesem Workshop lernen Sie die Mechanik der Ideenfindung zu verstehen und anzuwenden. Für Ihren Arbeitsalltag bedeutet das: kreatives Arbeiten planen, in einem definierten Zeitrahmen Lösungen erarbeiten und sich dem Thema widmen. Anmeldung bis 3.9. unter: T 02742/851-16502.	Wirtschaftskammer NÖ Seminarraum K2 Landsbergerstraße 1 3100 St. Pölten
Finanzierung - Förderung	26. September 9 - 16 Uhr	Sie wollen ein neues Produkt oder Verfahren entwickeln? Sie möchten eine neue Technologie anwenden? Sie sind am Sprung in neue Märkte? Vertreter der Förderstellen halten Vorträge und beraten Sie bei Einzelgesprächen. Anmeldung unter: 02742/851-16501, tip.info.center@wknoe.at	BLAHA Büro-Ideen-Zentrum, Klein-Engersdorfer Straße 100, 2100 Korneuburg

VERANSTALTUNGSTIPP



Businessplan.Workshops

Erfahren Sie in diesen Workshops die wesentlichen Kriterien für ein überzeugendes Geschäftskonzept. Das Ziel ist jedoch nicht das Konzept selbst – das Ziel ist IMMER die Umsetzung und damit der unternehmerische Erfolg.

Workshop-Themen: Was ist ein Unternehmer, Aufgaben des Unternehmers, Zweck des Unternehmens, Präsentation des Geschäftskonzeptes, Schlüsselkriterien für ein überzeugendes Geschäftskonzept: Kundennutzen, Team, Geschäftsmodell und Finanzplanung.

Vortragender: Werner M. Kraus, Unternehmensberater und Inhaber von [entrenet](http://www.entrenet.at), www.entrenet.at

Termine (jeweils ab 19 Uhr): 19.9. WK Amstetten, 24.9. WK Hollabrunn, 26.9. WK Schwechat, 3.10. WK Zwettl, 10.10. WK Wr. Neustadt

Anmeldung: Tel.: 02742/851-17701, E-Mail: gruender@wknoe.at; **Infos:** www.gruenderservice.at/noe

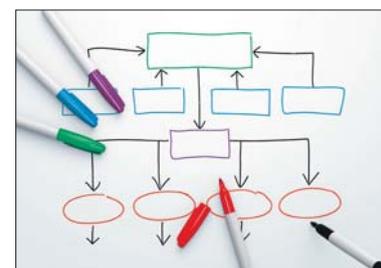


Foto: z.Vg.



NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter der Telefonnummer 02742/851-17701.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastgewerbe	Schwechat	Würstelstand - Stehbuffet am Alanovaplatz (Busbahnhof) sucht Nachfolger. Dem Nachfolger mit Gastgewerbekonzession biete ich einen miet- und pachtfreien, ca. 14m ² großen Verkaufskiosk (Eigentum) mit einer älteren, sehr seltenen Betriebsanlagengenehmigung zur Übernahme gegen eine angemessene Investitionsabläse an. Meine Gattin und ich führen den Betrieb bereits seit 36 Jahren. Kurze Info über die Rarität unter der Tel.: 0676/7107403.	A 4186
Handel mit Mobilheimen	Bezirk St. Pölten	Verkauf Firma LATRA Mobilheime, Altengbach. Sehr erfolgreiches Handelsunternehmen, starke Marktposition, 42 Jahre Erfahrung, Vertretung namhafter Erzeuger Europas, gute Kapitalausstattung, Verkauf aus Altersgründen, Homepage <www.latra.at>, Infos: 0664/4458851.	A 4196
Gastronomie	Bezirk Korneuburg	Zentral gelegene gut gehende Café-Konditorei abzugeben.	A 4225
Handelsgewerbe	Bezirk Zwettl	Suche Nachfolger für ehemaliges Lebensmittelgeschäft in bester Lage (Kurort Ottenschlag); ca. 90 m ² Nutzfläche; großes Schaufenster. Infos unter der Telefonnummer: 0664/9728185.	A 4253
Gärtnerei und Floristik	Weinviertel	Mitten im Wienerwald: attraktive Einzelhandelsgärtnerei 20 km von Wien zu verkaufen. Eine seit über 50 Jahren im regionalen Markt (Gemeinde rd. 8000 EW) eingeführte Gärtnerei mit guter Umsatzentwicklung wartet auf einen Nachfolger/in. Es stehen 2 moderne Verkaufsgewächshäuser mit je 750 m ² mit Klimatrennung sowie ein Geschäftslokal mit 130 m ² plus Arbeitsräume, Kühlzelle, glasüberdachte Außenverkaufsfläche 180 m ² sowie 300 m ² Außenverkauf zur Verfügung. Das auf dem Grundstück befindliche Wohnhaus mit rd. 200 m ² Wohn- und Nutzfläche komplettiert die Anlage. Kontakt Frau Zinterhof Tel.: 02274/2269.	A 4292
Bodenlegerbetrieb	Bez. Neunkirchen	Nachfolger für renommierten Bodenlegerbetrieb (tätig im Objektbereich) mit großem Kundenstamm gesucht. Nähere Informationen unter Tel.: 0699 10519885.	A 4337
Tischlerei und Möbelhandel	Weinviertel	Günstige Gelegenheit! Nachfolger für alteingesessenen Möbelhandel und Tischlereibetrieb gesucht. Florierender, bestens eingeführter Betrieb mit jahrzehntelangem Kundenstock, qualifizierte Mitarbeiter, große Lager und Ausstellungsflächen, Fuhrpark vorhanden.	A 4358
Möbelhandel	Waldviertel	Nachfolger für alteingesessenen Möbelhandel gesucht. Gut eingeführter Betrieb mit großem Kundenstock, Lager und Ausstellungsflächen zu vergeben.	A 4359
Gastronomie, Pension, Nahversorger, Lotto, Trafik, Postpartner	Marchfeld	Komplette Existenz mit Firma, Wohnung und Personal, bestens eingeführt (Umsatz ca. € 600.000,-), nahtlos zu übernehmen mit allen Berechtigungen und Konzessionen inkl. Pachtvertrag bis 2020 mit Verlängerungsoption. Minimiete € 800,- + Ust.; 6 Standbeine in Einem	A 4363
Gastgewerbe	Horn	Buffet der Sporthalle Horn. Fix eingerichtetes Lokal, Schankanlage, Kaffeemaschine, Külschränke, Küche, elektrische Kassa - Firma Riedl, ca. 100 m ² mit kleinem Gastgarten. Nähere Informationen unter der Telefonnummer: 02982/2656.	A 4364
Schneiderei oder verwandte Branche	Krems Altstadt	Eingeführtes 25 Jahre bestehendes Straßengeschäftslokal 110 m ² . Hauptplatzlage. Wegen krankheitshalber Pensionierung gegen geringe Ablöse zum sofortigen Weiterbetrieb zu mieten. Nähere Informationen unter der Telefonnummer: 0699/11688492.	A 3014
Gastronomie	Nördlich von Wien	Gut eingeführtes Caféhaus in der Einkaufspassage; Raucher- und Nichtraucherbereich; Schanigarten überdacht; gute Umsätze; Parkplätze vorhanden; Aus privaten Gründen gegen geringe Ablöse abzugeben; Vertragsfrei.	A 3425

VERBRAUCHERPREISINDEX

vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2010 = 100		VPI 05	117,8
		VPI 00	130,3
Juli 2013	107,6	VPI 96	137,1
Veränderung gegenüber		VPI 86	179,3
Vormonat	-0,5%	VPI 76	278,7
Vorjahr	+2,0%	VPI 66	489,0
		VPI I/58	623,1
		VPI II/58	625,2
Achtung: Seit 1/2011 neue Basis		KHPI 38	4718,8
JD 2010 = 100		LHKI 45	5475,2

STEUERKALENDER FÜR SEPTEMBER 2013

16. September

- ▶ Umsatzsteuer für Juli (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Werbeabgabe für Juli (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Lohnsteuer für August (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Dienstgeberbeitrag und DZ für August (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kommunalsteuer für August (Gemeinde)
- ▶ Normverbrauchsabgabe für Juli (Betriebsfinanzamt)

Verlautbarung

Rechnungsabschlüsse 2012 - der Wirtschaftskammer Österreich und der Fachverbände

Dem Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend wurden der Rechnungsabschluss der Wirtschaftskammer Österreich und die Rechnungsabschlüsse der Fachverbände für das Jahr 2012 gemäß § 132 Abs. 7 Wirtschaftskammergesetz zur Kenntnis gebracht.

Die Rechnungsabschlüsse werden **vom 23.9.2013 bis 21.10.2013** in der Wirtschaftskammer Österreich, Abteilung für Finanz- und Rechnungswesen, 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 63, Zone A, 1. Stock, Zimmer A1 21, zur Einsicht für die Mitglieder während der Dienststunden aufliegen.

In der Wirtschaftskammer Niederösterreich liegen die Rechnungsabschlüsse der Wirtschaftskammer Österreich und die der Fachverbände im Bereich Finanzmanagement und Controlling, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Ebene 6, Zimmer N01, während der Dienststunden zur Einsichtnahme für unsere Mitglieder auf.

Rechnungsabschlüsse 2012 - der Wirtschaftskammer Niederösterreich und der Fachorganisationen

Dem Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend wurden der Rechnungsabschluss der Wirtschaftskammer NÖ und die Rechnungsabschlüsse der Fachorganisationen für das Jahr 2012 gemäß § 132 Abs. 7 Wirtschaftskammergesetz zur Kenntnis gebracht.

Die Rechnungsabschlüsse der Wirtschaftskammer Niederösterreich und der Fachorganisationen liegen **vom 23.9.2013 bis 21.10.2013** im Bereich Finanzmanagement und Controlling der Wirtschaftskammer Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Ebene 6, Zimmer N01, während der Dienststunden zur Einsichtnahme für unsere Kammermitglieder auf.

WIFI

Direktvertrieb - Chance für die Zukunft

Viele KäuferInnen haben das Bedürfnis nach einem persönlichen Verkaufsgespräch und guter Beratung. Beides finden sie im Direktvertrieb. Die Vorteile für Sie als BeraterIn: Gute Verdienstmöglichkeiten, flexible Arbeitszeiten, geringe Kosten und geringes Risiko beim Einstieg in die Selbstständigkeit. TeilnehmerInnen erhalten beim Landesgremium Direktvertrieb bei Buchung aller 4 Module eine Förderung in Höhe von bis zu 50 % des Teilnahmebeitrags!



- ▶ Modul 1: Direktvertrieb - eine Vertriebsform mit Zukunft
- ▶ Modul 2: Recht - der Direktberater als Gewerbetreibender
- ▶ Modul 3: Gerüstet für den Sozialversicherungs- und Steuerdschungel
- ▶ Modul 4: Souverän auftreten - Businessetikette für Direktberater

Hinweis: Jedes Modul ist auch einzeln buchbar!
Teilnahmebeitrag pro Modul 60 Euro.

Termine:

- ▶ WIFI Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling
20.09.2013 bis 21.09.2013, jeweils Fr, Sa 9.00-17.00 Uhr
- ▶ WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten
15.11.2013 bis 16.11.2013, jeweils Fr, Sa 9.00-17.00 Uhr
- ▶ WIFI Gmünd, Weitraer Straße 44, 3950 Gmünd
14.03.2014 bis 15.03.2014, jeweils Fr, Sa 9.00-17.00 Uhr

Infos: www.derdirektvertrieb.at/noe

WIFI

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Lehrgang Tätowieren	16.09.2013 bis 05.12.2013	In dieser Ausbildung erlernen Sie das Tätowieren. Die Inhalte reichen vom Zeichentraining über Praxistraining bis hin zu Black & White und Color. Die Abschlussprüfung besteht aus einer schriftlichen Arbeit sowie der Durchführung einer Tätowierung unter Aufsicht. Voraussetzung: Besuch des Kurses „Medizin für Tätowierer“. Für die praktischen Übungen sind mindestens 3 Modelle von den Teilnehmern selbst mitzubringen.	WIFI St. Pölten Mariazeller Straße 97 3100 St. Pölten
Lehrgang zum Fremdenführer	04.10.2013 bis 20.12.2014	Um Qualität auf hohem Niveau zu gewährleisten, sind bestausgebildete Fremdenführer unerlässlich, denn sie sind wichtige Repräsentanten unseres Landes. Inhalte: Geschichte, politische Bildung, Kunstgeschichte, Musik-, Theater- und Literaturgeschichte, Wirtschafts- und Sozialkunde, Geografie, Fremdenverkehrslehre, Präsentations- und Kommunikationstechniken, Erste Hilfe, zahlreiche Exkursionen, uvm. Der Lehrgang dauert drei Semester und entspricht dem europäischen Standard EN 15565.	WIFI St. Pölten Mariazeller Straße 97 3100 St. Pölten
Lehrgang Kosmetik	04.10.2013 bis 06.03.2015	Sie sind mind. 17 Jahre alt und haben Interesse an einer fundierten Berufsausbildung im Gewerbe Kosmetik und Schönheitspflege? Inhalte: Anatomie, Somatologie, Dermatologie, Histologie, Kosmetische Chemie, Physik, Kräuter- und Ernährungslehre, Arbeitshygiene, Pflegende Kosmetik, Apparative Kosmetik, uvm. Nach erfolgreich abgelegter kommissioneller Abschlussprüfung erhalten Sie ein anerkanntes WIFI-Zeugnis.	WIFI St. Pölten Mariazeller Straße 97 3100 St. Pölten
Lehrgang Eventkoordination	04.10.2013 bis 22.02.2014	Erlebnisse und Emotionen bewegen unsere Gesellschaft - sie zu gestalten, ist eine anspruchsvolle und zukunftsorientierte Aufgabe. Inhalte: Eventmanagement, Eventarten, Marketing, Sponsoring, Dramaturgie und Inszenierung, Kostenrechnung, Recht, Rhetorik und Präsentationstechnik, Medienarbeit, PR, Neue Medien, uvm. Infoveranstaltung am 5.9.	WIFI St. Pölten Mariazeller Straße 97 3100 St. Pölten

Branchen

Gerüstet für den Schulstart

Ein Drittel des Jahresumsatzes tätigt der Papier- und Schreibwarenhandel zum Schulbeginn. Dabei erfreuen sich umweltfreundliche Produkte großer Beliebtheit. Auch für die heimische Wirtschaft ist der Schulstart in NÖ ein wichtiges Ereignis. Dieser Tage starten rund 200.000 NÖ Schülerinnen und Schüler in das neue Schuljahr. Für die Taferlklassler beginnt nun erstmalig der „Ernst des Lebens“. Die wirtschaftlichen Aspekte sind nicht unbeträchtlich.

Mit dem Ende der Ferienzeit beginnt für den Papierfachhandel die wichtigste Zeit im Jahr.

„Das traditionelle Schulgeschäft läuft gut“, freut sich Andreas Auer, Bundes- und Landesgremial-Obmann des Papier- und Spielwarenhandels: „Bei den Kindern wird nicht gespart. Eltern sind bereit, Geld auszugeben, und achten dabei vor allem auf Qualität.“

Der traditionelle Papierfachhandel ist auch nicht vom Online-Geschäft betroffen wie viele andere Branchen. „Denn Beratung ist in unserem Geschäft wichtig“, betont der Obmann. Dazu komme, dass Eltern anhand von Listen ihrer Schulen Produkte gegebenenfalls umtauschen wollen.

Natürlich naschen auch branchenfremde Diskonter und Filialisten am Geschäft mit. „Trotzdem kann sich der Papierfachhandel behaupten. Hier gibt es alles unter einem Dach, und der Fachhändler kann auch Sonderwünsche erfüllen“, ist Andreas Auer stolz auf seine Branche.

Insgesamt geben die Eltern im Durchschnitt 80 bis 120 Euro zum Schulbeginn aus. Bei der 1. Klasse kommt noch der Kauf der Schultasche dazu. 80 Millionen Euro hat der Papierfachhandel in Österreich im vergangenen Jahr umgesetzt. In Niederösterreich waren es etwa 16 Millionen Euro.

Stabile oder gar wachsende Umsatz-Zahlen erklärt der Obmann damit, dass „die Kunden mehr hochwertige Produkte kaufen“.

Dazu motiviert auch das Projekt „Clever Einkaufen“ des Umweltministeriums mit dem Papierfachhandel als Partner. Damit werden Produkte beworben, die umweltfreundlich, wiederauffüllbar oder lösungsmittelfrei sind.

Einen Vorteil kann der Papierfachhändler als Nahversorger jedenfalls nutzen: Da er die Schulen vor Ort kennt, weiß er in der Regel, was die besonderen Wünsche der einzelnen Lehrer sind, und kann sie bereits bei der Bestellung der Waren berücksichtigen.

wko.at/noe/papierhandel



Andreas Auer, Bundes- und Landesgremial-Obmann des Papier- und Spielwarenhandels, setzt auf Beratung und Qualität. Rund ein Drittel des Jahresumsatzes wird zum Schulstart getätigt.

Foto: BMLFUW/Kern

Wirtschaftsfaktor Schulstart

Laut einer von der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) in Auftrag gegebenen Umfrage geben die Niederösterreicher für den Schulbeginn rund 60,34 Mio. Euro aus.

- ▶ 31% der Niederösterreicher haben oder werden für den heurigen Schulbeginn Einkäufe tätigen.
- ▶ Durchschnittlich werden 142 Euro in Produkte für die Schule investiert. Männer geben im Schnitt etwas mehr dafür aus als Frauen.
- ▶ Zu den gefragtesten Produkten zählen Mappen (74%), Schreibgeräte (73%), Schulhefte (69%) und Blöcke (67%), aber auch Papier allgemein (62%) und Klebemittel (51%) werden häufig gekauft.

Durchschnittlich wird aus 8 der 25 untersuchten Produktgruppen zum Schulbeginn etwas gekauft, darunter nicht nur Papier und Schreibwaren, sondern oftmals auch Schuhe, Bekleidung, Laptops und Möbel.

- ▶ 78% kaufen Produkte für die Schule im filialisierten Papierhandel, 45% besuchen für ihre Einkäufe den Papier-, Büro und Schreibwarenfachhandel.
- ▶ Aber auch bei Diskontern (22%), im Supermarkt (20%) und im Internet (17%) werden Produkte für den Schulanfang gekauft.
- ▶ Auch für den Schuhhandel (30%) und den Textilhandel (23%) bringt der Schulbeginn zusätzlichen Umsatz.

MECHATRONIKER

Landesinnungstagung



- ▶ am Samstag, dem 9. November
- ▶ im Restaurant Fürst auf dem Flugplatz Gneixendorf
- ▶ 15.00 h Beginn der Tagung mit Sektempfang
- ▶ ab 15.30 h besteht die Möglichkeit zur Führung am Flugplatz.
- ▶ Ab 17.30 h wird die Landesinnungstagung abgehalten,
- ▶ ab etwa 18.30 h Ausklang bei einem gemütlichen gemeinsamen Abendessen, Adresse: Flughafenstrasse 1, 3500 Krems-Gneixendorf.
- ▶ Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ 2. Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ 3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2012*
- ▶ 4. Bericht der Innungsspitze – Neuigkeiten aus der Branche
- ▶ 5. Finanzielle Gebarung – kurzer Überblick
- ▶ 6. Diskussion und Allfälliges

Tagesordnung:

- ▶ 1. Begrüßung und Eröffnung

* Das Protokoll der Landesinnungstagung 2012 liegt zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle und bei der Tagung auf. Foto: WKO

KRAFTFAHRZEUGTECHNIKER

Automatikgetriebe fürs WIFI



Werner Goldmann Kontakte haben es möglich gemacht: Der Lehrabschluss- und Meisterprüfer konnte über die deutsche Getriebe- und Zahnradfabrik GETRAG ein 7-Gang-Doppelkupplungsautomatikgetriebe organisieren. Das vom Hersteller gespendete Getriebe wird u.a. im BMW verwendet und steht nunmehr der Kfz-Werkstätte des WIFI St. Pölten für Schulungszwecke zur Verfügung. Im Bild: Landesinnungsmeister Friedrich Nagl (links) übernimmt das neue Schulungsgetriebe von Werner Goldmann.

Foto: zVg

LEBENSMITTELGEWERBE

Waidhofner Genuss Festival

- ▶ 11. Waidhofner Genuss Festival
- ▶ 12.-14. September 2013
- ▶ Hauptplatz in Waidhofen/Thaya

Das Festival wird zu Gunsten der Kolping Wohnhäuser Waidhofen/Thaya für Menschen mit Behinderung veranstaltet.

Im Genusszelt, das alle drei Tage geöffnet hat, werden Ver-

kostungen von Brot, Wein, Käse, Schnaps, Marmeladen, Kesselwurst, Paprikaspeck – Spezialitäten aus dem Holzbackhofen angeboten. Am Donnerstag um 17:00 Uhr wird bei der Langen Nacht des Genusses der Weltmeister der Schokolade Köstlichkeiten aus Schokolade kreieren.

METALLTECHNIKER

Landesinnungstagung

- ▶ am Dienstag, 1. Oktober 2013
- ▶ um 17:00 Uhr
- ▶ in der Landesberufsschule Amstetten, Leopold Maderthanner-Platz 2, 3300 Amstetten
- ▶ 4. Interviews der Innungsspitze, Neuigkeiten aus der Branche
- ▶ 5. Finanzielle Gebarung – Kurzüberblick
- ▶ 6. Diskussion und Allfälliges

Tagesordnung:

- ▶ 1. Begrüßung und Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ 2. Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ 3. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesinnungstagung *

Das Rahmenprogramm entnehmen Sie bitte der per Post übersandten Einladung.

* Das Tagungsprotokoll vom 06.10.2012 liegt zur Einsichtnahme in der Innungsgeschäftsstelle und bei der Tagung auf.

FRISEURE

Trauer um Karl Berndl

Am 26. Juli 2013 verstarb plötzlich und unerwartet der langjährige Funktionär der Landesinnung der Friseure von Niederösterreich, Karl Berndl sen.

Der Verstorbene war von 1970 bis 1995 als Ausschussmitglied und ab 1981 als Landesinnungsmeister-Stellvertreter tätig.

Weiters war er Vorsitzender bei Lehrabschluss- und Meisterprüfungen sowie Mitglied des Bundesinnungsausschusses. Dabei prägten fachliche Kompetenz, Engagement und Menschlichkeit sein Handeln.

Karl Berndl hat viele Grundsteine für den Friseurberuf bei den Lehrabschluss- und Meisterprüfungen sowie beim Preisfrieren gelegt. Er war ein über die Grenzen des Landes hinaus anerkannter Fachmann und Vertreter des Berufsstandes der Friseure und Perückenmacher. Dies zei-

gen auch die vielen Auszeichnungen seitens des Bundeslandes und der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Um den Verstorbenen trauern nicht nur seine Gattin und seine Familie, auch die Landesinnung der Friseure Niederösterreichs verliert mit ihm einen äußerst wertvollen Kollegen, einen Menschen mit Charakter.

Menschen treten in unser Leben und begleiten uns eine Weile. Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen ihre Spuren in unseren Herzen.

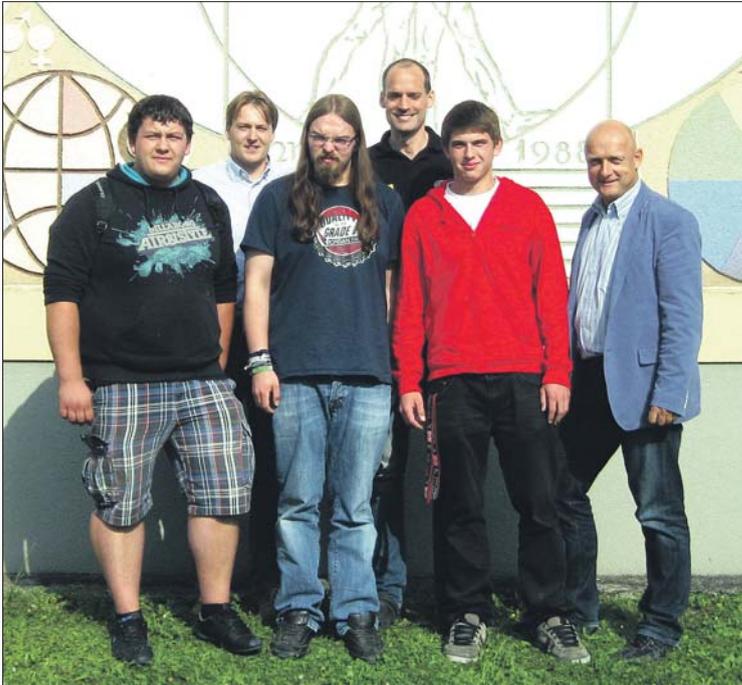
Wir werden Karl Berndl ein ehrendes Andenken bewahren.



Foto: zVg

RAUCHFANGKEHRER

Landeslehrlingswettbewerb



Von links: Szilvester Simon, Fachlehrer Gerald Müllner, Michael Weiskircher, Fachlehrer Franz Sittner, Stefan Mistelbauer und der Landeslehrlingswart der NÖ Rauchfangkehrer, Stefan Bichler. Foto: zVg

Dem Landeslehrlingsleistungswettbewerb in der LBS Lilienfeld (26./27.6.2013) stellten sich heuer 22 Teilnehmer. Der theoretische Teil umfasste einen 80-minütigen schriftlichen Test mit den Themen Vorbeugender Brandschutz, Fachkunde, Fachzeichnen, Heiz- und Feuerungstechnik, Allgemeinbildung, Fachrechnen sowie Fragen zur Öl- und Gasbrennerwartung.

Der praktische Teil gliederte sich in die Durchführung einer Rauchgasmessung, eine Öl- oder Gasbrennerwartung, eine Betriebsdichtheitsprüfung eines Fanges mittels Leckratenprüfung und ein zehnmütiges Fachge-

spräch. Die Kandidaten waren gut vorbereitet und bewältigten diesen Wettbewerb in eineinhalb Tagen.

Den 1. Platz holte sich Michael Weiskircher vom Lehrbetrieb Helga Weiskircher-Luger aus Geras. Den 2. Platz erreichte Szilvester Simon vom Lehrbetrieb Thomas Mair aus Haag. Den 3. Platz erkämpfte sich Stefan Mistelbauer vom Lehrbetrieb Leopold Schauer aus Leiben.

Wir gratulieren allen Teilnehmern zu den erbrachten Leistungen und wünschen dem Siegertrio für den heurigen Bundesleistungswettbewerb in Murau in der Steiermark alles Gute. Foto: zVg



Der Nischenweltmeister



Christoph Leitl überreicht die Urkunde an den geschäftsführenden Gesellschafter Markus Pollmann. Foto: Pollmann International GmbH

Pollmann International wurde in Anerkennung herausragender Verdienste um die österreichische Exportwirtschaft im Rahmen des Exporttages der WKO ausgezeichnet.

Neben der weltweiten Führungsposition im Bereich Schiebedach-Mechaniken für Automobile zeichnet sich Pollmann als Hidden Champion durch Innovationskraft, Technologieführerschaft, Mitarbeiterorientierung, Unternehmenskultur, gesellschaftliche Verantwortung, Diversifikation, Kundennähe/-orientierung und strategische Kooperationen aus.

Georg Jungwirth (Grazer FH Campus 02, International Marketing & Sales Management): „Solche Nischenplayer bewegen sich fast ausschließlich im B2B-Bereich. Der Exportanteil ist meist über 80 Prozent, der Anteil am Weltmarktanteil beläuft sich auf bis zu 70 Prozent. Zudem sind es meist Familienbetriebe mit sehr hoher Profitabilität, die sich sehr oft in ländlichen Gegenden befinden.“

Vorteile sieht er in einer überlegene Produktqualität, den hohen Ausgaben für Forschung & Entwicklung, einer klaren Fokussierung auf Marktnischen und Mitarbeitern mit hoher Mo-

tivation und Produktivität. Dazu komme eine frühe internationale Orientierung.

Pollmann International mit dem Headquarters in Karlstein und Werken in USA, China und Tschechien, ist Hersteller und Zulieferer für die Automobil-, Konsum-, Elektronik- und Medizintechnik-Industrie mit Kernkompetenz in der Entwicklung und Produktion von Metall- und Kunststoffverbund-Komponenten im Zusammenhang mit elektro/mechanischen Erzeugnissen.

Das Produktportfolio im Automotive-Segment umfasst neben Schiebedach-Mechaniken und Türschloss-Systemen auch Antriebseinheiten für Lordosenstützen, Anschlussstücke für Benzinpumpen, Sensoren für Getriebebesteuernungen und Bauteile für elektrische Lenkungen.

Pollmann ist auch im Non-Automotive-Segment tätig und produziert Komponenten für die Bereiche Prothetik, Verschluss-Systeme für Haushaltsgeräte und mechanische Zähler.

Pollmann International beschäftigt heute
 ▶ mehr als 1.100 Mitarbeiter und erzielt
 ▶ einen Umsatz (2012) von mehr als 100 Mio. Euro.

Flip-Flop-Schaltung? Dass die jetzt auch Elektronik in Schuhe einbauen!

Wir bringen Sie auf Kurs.

Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Starten Sie durch mit den Technik-Kursen im WIFI NÖ. www.noewifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

MASCHINEN & METALLWAREN

Lehrlinge: Erfolgreicher Start für Höherqualifizierung



Von links: Die Bestqualifizierten von Pollmann Austria: Thomas Genner, Lehrlingsauszubildner Roman Zibusch, Christopher Anderl und Dominik Winkler.

Fotos: Pollmann International GmbH

Die Lehrlinge von heute sind die dringend gesuchten Fachkräfte von morgen. Daher wird insbesondere in der Industrie auf eine besonders hochwertige Lehrlingsausbildung geachtet. Ergänzend zu den bereits vorhandenen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten bieten nun StEP-Up - Six Sigma Austria und die Fachgruppe der Maschinen & Metallwaren Industrie NÖ eine besondere Höherqualifizierung für Lehrlinge im dritten Lehrjahr an: Lehrgänge zu den Themen Lean Production und Qualitätssicherung im Produktionsprozess.

Die Lehrlinge werden in diesen Programmen in Blöcken von drei mal zwei Tagen zu den genannten Themenbereichen ausgebildet. Sie setzen im Anschluss das Gelernte innerhalb von drei Wochen im jeweiligen Betrieb in die Praxis um. Damit leisten sie einen ersten Beitrag zur Effizienzsteigerung in ihren Unternehmen. Den Abschluss bildet eine eintägige schriftliche und mündliche Prüfung.

Die Firmen Pollmann International und Eaton Industries Austria waren eine der ersten, die das neue Höherqualifizierungsangebot für Lehrlinge in Anspruch genommen haben. Im Rahmen des „Qualifizierungsverbundes Waldviertel“ haben die beiden Unternehmen gemeinsam den Lehrgang „Lean Production“ durchgeführt

Durch diese Kooperation konnten insgesamt 15 Lehrlinge zum Thema „Lean Production“ qualifiziert werden, die ihre Prüfung im

Juli mit hervorragenden Ergebnissen bestanden haben. Die nun vorliegenden ersten Erfahrungen sind sehr positiv: Die Verbindung aus Theorie und die umgehende Umsetzung in die Praxis bringt den meisten Nutzen und das größte Erfolgserlebnis für die Lehrlinge. Die Motivation bei den Lehrlingen ist spürbar gestiegen und der Erfahrungsaustausch mit den KollegInnen wird als sehr wertvoll wahrgenommen. Die Teilnehmer hören Interessantes aus anderen Betrieben und können so ihre Situation im eigenen Unternehmen besser relativieren. Das Programm wurde inhaltlich und im Zeitumfang speziell auf „Lehrlinge“ abgestimmt.

Für die zukünftigen Führungskräfte ist das Kennenlernen des optimalen Ressourcen-Einsatzes von großer Bedeutung, um im internationalen Umfeld als Unternehmen weiter erfolgreich zu sein. Diese neue Form der „Lehrlings-Weiterbildung“ wird dazu beitragen, die Kompetenz der teilnehmenden Mitarbeiter in Theorie und Praxis zu erhöhen und sie dient auch dazu, die Lehrlinge bei ihrer persönlichen Weiterentwicklung zu unterstützen.



Dominik Schleritzko (links) und Daniel Hubacek mit den besten Ergebnissen von Eaton Industries.

Fachgruppentagungen

STEIN- UND KERAMISCHE INDUSTRIE

- ▶ am 26. September 2013
- ▶ um 11.00 Uhr
- ▶ im Unternehmen Laufen Austria AG, Mariazellerstraße 100, 3150 Wilhelmsburg statt.
- Laufen lädt zu einer Führung durch den Produktionsbetrieb (vor der Tagung um 9.00) und zum gemeinsamen Mittagessen ein. Im Anschluss an die Tagung wird das Geschirr- und Keramikmuseum in Wilhelmsburg besucht.

Tagesordnung:

- ▶ 1. Eröffnung und Begrüßung
- ▶ 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ 3. Genehmigung des Protokolls

- der Fachgruppentagung 2012
- ▶ 4. Beschlussfassung über die Grundumlagen für 2014
- ▶ 5. Diskussion u. Beschlussfassung über d. Voranschlag 2014
- ▶ 6. Aktuelles aus der Fachgruppe/Umweltpolitik
- ▶ 7. Bericht des FGO
- ▶ 8. Fossilienwelt Stetten
- ▶ 9. Aktuelles aus der Sparte
- ▶ 10. Allfälliges

Das Protokoll der Fachgruppentagung 2012, der Rechnungsabschluss 2012 sowie der Voranschlag 2014 liegen zur Einsichtnahme im Büro der Fachgruppe, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Zi. E2 S08, auf.

CHEMISCHE INDUSTRIE

- ▶ am 24. September 2013
- ▶ um 16.00 Uhr
- ▶ bei der Fa. Geberit Produktions GmbH & Co KG, 3140 Pottenbrunn, Gebertstraße 1
- Zu Beginn lädt die Fachgruppe zu einem gemeinsamen Gespräch mit Landesrätin Petra Bohuslav in Verbindung mit einer Betriebsbesichtigung. Im Anschluss an die Tagung gemeinsamer gemütlicher Ausklang.

Tagesordnung:

- ▶ 1. Begrüßung und Eröffnung
- ▶ 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ 3. Genehmigung d. Tagesordnung

- ▶ 4. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung
- ▶ 5. Bericht des FGO
- ▶ 6. Rechnungsvoranschlag 2014 – Bericht
- ▶ 7. Aktuelles aus der Sparte Industrie: Johannes Schedlbauer
- ▶ 8. Vorstellung der go-international Initiative: Claudia Ziehaus
- ▶ 9. Allfälliges

Das Protokoll der Fachgruppentagung 2012 und der Rechnungsabschluss 2012 sowie der Voranschlag 2014 liegen zur Einsichtnahme im Büro der Fachgruppe, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Zi. E2S10, auf.

HOLZINDUSTRIE

- ▶ am 4. Oktober 2013
- ▶ um 15:30 Uhr
- ▶ bei der Fa. Blaha Sitz- und Möbelindustriegesellschaft m.b.H, in 2100 Korneuburg, Klein-Engersdorferstraße 100
- Vor der Tagung lädt die Fachgruppe zu einer Führung um 14:30 Uhr ein. Im Anschluss an die Fachgruppentagung findet die Jubiläumsfeier von pro:Holz NÖ statt.

Tagesordnung:

- ▶ 1. Begrüßung und Eröffnung
- ▶ 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ 3. Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ 4. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung

- ▶ 5. Rechnungsvoranschlag 2014 - Bericht
- ▶ 6. Aktivitäten pro:Holz NÖ 2013/2014: Obmann Franz Schrimpl, Bernadette Borek, Peter Sattler
- ▶ 7. Aktivitäten pro:Holz Austria
- ▶ Geschäftsführer Georg Binder
- ▶ 8. Aktuelles aus dem Fachverband
- ▶ 9. Marktbericht: Fachgruppenobmann Franz Kirnbauer
- ▶ 10. Allfälliges

Das Protokoll der Fachgruppentagung 2012, der Rechnungsabschluss 2012 sowie der Voranschlag 2014 liegen zur Einsichtnahme auf im Büro der Fachgruppe: 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Zimmer E2S10.

MODE UND FREIZEITARTIKEL

Firmenjubiläum Berta Toth KG



Ein Fixpunkt im Damenmoden-Angebot Purkersdorfs ist seit 25 Jahren die Berta Toth KG. Das Unternehmen wird vom Ehepaar Berta und Karl Toth mit viel Einsatz geführt. Auf der über 100 m² großen Verkaufsfläche wird sportlich-elegante Damenmode angeboten. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Sortimentsgestaltung gelegt, wovon auch viele Messebesuche zeugen.

Im Bild: Karl (links) und Berta Toth bei der Überreichung der Urkunde durch Geschäftsführer Harald Sippl (WKNÖ)

Foto: WKNÖ

ARZNEIMITTEL, DROGERIE- UND PARFÜMERIEWAREN SOWIE CHEMIKALIEN UND FARBEN

Landesgremialtagung

- ▶ am Samstag, 5.10.2013, 14 Uhr
 - ▶ im Freigut Thallern, 2352 Gumoldskirchen, Thallern 1
 - ▶ 13:45 Uhr: Eintreffen der Tagungsteilnehmer im Freigut Thallern
 - ▶ 14:00 Uhr: Landesgremialtagung, **Tagesordnung:**
 - ▶ 1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - ▶ 2. Genehmigung d. Tagesordnung
 - ▶ 3. Genehmigen des Protokolls der letzten Tagung vom 22.09.2012 (Protokoll liegt im Landesgremium zur Einsicht auf)
 - ▶ 4. Obmann Walter Sibral: Bericht
 - ▶ 5. Branchenberichte: Arzneimittel, Drogeriewaren, Chemikalien; Farben; Parfümeriewaren
 - ▶ 6. Diskussion und Allfälliges
 - ▶ 15 Uhr: Führung durchs Weingut
 - ▶ 16 Uhr: Kabarett „See you at the top – in 6 Stufen zum Erfolg“ mit Alfred Schablass
 - ▶ Im Anschluss daran gemeinsames Abendessen und Branchentalk im Klostergasthaus Thallern
- Alle Mitglieder erhalten zeitgerecht eine Einladung per Post. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Landesgremium unter der Telefonnummer 02742/851-19352.

Neufassung Lebensmittelbuch

Das BM für Gesundheit veröffentlichte eine Neufassung des Abschnittes 6 „Biokosmetika“ des Kapitels A 8 „Landwirtschaftliche Produkte aus biologischem Landbau und daraus hergestellte Folgeprodukte“. Für Erzeuger und Importeure wird für bisher verkehrsfähige Produkte eine Übergangsfrist bis 30.7.2014 gewährt. Für den Handel endet die Übergangsfrist mit 30.7.2015. Die Neufassung ersetzt den Abschnitt 6 „Biokosmetika“ – Ergänzung, GZ: BMG-75210/0011-II/B/13/2010 vom 24.11.2010. Die Neufassung findet sich auf wko.at/ho/drogerie-parfumerie Sie kann auch beim Landesgremium angefordert werden.

Einladung Wirtschafts- und Industriespionage

So schützen Sie Ihr Unternehmen

Donnerstag, 19. September 2013
15:30 - 18:30 Uhr

Landesklinikum Mostviertel MELK
Krankenhausstraße 1
3390 Melk

Impulsreferat „Die aktuelle Spionagedebatte“
Direktor Mag. Peter Gridling, .BVT

Prävention und Faktor Mensch
Dr. Burger-Scheidlin, ICC

Referat „Intervention - Schadensfall: Was tun?“, .BVT

Ausbildung und Qualifizierung
FH-Prof. DI Martin Langer, FH Campus Wien



Anmeldung bis 13.09.2013
unter
handel.sparte@wknoe.at
oder
02742/ 851 - 18301



Sondertransporte: große Erleichterungen durchgesetzt!

Was lange währt, wird endlich gut. Obmann-Stv. Johann Fellner (WKÖ, Fahrschulen und Allgemeiner Verkehr) hat diese Redewendung durch jahrelangen Einsatz wahr werden lassen: Längst fällige Erleichterungen bei der Abwicklung von Sondertransporten sind seinem Engagement zu verdanken – alle Änderungen im Überblick.

Die Verhandlungen zwischen Wirtschaftskammer und Bundesländern brachten schließlich die angestrebten Erleichterungen bei der Durchführung von Sondertransporten.

Mit der Einigung einher geht nun die Ausstellung eines Sondertransporterlasses durch das Verkehrsministerium: Die nachfolgend aufgelisteten positiven Änderungen werden im September 2013 in das „Sotra System“ eingearbeitet und voraussichtlich mit Ende des Monats in Kraft treten.

- ▶ Für Abmessungen und Gewichte bis zu einer Länge 25,00/Breite 3,50/Höhe 4,30/Gewicht 60 to werden keine Geschwindigkeitsbeschränkungen vorgeschrieben. (Ausgenommen Mobilkräne und Landesgebiet Wien)
Die bisherigen Beschränkungen (Autobahn 70 km/h, Landesstraße 50 km/h, Ortsgebiet 30 km/h) mit bereits geringsten Übermaßen hatten über Jahrzehnte zu unnötigen Behinderungen geführt.
- ▶ Transporte, bei denen es aus statischen Gründen notwendig ist (wie etwa Bruchgefahr), mehrere Stücke fest miteinander zu verbinden, und die über die entsprechenden Nachweise verfügen, können nun auch mit einem Gewicht von über 40 to durchge-

führt werden.

Neu: Bis zu einem maximalen Gewicht von 75 Tonnen. (Es sollen keine „künstlichen“ Transporte mit sehr hohem Gewicht verursacht werden)

- ▶ Änderung der Vorschreibung von Stufe 2:
Ab einer Breite von 3,21 Meter mit einheitlicher Vorschreibung der Stufe 2 (Damit sollten bisher entstandene gefährliche Situationen an Tunnelstrecken, hervorgerufen durch ausländische Begleitfahrzeuge ohne Tunnelanmeldung verhindert werden.)
- ▶ Änderung des Stufe 1 Begleitfahrzeuges
Neu: mit einem höchstzulässigen Gesamtgewicht von max. 3,5 to!
- ▶ Einheitliche Vorschreibung der „Stufe 4-Transporte“ zwischen den verkehrsgeografisch sehr eng zusammenhängenden Bundesländern NÖ, BL, OÖ, STMK, SBG, KTN
- ▶ Ab 140 to (Höchste Klassifizierung durch ASFINAG): Einheitliche Nachtfahrt in allen genannten Bundesländern und Vorschreibung der Stufe 4-Begleitung.



Diese Vereinheitlichung ermöglicht eine bessere und langfristige Planung. Die bisherige Beistellung einer zusätzlichen Begleitmannschaft an diversen Bundeslandgrenzen entfällt (wird bereits seit einigen Monaten umgesetzt).

- ▶ Brückenkatalog neu:
Der im Sondertransport-Erlass beigefügte Brückenkatalog wurde überarbeitet und ermöglicht eine einfachere Handhabung und Durchführung der Transportabwicklung.
- ▶ Neu: Bei Anträgen für Jahresdauergenehmigungen genügt die Formulierung: „unteilbare Ladung“ (bisher Auflistung der Ladegüter)
Anmeldung und Überwachung von Sondertransporten mit großen Abmessungen durch das ASFINAG-Verkehrsmanagement einheitlich ab einer Breite von 5 Metern und einem Gewicht von 140 to
- ▶ Neu: Vereidigungen im Bundesland Steiermark mit Ende August durchgesetzt:
In diesem Bundesland war es aufgrund von Mängeln im

Organisationsgesetz jahrelang nicht möglich, Neuvereidigungen durchzuführen. Nach vielen intensiven Gesprächen der Wirtschaftskammer mit dem steirischen Landeshauptmann und dem Hinweis auf die immense Personalproblematik wurde der Ernst der Situation erkannt, das neue Organisationsgesetz nun verabschiedet und neue Vereidigungen mit Ende August ermöglicht.

Obmann-Stv. (WKÖ, Fahrschulen und Allgemeiner Verkehr) Johann Fellner: „Mit der Umsetzung der oben angeführten Änderungen im September kann eine deutliche Vereinfachung bei der Abwicklung von Sondertransporten gewährleistet werden. Darüber hinaus werden Sicherheitsreserven an den österreichischen Tunnelstrecken erhöht und die Behinderung für andere Verkehrsteilnehmer durch den Entfall der unnötigen Geschwindigkeitsbeschränkungen spürbar verringert.“



Fotos: zVg



Termin-Aviso: Zwei Fachgruppentagungen

REISEBÜROS

- ▶ am Mittwoch, 02. Oktober 2013
- ▶ um 14:00 Uhr
- ▶ auf der Schallaburg, 3382 Schallaburg 1

Tagesordnung

- ▶ 1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ 2. Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ 3. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung*
- ▶ 4. Bericht der Fachgruppenobfrau Sabine Riedl
- ▶ 5. Vortrag von Veronika Seitweger (TPA Horwath) zum Thema „Leistungen der Reisebranche und Umsatzsteuer – Problemfel-

- der und Lösungsansätze“
- ▶ 6. Vortrag von Andreas Hum-polec von der Europäischen Reiseversicherung
- ▶ 7. Allfälliges

- ▶ Im Anschluss Führung durch die Ausstellung „Das Indien der Maharadschas“.
- ▶ Danach gemeinsames Abendessen.
- ▶ *Das Protokoll liegt zur Einsichtnahme im Fachgruppenbüro auf.
- ▶ Anmeldung bitte bis 20. September 2013 unter Tel.: 02742/851-DW 19621 oder DW 19622

INGENIEURBÜROS

- ▶ am Do, 3. 10. 2013, um 15 Uhr
- ▶ auf dem Renaissanceschloss Schallaburg, 3382 Schallaburg 1

Tagesordnung:

- ▶ 1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ 2. Genehmigung d. Tagesordnung
- ▶ 3. Genehmigung des Protokolls

- der letzten Fachgruppentagung*
- ▶ 4. Bericht des Obmanns der Fachgruppe, Friedrich Bauer
- ▶ 5. Finanzielle Gebarung: Vorschlag 2014*
- ▶ 6. Diskussion und Allfälliges
- * Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle auf.

Foto: WKO



Eine Initiative von WKO und ORF III

NUTZEN SIE IHRE CHANCE UND ERHALTEN SIE EIN PROFI-VIDEO ÜBER IHR UNTERNEHMEN!

Im Rahmen des Videoprojektes „Mein EPU – Das Video“, eine Initiative der Wirtschaftskammer und ORF III Kultur und Information, bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich die Chance auf ein Profivideo über Ihr Ein-Personen-Unternehmen, welches Sie auch gleich als Bewerbungsvideo für das Projekt einreichen können. Informieren Sie sich unter: www.epu.wko.at/meinepu über die Teilnahmebedingungen



Das Videounterstützungspaket zur Erstellung Ihres persönlichen Videos.

1. WEBINAR „FIT FOR VIDEO“

Am Donnerstag, dem **12. September 2013** um 11 Uhr haben Sie die Möglichkeit sich einfach und bequem via Webinar (= Seminar im Web) mit einem Trainer auf die Produktion Ihres Unternehmenskurzvideos vorzubereiten.

2. PROFI-VIDEODREH

Setzen Sie das Gelernte gleich um, und nutzen Sie die Chance Ihr persönliches Video am Freitag, dem **20. September 2013** in Schwechat von einem Profi aufnehmen zu lassen.

Anmeldung, Termine und weitere Informationen unter <http://wko.at/noe/epu-mein-video>

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Waidhofen/Ybbs:

FALKEmedia GmbH eröffnet ihr neues Büro

Seit August 2012 ist die FALKEmedia GmbH in der Waidhofner Mühlstraße ansässig.

Das Unternehmen ist aus einer Kooperation von drei Einzelunternehmen aus Waidhofen/Ybbs und Ulmerfeld entstanden. Nach umfangreichen Adaptierungsarbeiten wurden die stilvollen Büroräume vor Kurzem offiziell eröffnet.

Zu den Feierlichkeiten konnten die Falken viele Kunden, Geschäftspartner, Freunde und Vertreter aus der Politik im eigens errichteten Festzelt begrüßen.

In einer kurzen Ansprache berichteten die Geschäftsführer Horst Pertl, Thomas Wagner und Matthias Wagner über den Lei-

stungsumfang von FALKEmedia. Das junge Unternehmen ist in fünf Geschäftsbereiche eingeteilt:

Fünf Bereiche und ein starkes Netzwerk

Beratung & Konzeption, Grafik, Text & PR, Web & Neue Medien sowie Druck- und Werbetechnik.

Weiters wurde das starke und weitreichende Partnernetzwerk der Agentur angesprochen.

Nach dem offiziellen Teil verwöhnte Familie Mandl mit ihrem „Schmankerladen“ die Gäste mit regionalen Köstlichkeiten. Die Gruppe „Schnopsidee“ sorgte für die zünftige musikalische Umrahmung. www.falkemedia.at



Das Team von FALKEmedia stellte sich und seine Leistungen vor: v.l. Matthias Wagner, Thomas Wagner, Horst Pertl, Waltraud Luger. Foto: zVg

Investieren Sie in Ihre Ich-AG.

Wir bringen Sie auf Kurs! Mit den Management-Kursen im WIFI NÖ.

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noe.wifi.at

Das energieunabhängige Haus

Zukunft ist heute!

Sie wollen sich informieren, sanieren oder neu bauen! Was die Technik dazu für Ihr Haus, die Wohnung oder den Betrieb bietet, stellen Ihnen unsere Experten vor – die Haustechnik der Zukunft!

**Raiffeisensaal, Oberer Stadtplatz 2, Waidhofen/Ybbs.
19. September 2013 19.00 Uhr**

Begrüßung

Bürgermeister Mag. Wolfgang Mair und Geschäftsleitung der Raiffeisenbank Ybbsstal

Moderation

Durch das Programm führt Herr Dr. Wolfgang A. Horn (VFE)

Programm

„Lesen oder verstehen?“ - Ihre Stromrechnung

„Das eigene Haus als Kraftwerk“ - PV-Anlagen

„Die Zukunft heizt elektrisch!“ - Infrarotheizungen

„Schalten Sie noch oder steuern Sie schon?“ - Intelligente Haussteuerung

„So viel Licht wie möglich, so viel Sonnenenergie wie nötig“ - Beschattungsregelung

„Lieber die PV Zelle am Dach als die Aktie im Keller“ - Förderungen für Ihren (Um)Bau

Beratung & Buffet

Die Referenten und die Elektrotechniker stehen Ihnen für Ihre Fragen gerne zur Verfügung. Im Anschluss laden wir Sie zu einem kleinen Imbiss ein!

Veranstalter & Partner



Verein zur Förderung
der Energieeffizienz

Tel.: +43-676-3637760
office@v-f-e.net

www.v-f-e.net



Waidhofen/Ybbs:

e-Marken-Tour gastiert in Waidhofen

Energiesparen für Unternehmer leicht gemacht: Die e-Marken-Tour gastiert in Waidhofen an der Ybbs

Die e-Marken-Tour ist eine Informationsoffensive der Elektrotechniker, um den Bereich Energieeffizienz und erneuerbare Energien näherzubringen.

Hier wird erstmalig versucht, Unternehmer- und Konsumenteninformation direkt vor Ort an die interessierten Bürger weiterzugeben. Bis zum Herbst 2013 werden alle Bezirke Niederösterreichs besucht.

Gemeinsam mit dem Verein für erneuerbare Energie will diese Veranstaltung die sinnvolle Erzeugung und Verwendung erneuerbarer Energie in den Mit-

telpunkt stellen. Vom Lesen der Stromrechnung über die richtige Dimensionierung einer PV-Anlage bis hin zum intelligenten Steuern des täglichen Stromverbrauches soll hier das eigene Haus/der eigene Betrieb als Kleinkraftwerk nähergebracht werden.

Die Veranstaltung im Bezirk Waidhofen an der Ybbs, die auch für den Bezirk Amstetten-Süd angedacht ist, findet bei freiem Eintritt am **19. September** um **19 Uhr** im Raiffeisensaal Oberer Stadtplatz 2, **Waidhofen/Ybbs** statt.

Mehr Informationen auch im Internet unter:

www.elektroinfo.at/NOE_Tour_2013_Waidhofen-Ybbs.pdf



Kematen/Ybbs (Bezirk Amstetten): Viel Vorarbeit für Business Drachenboot Challenge



Im Bild von links: WK-Obmann Helmut Schiefer, Matthias Heigl (GF ISY Media), Andreas Grillneder (GF ISY Media) und Georg Fuchs (GF Fuchs Metalltechnik, Hauptsponsor).
Foto: ISY Media

Der Business Drachenboot Challenge 2.0, die am letzten Samstag im August in Kematen/Ybbs ausgetragen wurde, ging viel Vorarbeit voraus. Erstmals gab es auch eine Afterspace-Party.

Schon Anfang August fand im Restaurant „Atrium“ in Waidhofen/Ybbs das Kapitänsmeeeting der zweiten Business Drachenboot Challenge statt, bei der die Teamkapitäne erstmals ihre Rennkonkurrenz kennenlernen konnten.

Veranstalter ISY Media eröffnet mit dieser Veranstaltung Unternehmen die Möglichkeit, gemeinsam mit ihren Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern für einen Tag im gleichen Boot zu sitzen und dabei den Zusammenhalt des Teams zu stärken und Networking zu betreiben. 30 Teams paddelten diesmal um den Sieg.

Einen ausführlichen Bericht vom Renntag finden Sie in der nächsten Ausgabe der „NÖ Wirtschaft“. www.isy-media.at

Ybbsitz (Bezirk Amstetten): Fuchs Metalltechnik schafft Raum für Innovation



© W30architektur (2013): Halle mit geplantem Zubau von 1300 Quadratmetern.
Foto: Fuchs

Unter dem Titel „Raum für Innovation“ wird beim Spezialisten für Stanztchnik, Draht- und Rohrbiegetechnik in Ybbsitz diesen Sommer kräftig investiert.

Mit einem Hallenzubau von ca. 1300 m² wird neben zusätzlicher Lagerfläche auch Produktionsfläche im Umfang von ca. 800 m² geschaffen.

Das Projekt umfasst zudem die Errichtung eines neuen Versuchslabors für Produktentwicklungen, die Neugestaltung des technischen Büros für insgesamt

acht Mitarbeiter sowie einer ästhetisch ansprechenden Außenterrasse mit Bachblick.

„Wir schaffen mit dieser Initiative Raum für Innovation und setzen ein Signal für Kunden und Mitarbeiter, dass wir am Standort wachsen wollen“, so Geschäftsführer Georg Fuchs.

In den nächsten Jahren sind weitere Investitionen in neue Fertigungstechnologien, in die Prozessorganisation sowie die Weiterbildung der Mitarbeiter geplant.

Erlauf (Bezirk Melk): August Teufl ist doppelter Akademiker



August Teufl aus Erlauf, Trainer, Lehrgangsleiter im Bereich Tourismus im WIFI NÖ und Rekordhalter in den österreichischen Tourismusausbildungen, bekam von der Pädagogischen Hochschule Wien den akademischen Grad „BACHELOR OF EDUCATION“ verliehen.

Teufl studierte berufsbegleitend und erwarb damit den zweiten akademischen Grad.

Foto: zVG

Strengberg (Bezirk Amstetten): Erster CoWorking Space im ländlichen Raum

Ländliche Gemeinden haben oft mit negativen Trends wie leerstehenden Geschäftslokalen oder Landflucht zu kämpfen.

Die Gemeinde Strengberg möchte sich diesen Trends entgegenstellen. Hier entsteht der erste CoWorking Space im ländlichen Raum.

Diese Aktion wurde mittlerweile mehrfach preisgekrönt und soll ab 2014 neue Impulse und Entfaltungsmöglichkeiten für die Kreativwirtschaft bringen.

Bisher gab es solche Büroinfrastrukturangebote nur im urbanen Raum, aktuelle Zahlen zeigen aber auch, dass die Kreativwirtschaft als regionaler Faktor durchaus großes Potential aufweist.

Nach Wien (42 %) sind die meisten Unternehmen der Kreativwirtschaft in NÖ ansässig. Dabei arbeitet mehr als die Hälfte in Büroräumlichkeiten, mehr als ein Drittel von zu Hause und etwa 5 % in Gründerzentren oder Gemeinschaftsbüros. Mehr als die Hälfte kann ortsunabhängig arbeiten.



Durch CoWorking Spaces lassen sich Synergien nutzen und bieten sich als Möglichkeit zum Austausch an.
Foto: dermaurer

Strengberg will nun die leerstehenden Räumlichkeiten des Gemeindeamtes für einen innovativen CoWorking Space nutzen. Dabei sollen sieben fixe und zwei temporäre Arbeitsplätze zur Verfügung stehen. Die Miete beträgt maximal 190 Euro pro Arbeitsplatz.

Mehr **Informationen** unter: www.landlebenhoch4.at

VOM LEHRLING ZUM MASTER?

Egal ob Sie selbstständig sind, Ihre Mitarbeiter weiterbilden wollen oder selbst noch den akademischen Weg einschlagen möchten: Das WIFI bietet Ihnen die nötigen Ausbildungsmöglichkeiten. Holen Sie sich das WIFI-Kursbuch!

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noef.wifi.at

Loosdorf (Bezirk Melk): Jubiläumsfest bei Raubal

„Es ist nicht selbstverständlich, dass Mitarbeiter über Jahrzehnte in einem Betrieb arbeiten. Dazu gehört neben Fleiß und Motivation der Dienstnehmer auch ein gutes Arbeitsklima seitens der Geschäftsführung. Bei der Firma Raubal ist dies alles vorhanden“, so Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter von Melk Andreas Nunzer beim Mitarbeiterjubiläumsfest der Firma Raubal GmbH in Loosdorf.

Melanie Tastl ist seit 25 Jahren im Betrieb. Weiters hatte Margit Romako heuer ihr 30-jähriges Jubiläum. Lukas Eßbüchl und Maria Sterkl sind seit 10 Jahren bei der Firma Raubal beschäftigt.

Grund zum Feiern hatte auch Firmenchefin Heidi Raubal: Sie steht seit 20 Jahren ihrem Gatten Helmut im Betrieb bei.

„Wir freuen uns sehr, diesen Anlass mit unseren Mitarbeitern zu feiern. Wir sind stets bemüht, zu ihnen ein gutes Verhältnis aufzubauen, und ‚wie man sieht, mit Erfolg‘, ist Firmeninhaber Helmut Raubal stolz.



Mitarbeitererehrung bei der Firma Raubal in Loosdorf. Im Bild von links: Helmut Raubal, Bürgermeister Josef Jahrmann, Heidi Raubal, Melanie Tastl, Margit Romako, WK-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Hermine Scheer, Maria Sterkl und Lukas Eßbüchl.

Foto: Franz Gleiß

Die Jubilare erhielten alle eine Mitarbeitermedaille samt Urkunde als Dank und Anerkennung für ihre jahrelange Firmentreue.

JETZT KOSTENLOS IN IHREM APP STORE

DIE NÖ WIRTSCHAFT KÖNNEN SIE AUCH AM IPAD LESEN!

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMERN NIEDERÖSTERREICH



WKO MOBILE SERVICES

Mit der Mobile Services App sind die mobilen Angebote und Apps Ihrer Wirtschaftskammer zentral verfügbar. Praktische Tools und Ratgeber unterstützen Sie bei Ihren täglichen Aufgaben.

Managen Sie Ihren unternehmerischen Alltag einfach von unterwegs!



<http://wko.at/mobileservices>

Texing (Bezirk Melk): Fest bei Gärtnerei Wieseneder

„Von der Gartenpflege zur Gärtnerei“ war das Motto des Betriebsfestes von Unternehmer Leopold Wieseneder aus Texing. Der Firmeninhaber hat sich erfolgreich vom Betrieb einer Baumschule und der Gartenpflege zum vollständigen Gärtner hochgearbeitet.

Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Bürgermeister Herbert Butzenlechner, Vizebürgermeister Manfred Reichly und Vertreter der Wirtschaft Walter Eigenthaler aus Texing sowie Gudrun Haas, Vertreterin der regionalen Wirtschaft, gratulierten zu diesem Erfolg.

„Leopold Wieseneder konnte durch Fleiß und stetige Weiterbildung seinen Wunsch erfüllen und seine eigene Gärtnerei eröffnen. Er ist ein gutes Beispiel dafür, dass man vieles erreichen kann, wenn man mit Motivation an die Sache herantritt“, betonte Gudrun Haas.

Die Gärtnerei Wieseneder bietet von Blumen über Gemüsepflanzen bis zum fertigen Baum alles an, was das Gärtnerherz begehrt.



Im Bild von links: Bürgermeister Herbert Butzenlechner, WK-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Gudrun Haas, Herbert und Gabriele Wieseneder, Vizebürgermeister Manfred Reichly und Walter Eigenthaler.

Foto: zVg

Lilienfeld:

Kellerstüberl im Stift Lilienfeld wieder eröffnet



V.l.: Karl Oberleitner, Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer, die neuen Pächter Renate Kozmich und Gerald Serra, Landtagsabgeordneter Gerhard Karner und Lilienfelds Vizebürgermeister Wolfgang Labenbacher.

Eine gastronomische Lücke in der Bezirkshauptstadt konnte geschlossen werden. Das seit Oktober 2011 geschlossene Gasthaus im Stift Lilienfeld hat mit Renate Kozmich und Gerald Serra neue Pächter.

Ab sofort können im Kellerstüberl wieder regionale Schmankerl und kulinarische Köstlichkeiten in gemüthlicher Atmosphäre genossen werden. Ein schattiger

Gastgarten und Räumlichkeiten für Veranstaltungen werden ebenfalls geboten.

Renate Kozmich und Gerald Serra haben für ihre Gäste täglich (außer Mittwoch) von 9 Uhr bis 23 Uhr geöffnet.

Seitens der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Lilienfeld gratulierten Obmann Karl Oberleitner und Alexandra Höfer und wünschten viel Erfolg.

Foto: Bezirksstelle

St. Pölten:

140.000 rockten in der „Festivalhauptstadt“

Täglich mehr als 45.000 Besucher aus der ganzen Welt feierten am FM4 Frequency Festival in St. Pölten. Am Gelände des VAZ und der ehemaligen Kopal-Kaserne sorgten über 100 Künstler – von Tenacious D bis hin zu Nick Cave – für eine großartige Stimmung unter den insgesamt 140.000 Musikbegeisterten auf und abseits der sieben Bühnen im Day- und Night-Park.

Heuer war das Frequency noch „grüner“. Es gab nicht nur eine Zusammenarbeit mit der Jugend-Umwelt-Plattform JUMP, sondern auch ein Dosenrückgabe-Konzept und die Möglichkeit des „Green Camping“. Die Zahl der „Green-Camper“ verdoppelte sich auf 3500 Personen. Bereits am Abreisetag konnten dadurch 100 Tonnen Müll beseitigt werden.

Die Polizei zog ebenfalls ein erfreuliches Resümee. Mit 45.000 Besuchern täglich ist das ausverkaufte Musikfestival ruhig verlaufen. 150 gerichtlich strafbare Handlungen wurden angezeigt,

Bei den Drogen- und Alkoholkontrollen im Zuge des Rückreiserverkehrs wurden 300 Alkoholvortests durchgeführt, zwei Lenker wurden wegen Drogen, fünf wegen Alkohol aus dem Verkehr gezogen. 400 Personen ließen sich sogar freiwillig auf Alkohol testen, bevor sie die Heimreise antreten.

Während des Festivals waren acht Sanitätsstützpunkte durchgehend besetzt. Dabei leisteten 450 Rettungs- und Notfallsanitäter und zehn Notärzte aus dem ganzen Land über 10.000 freiwillige Einsatzstunden. Es kam zu 2.900 Versorgungen.

„Das Frequency ist auch für das St. Pöltner Umland eine große wirtschaftliche Bereicherung. Weiters haben wir es mit einem sehr angenehmen, guten Klientel zu tun gehabt. Positive Effekte hatte das Festival nicht nur für die Gastronomie, sondern auch für die Hotellerie und den Handel“, so Leo Graf, Wirt-Obmann aus St. Pölten.

St. Pölten:

Herrenplatz wird neu gestaltet



Die Herrengasse ist ein stark frequentierter Treffpunkt in der St. Pöltner Innenstadt. Der Platz wird nun neu gestaltet.

Foto: mss/Vorläufer

Liefer-Schwerverkehr, Baustellenverkehr und Frostschäden aufgrund des letzten harten Winters. All das hat die aus den 80er Jahren stammende Pflasterung am Herrenplatz in der St. Pöltner Innenstadt stark in Mitleidschaft gezogen. Nun soll der Platz neu gestaltet werden. Damit es zu nachhaltigen Erneuerungen kommt, sollen zuvor die über 30 Jahre alten Einbauten wie Wasser, Strom, Gas, Fernwärme und Kabel ausgetauscht werden. Dies beugt

teuren Reparaturmaßnahmen vor.

Da der Platz hauptsächlich für Schanigärten genutzt wird, beginnen die Baumaßnahmen außerhalb der Schanigarten-Saison, um finanzielle Einbußen so weit wie möglich zu vermeiden. Mitte September wird mit der Erneuerung der Einbauten begonnen.

Ab März 2014 soll mit den Straßenbauarbeiten begonnen werden. Diese werden etwa drei Monate dauern und sollten Ende Mai 2014 abgeschlossen werden.



Oben: Luftaufnahme vom Frequency-Gelände am Traisenufer.
Links: Die Hauptbühne am Festivalgelände. Fotos: mss/Kainz und Rainer Handlfinger zVg

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/amstetten
wko.at/noe/lilienfeld
wko.at/noe/melk
wko.at/noe/stpoelten
wko.at/noe/scheibbs
wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

FR, 6. September, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.
Anmeldung: 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 6. September, an der **BH Lilienfeld**, Haus B, 1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter 02762/9025, DW 31235.

FR, 27. September, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter 02752/9025/32240.

MO, 23. September, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter 07482/9025, DW38239.

DI, 24. September, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **14 bis 16 Uhr**. Anmeldung: 02742/9025, DW 37229.

MO, 9. September, an der **BH Tulln**, Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung: 02272/9025, DW 39201 oder 39202//39286 (Was-serrecht).

Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bausprechtag: Wirtschaftskammer Niederösterreich – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (**UTI**) Tel. 02742/851, DW 16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächen-widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum

angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-meindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Königsbrunn (Bez. TUL) 9. Sept.

Sprechtage der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-rungsanstalt (SVA) der Gewerblichen Wirt-schaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten MI, 4. Sept. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld DO, 19. Sept. (8 -12 Uhr)
Melk MI, 18. Sept. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs MO, 16. Sept. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Tulln DO, 5. Sept. (8 -12)

Sprechtage der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr
3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48
Tel. 05 0808 - 2771 oder 2772
Service.St.Poelten@svagw.at

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
August/Sept.		
06.09.-08.09.	49. Wimpassinger Messe	Messe Wimpassing
07.09.-08.09.	Haustier Aktuell	Arena Nova Wr. Neustadt
26.09.-27.09.	Bildungsmesse "Wohin mit 14"	Z2000 Stockerau
27.09.-28.09.	Waldviertler Jobmesse	Sporthalle Waidhofen/Thaya
27.09.-29.09.	Bau & Energie	Messe Wieselburg
28.09.-29.09.	Internationale Hundeausstel-lung	Messe Tulln
Oktober		

Datum	Messe	Veranstaltungsort
03.10.-05.10.	Schule & Beruf 2013	Messe Wieselburg
03.10.-06.10.	Apropos Pferd	Arena Nova Wr. Neustadt
11.10.-13.10.	Baby & Kids - Familienmesse	Messe Tulln
12.10.-13.10.	Infomesse Fleischereimaschinen & Geräte	VAZ St. Pölten
26.10.-28.10.	TREND 2013	Sporthalle Waidhofen/Thaya
27.10.-27.10.	EXOTICA Reptilienbörse	VAZ St. Pölten
November		
15.11.-17.11.	Hausbaumesse	Sporthalle Hollabrunn

Alle Angaben ohne Gewähr!



Bezirksstelle Lilienfeld umgezogen!

Wegen Umbauarbeiten ist die **WK-Bezirksstelle** derzeit im **Bezirksgericht Lilienfeld** in der **Babenbergerstraße 18** für Sie erreichbar.

GEBÄUDE ENERGETISCH SANIEREN & PROFITIEREN!

Energetische Sanierung von Betriebsgebäuden:
Ihr Online-Beratungstool - vom eigenen Ist-Zustand zur individuellen Maßnahmenliste!

www.esan-zb.at



Michelhausen (Bezirk Tulln): Mitarbeitererehrung bei Tischlerei Krenn



Im Bild von links: Rudolf Friewald, Willibald Krenn, Hannes Brodkorb und Johann Krenn. Foto: zVg

Am 21. August 1978 begann Hannes Brodkorb bei der Tischlerei Krenn in Michelhausen seine Ausbildung. Anlässlich seines 35-jährigen Firmenjubiläums erhielt er von der Wirtschaftskammer Niederösterreich die „Silberne Mitarbeitermedaille“ und eine Urkunde.

Firmenchef Johann Krenn: „Herr Brodkorb ist ein Tischler mit Leib und Seele. Bei ihm muss alles perfekt passen“, bedankt sich Firmenchef Johann Krenn für die treue Mitarbeit.

Die Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Tulln gratuliert zu seiner langjährigen Tätigkeit.

Absdorf (Bezirk Tulln): dieSocke.at hat neu eröffnet



Viele Gäste erschienen zur Neueröffnung von dieSocke.at in Absdorf und waren vom Sortiment begeistert. Foto: dieSocke.at

Geschäftsführerin Sabine Dam lud zur Neueröffnung ihres Geschäftes „dieSocke.at“ in Absdorf.

Geboten wird ein breites Sortiment an Waren wie Kindersocken, Stützstrümpfe, Trachtensocken und andere spezielle Modelle.

Auch unter www.diesocke.at kann die gewünschte Ware be-

stellt werden, die im Geschäft zur Abholung bereitgelegt wird.

Innerhalb von Absdorf wird ein kostenloser Lieferservice angeboten.

Die Bezirksstelle Tulln gratuliert Sabine Dam recht herzlich zur Neueröffnung und wünscht alles Gute.



NÖ Begabungskompass

- Talentecheck
- Potenzialanalyse
- Beratungsgespräch mit Psychologen

Mehr Informationen unter: www.wifi-biz.at oder www.begabungskompass.at

„JEDER JUGENDLICHE HAT TALENTE, FÄHIGKEITEN UND STÄRKEN.“

Der Talente Check an der Schule umfasst sprachliche, rechnerische, räumliche, kreative, praktische und sozial-emotionale Begabung.

Die Potenzialanalyse am WIFI-BIZ umfasst Tests der Reaktion und Konzentration, des handwerklichen Geschicks, des technischen Verständnisses sowie Interessens- und Neigungstests.

Individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Eltern durch erfahrene Psychologinnen bzw. Psychologen an der Schule oder im WIFI-Berufsinformationszentrum.



Nah dran!

Mit hoher Reichweite direkt am Leser

Mit überlegener Reichweite sind die Zeitungen der Österreichischen Wirtschaftskammern immer direkt am Leser.

Es sind dies 448.000 UnternehmerInnen sowie GeschäftsführerInnen österreichweit, die Sie mit einer einzigen Buchung erreichen.

So nah dran an den Entscheidern der österreichischen Wirtschaft sind nur wir – und Sie mit uns!



Jetzt Neu:

1 Buchung, 1 Medium, 9 Bundesländer-Ausgaben – jede Woche nah dran an der österreichischen Wirtschaft!

Erreichen Sie Entscheider – buchen Sie in Österreichs stärkstem Wirtschaftsmedium – Näher geht's nicht!

Wir sind für Sie da:

Erhard Witty
T 01/54 664-283
E e.witty@wirtschaftsverlag.at



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Waidhofen/Thaya, Gmünd, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Waldviertel:

Schiff ahoi - Die Junge Wirtschaft ging „baden“

Die Junge Wirtschaft des Bezirkes Gmünd, mit dem Bezirksvorsitzenden Jochen Flicker und seiner Stellvertreterin Daniela Schattauer, organisierte Anfang August ein bezirksübergreifendes Event für die Mitglieder der Jungen Wirtschaft im Waldviertel.

Die Jungunternehmer der Bezirke Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn und Zwettl trafen sich zum ersten Mal zu einer gemeinsamen Kanu-Erlebnisfahrt auf der Lainsitz.

Die ereignisreiche Fahrt startete in Suchdol (Tschechien) und führte die Teilnehmer der Jungen Wirtschaft acht Kilometer lang auf der Lainsitz ins ebenfalls tschechische Chlum. Beim gemeinsamen Mittagessen am Lagerfeuer mit Würstel-Grillen wurden so manches Seemannsgarn gesponnen und Erfahrungen ausgetauscht, bevor die Fahrt nach Chlum weiterging. Eine gelungene Veranstaltung, bei der

nicht nur die Landschaft genossen, sondern auch Teambildung großgeschrieben wurde.

Eine Wiederholung dieses Events ist definitiv nicht ausgeschlossen.



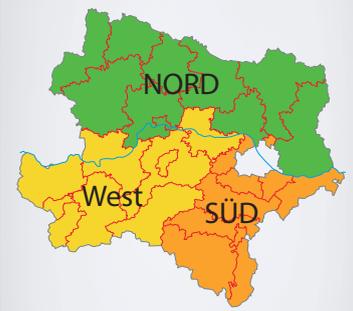
Im Bild die Teilnehmer der JW-Kanufahrt: Ulrike Brandner-Lauter, Herbert Brandner, Marlene Eggenberger, Roland Zarycka (alle JW Waidhofen/Thaya), Manuel Loidolt, Georg Gusenbauer (beide JW Horn), Michael Meneder, Siegmund Grill, Roland Weissinger mit Familie (alle JW Zwettl) und Jochen Flicker, Barbara Gallist, Daniela Schattauer sowie Roland Redl von der JW Gmünd.

Foto: Bezirksstelle

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

Die NÖWI bietet Ihnen im Bezirke-Teil die idealen Voraussetzungen dafür:



Tel: 01/523 1831

noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

Hedgefond? Ich persönlich bevorzuge Geflügelfond.

Wir bringen Sie auf Kurs.

Wer seine Jobchancen optimal nützen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen auf www.noe.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Gmünd: Raiffeisen-Lagerhaus Lehrling holte 2x Silber



Raiffeisen-Lagerhaus-Direktor Herbert Fürst (li.) und Meister und Ausbilder Ernst Pregesbauer (re.) sind stolz auf ihren erfolgreichen Lehrling Michael Fichtenbauer.

Foto: NÖN Gmünd

Michael Fichtenbauer ist Kraftfahrzeugtechniker mit Leib und Seele. Die Möglichkeit, seinen Traumberuf zu erlernen, gab ihm vor dreieinhalb Jahren das Raiffeisen-Lagerhaus Gmünd.

Fichtenbauer absolvierte alle Berufsschulklassen mit Auszeichnung und konnte nunmehr auch bei Lehrlingswettbewerben sein Können unter Beweis stellen. Beim österreichweiten Porsche-

Austria-Lehrlingswettbewerb in Wien wurde er Zweitbesten. Beim Landeslehrlingswettbewerb in St. Pölten erreichte er ebenfalls den zweiten Platz.

Der Kraftfahrzeugtechniker freut sich über die tollen Erfolge, und sein Meister Ernst Pregesbauer (Autohaus-Gmünd) und Raiffeisen-Lagerhaus Direktor Herbert Fürst sind stolz auf ihren erfolgreichen Lehrling.

Gmünd: „Hopferl“ mit Gütesiegel ausgezeichnet



V.l.: Andreas Schwarzinger (Geschäftsführer Waldviertel Tourismus), Josef Hag (Hopferl Gmünd), Landesrätin Petra Bohuslav, Monika Hag (Hopferl Gmünd) und Christoph Madl (Geschäftsführer NÖ Werbung).

Das touristische Gütesiegel „Qualitätspartner Niederösterreich“ ist in ganz NÖ einheitlich und führt qualitätsbewusste Anbieter und Gäste zusammen.

Aufgrund der Betriebsphilosophie – beste regionale Produkte in qualitativ hochwertiger Verarbeitung dem Gast anzubieten – und wegen des jahrelangen beständigen Angebotes in Küche

und Service sowie höchster Gästezufriedenheit wurde nun das Gmünder Stadtwirtshaus „Hopferl“ der Familie Hag in diesen Kreis der Gastronomie-Anbieter aufgenommen.

Monika und Josef Hag freuen sich mit ihrem Team über die Auszeichnung, die von Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav überreicht wurde.

Foto: zVg

Bezirk Zwettl: WK-Bezirksstelle pflegt Kontakt zu Oberösterreich



Im Bild von links: Dieter Holzer, Rudolf Trauner und Wolfgang Wimmer.

Foto: zVg

Bezirksstellenobmann Dieter Holzer pflegt den Kontakt mit den Kollegen in den Nachbarbezirken Freistadt und Perg in Oberösterreich. So war er am 15. August bei der Eröffnung der Mühlviertler Messe in Freistadt und am 17. August konnte er sich bei der

Strudengauer Messe mit Bezirksstellenobmann Wolfgang Wimmer von Perg und Oberösterreichs Wirtschaftskammerpräsident Dr. Rudolf Trauner austauschen. Bei beiden Messen waren auch Betriebe aus dem Bezirk Zwettl vertreten.

Stadt und Bezirk Horn: „Sa-haar-a“ ist „Beliebtester Friseur im Bezirk“

Im Bild von links: Stylistin Magdalena List, Inhaberin Sara Wiesinger und Lehrling Sandra Ohrfandl.

Foto: zVg

Unter dem Motto „Tips sucht den beliebtesten Friseur im Bezirk“ stellte sich eine Vielzahl an Betrieben der Wahl durch die Leser.

Als Bezirkssieger ging das Horner Team von „Sa-haar-ra“ hervor. Auf den Plätzen zwei und drei folgten „Salon Irene“ (Sigmundsherg) und „Salon Sonja“ (Gars am Kamp).

„Gute Betreuung und vor allem ein gutes persönliches Gespräch zeichnen einen Friseur aus“, so Philipp Hebenstreit, Tips-Bereichsleiter Niederösterreich, bei der Siegerehrung.

Das Gewinnerteam von Sara



Wiesinger erhielt als Hauptpreis einen Gutschein für einen auf den Betrieb abgestimmten Erlebnis-tag.

Gars am Kamp (Bezirk Horn):

23 Doppelzimmer im Zentrum - Neuer touristischer Impuls im Waldviertel

Mit einem neuen touristischen Impuls wartet der Luftkurort Gars am Kamp auf: Ein Motel direkt in der historischen Ortsmitte wird mit einem pflügenden Konzept neue Zielgruppen ansprechen und gleichzeitig die Bettennot in der Region lindern. Die Planungen sind nahezu abgeschlossen, die Bauarbeiten beginnen demnächst, die Fertigstellung ist für Frühsommer 2014 geplant.

23 Doppelzimmer wird das neue „smartMotel Gars am Kamp“ bieten. Der Initiator und Betreiber des Projekts, der Irnfritzer Unternehmer Gottfried Stark, verrät: „Wir werden damit den Impuls für etwas Neues, Frisches auf dem Übernachtungssektor setzen. Das smartMotel Gars am Kamp wird sehr funktionell, allerdings auch außergewöhnlich sein.“ Das Gesamtkonzept stammt vom Fertighaushersteller ELK und wurde mit dem Team von Stark für den Standort Gars am Kamp adaptiert.

Der Selbst-Check-in ist schnell, unkompliziert und 24 Stunden

lang möglich - man bucht entweder über das Internet oder mit einem MOTELOMAT direkt am Eingang.

Das Preis-Leistungsverhältnis stimmt: Ab 25 Euro pro Nacht und Person, exklusive Frühstück. Gottfried Stark: „Wir richten

uns mit dem neuen Konzept an Geschäftsreisende und Urlauber, die tageweise hier sein wollen. Es wird auch Zimmer geben, die über eine Kochnische verfügen, sodass wir ideale Bedingungen für Familien mit Kindern bereitstellen können.“



Unter Dach und Fach: Der Kaufvertrag für das Grundstück, auf dem das neue smartMotel Gars am Kamp stehen wird, ist unterschrieben: Bürgermeister Martin Falk, Werner Groß, Notar Erich Leutgeb und Projektbetreiber Gottfried Stark (von links).

Foto: R. Podolsky/mediadesign



WKO MOBILE SERVICES

Mit der Mobile Services App sind die mobilen Angebote und Apps Ihrer Wirtschaftskammer zentral verfügbar. Praktische Tools und Ratgeber unterstützen Sie bei Ihren täglichen Aufgaben.

Managen Sie Ihren unternehmerischen Alltag einfach von unterwegs!



<http://wko.at/mobileservices>

Gars am Kamp (Bezirk Horn):

10 Jahre Baker-Transporte



V.l.: Gerald Baker mit Tochter Johanna, Gemeinderätin Paula Uitz, WK-Bezirksstellenobmann Werner Groiss, Josef Maurer und Margit Baker. Foto: zVg

Anlässlich des 10-jährigen Firmenjubiläums lud Firmenchef Gerald Baker und dessen Mutter Margit auf das Firmengelände Baker-Transporte nach Gars/Kamp ein. WK-Bezirksstellenobmann Werner Groß hob die Bedeutung des Betriebes für die Garser Wirtschaft hervor und überreichte als Dank eine Ehrenurkunde.

Im Jänner 2003 begann das Unternehmen mit Güter- und Personenbeförderung im Gelegenheitsverkehr mit einem Sattelfahrzeug und zwei Kleinbussen für den Schülerverkehr. Bereits 2006 er-

folgte bei der Güterbeförderung der Umstieg auf Kranfahrzeuge. Der Fuhrpark wurde kontinuierlich erweitert und umfasst heute fünf Kranfahrzeuge (das jüngste ist gerade zehn Wochen „alt“, mit einem Kran der 65000-er Serie mit einer Reichweite von 34,0 m), zwei VW-Busse sowie ein Kleinbus für 17 Personen.

Auftraggeber sind neben privaten Hausbauern in erster Linie Firmen aus der Baubranche. Neben dem Firmeninhaber sind noch vier Lkw-Fahrer und vier Teilzeitkräfte beschäftigt.

Eggenburg (Bezirk Horn):

Neues Fußpflege- und Kosmetik-Studio

Bezirksstellenleiterin Sabina Müller (re.) gratuliert Margot Vogler und Otto Schöpf zur Eröffnung. Foto: BSt

Anfang August eröffnete Margot Vogler ihr Fußpflege- und Kosmetik-Studio in Eggenburg.

Bereits seit einigen Jahren mobil tätig, entschied sie sich nun für einen fixen Standort. Mit tatkräftiger Unterstützung ihres Partners Otto Schöpf entstand im historischen Grätzl ein Geschäftslokal mit besonderem Flair. Den Kunden werden Spezialbehandlungen und ein umfassendes Pflegeprogramm für Füße und Hände angeboten – für Schönheit und Wohlbefinden.

„Um beste Behandlungsergebnisse zu erzielen, werden Pro-



dukte und Behandlungen immer individuell abgestimmt. Auch die mobile Fußpflege bietet weiterhin dienstags an“, so die Unternehmerin.

Krems:

TV-Spezialist Kaufmann ehrte treuen Mitarbeiter



Von links: Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland, Markus Obrithausser, Susanne und Karl Kaufmann.

Foto: Leneis

Markus Obrithausser ist bereits seit 25 Jahren als Kommunikationstechniker bei der Firma Kaufmann GesmbH in Krems tätig. Susanne und Karl Kaufmann

nutzten die Gelegenheit, dem tüchtigen Mitarbeiter zu danken. Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland überreichte die Mitarbeitermedaille samt Urkunde.

Hollabrunn:

Shiatsu und Finanzbuchhaltung - Karin Köpf



Wirtschaftskammer-Bezirksstellenobmann von Hollabrunn Alfred Babinsky und Karin Köpf.

Foto: zVg

Seit vier Jahren betreibt Karin Köpf ihre Shiatsu-Praxis in Hollabrunn. Daneben übt sie seit einigen Jahren auch den Bereich Finanzbuchhaltung aus.

„Die Kombination ist zwar ungewöhnlich, aber durchaus reizvoll“, berichtet die diplomierte Shiatsupraktikerin und Finanzbuchhalterin. „Eine ehemalige Arbeitskollegin war in einer Shiatsu-Behandlung und wollte

danach die Ausbildung machen. Da bin ich einfach mitgegangen und so bin ich bei Shiatsu gelandet“, lacht Karin Köpf. „Manchmal kommen sogar Kunden aus Wien zu mir.“ Karin

Köpf macht aber auch Hausbesuche und bildet sich ständig fort, so hat sie bereits Baby-, Kinder- und Schwangeren-Shiatsukurse besucht, um immer auf dem Laufenden zu bleiben.

Krems:

Immer mehr Betriebe sind Partner von Lilith

Lilith Frauenzimmer beschreitet im Fund Raising neue Wege und eröffnete im vorigen Jahr das Lilith Clubzimmer.

Ab 50 € – nach oben hin ist der Großzügigkeit keine Grenze gesetzt – kann frau darin Mitglied werden. Neben der Gewissheit, einen sinnvollen Beitrag für Frauen des Kremser Bezirkes in schwierigen Lebenssituationen geleistet zu haben, erhält frau eine Einladung zu einem Event pro Jahr und darüber hinaus – nach Vorlage der Mitgliedskarte – großzügige Vergünstigungen in einer wachsenden Zahl von Kremser Betrieben.

Die PartnerInnen der ersten Stunde im Lilith Clubzimmer sind: Das Fitness-Center Mrs. Sporty, der Friseursalon Hairsupreme, Elisabeth Kosmetik Krems, das Modeatelier LipARski und das auf Nachhaltigkeit und Fair Trade spezialisierte Geschäft Sinn.lich.

Seit kurzem ist auch das Atelier für Wolle und Stoffe Woll.Lust und Fadenspiel Lilith-Partnerin.



Die Lilith Frauenzimmer (v.l. Ilse Donabaum, Marlene Kerschner und Lisbeth Pölzinger). Foto: zVg

Ab Oktober 2013 wird im Kino im Kesselhaus immer am letzten Donnerstag des Monats ein Film mit frauenspezifischen Ansatz gezeigt. Auch für diese Vorführungen erhalten Lilith Clubzimmer-Mitglieder ermäßigte Karten!

Infos: Tel. 02732/85 555 oder auf der Homepage: www.lilith-frauenberatung-krems.at.

Höbersdorf (Bezirk Korneuburg):

Kammer & Koppel - Sommerfrische wie damals



Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Vizepräsident Christian Moser gratulierten dem Unternehmerehepaar Regina und Marius Engelbrecht gemeinsam mit Sierndorfer Vizebürgermeister Johann Eckerl und Obmann-Stv. der Gastronomie Franz Riefenthaler zur gelungenen Eröffnung (im Bild von rechts).

Foto: Albert Wilder

Weinviertler Hofkultur erlebt man ab jetzt im Hofcafe der Familie Engelbrecht in Höbersdorf, Am Anger 5.

Stilette öffneten sich am 18. August zu Kaisers Geburtstag die Pforten des Cafes und die schmuck gestalteten Themenzimmer (am

Bild das blaue Sissi Zimmer). „Wir wandeln auf des Kaisers Spuren“ so das Unternehmerehepaar, das viel Liebe und Schweiß in ihr Geschäftsprojekt investierte. Abgerundet wird das Angebot durch Einstellplätze für Pferde.

www.kammerundkoppel.at

Korneuburg:

Wirtschaftsvertreter zu Besuch bei der Finanzpolizei

Über die Arbeit der Finanzpolizei hat sich eine Wirtschaftsdelegation mit Weinviertel-Nationalrätin Eva-Maria Himmelbauer bei einem Besuch des Finanzpolizei-Teams am Finanzamt Korneuburg informiert. „Die Finanzpolizei sorgt für die Einhaltung der Spielregeln im Wirtschaftsleben“, so Himmelbauer.

Schwerpunkte der Finanzpolizei sind unter anderem illegale Beschäftigung, Lohndumping, Sozialbetrug und illegales Glücksspiel. Im ersten Halbjahr 2013 wurden in der Finanzamtsregion Korneuburg/Hollabrunn/Tulln 520 Betriebe überprüft, jährlich sind es im Schnitt 800. Dabei wurden 108 illegal beschäftigte Ausländer und 62 Arbeitnehmer, die nicht bei der Sozialversicherung angemeldet waren, festgestellt. Bei 27 Kontrollen nach dem Glücksspielgesetz wurden 58 illegale Glücksspielautomaten beschlagnahmt. Insgesamt konnten durch die Finanzpolizei im ersten Halbjahr 2013 Einnahmen



Im Bild von links: Experte Juristischer Dienst der Finanzpolizei Christoph Lexa-Frank, Leiter des Teams 24 der Finanzpolizei Amtsdirektor Manfred Baumgartner, Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser, Leiter des Finanzamtes Hollabrunn Korneuburg Tulln Anton Trauner, Abgeordnete zum NR Eva-Maria Himmelbauer, Teamleiter-Stv. FOI Roland Furtner und der Hollabrunner Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky. Foto: BST

für den Staat in der Höhe von über 350.000 Euro erzielt werden.

„Bei der großen Mehrzahl der kontrollierten Betriebe gab es keinerlei Beanstandungen“, hält WK-Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser fest.

Die Finanzpolizei stelle fest, wer die „schwarzen Schafe“ seien. „Es kann nämlich nicht sein, dass Firmen – egal ob inländische oder ausländische – billiger produzieren und anderen die Aufträge wegschnappen, weil sie sich nicht an die Spielregeln halten“, so Hollabrunner WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky

„Was wir am Weg des Weinviertels zum Zukunftsviertel brauchen, ist Unternehmergeist“, betont Weinviertel-Nationalrätin Eva-Maria Himmelbauer. Sie will Unternehmer und Unternehmensgründer entlasten – etwa durch Entbürokratisierung und Senkung der Lohnnebenkosten – und gleichzeitig „mit voller Härte gegen jene vorgehen, die sich nicht an die Spielregeln halten“.

Retz (Bezirk Hollabrunn): „Retz A-Z“ führt durch die Stadt

Auf Grund einer Initiative von Michael Mazelle, Inhaber der MGM Werbeagentur in Retz, und basierend auf dem Interesse vieler Unternehmer in der Weinstadt gibt es jetzt den handlichen Einkaufsführer „RETZ A-Z“.



Dieser Leitfaden enthält neben dem Stadtplan viele Firmenpräsentationen und Freizeiteinrichtungen, die sich mit einer Kurzbeschreibung und ihren Öffnungszeiten darin vorstellen.

Mittels QR-Code (Firmenstandort mit erklärendem Inhalt am Smartphone) am Cover werden Unkundige schnell die einzelnen Firmen finden. „Diese Art von Direct Marketing wird in unserer Gegend viel zu wenig genutzt“, ist Marketing- und Zeitschriftenspe-

zialist Michael Mazelle (Bild) überzeugt.

Mit „Retz A-Z“ wird nun Retz-Besuchern geholfen, einen Überblick über die innovativen Betriebe zu gewinnen, und der Guide soll auch das Einkaufsbewusstsein in der Region stärken.

„Retz A-Z“ erhält man kostenlos in den einzelnen Geschäften, im Tourismusbüro und in touristischen Einrichtungen in Retz sowie in den Beherbergungsbetrieben in und auch außerhalb von Retz. Foto: zVg

Stockerau (Bezirk Korneuburg): Sommergespräch der Bezirksstelle mit Open-Air-Kino

Das Sommergespräch 2013 der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Korneuburg/ Stockerau stand im Zeichen eines „Sommer-Kino-Open-Airs“.

Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld konnte trotz tropischer Temperaturen viele Gäste begrüßen und die Filmvorführung des Filmclubs Drosendorf ankündigen.

Das Gelände der Transportfirma Schneps in Stockerau verwandelte sich bei Einbruch

der Dunkelheit zu einem idealen Kino-Open-Air.

Mit dem Film „Das Schmuckstück“ wurde eine französische Komödie gezeigt und die Anwesenden genossen bei Popcorn das außergewöhnliche Feeling.

Die Bewirtung wurde vom Gasthaus Riefenthaler aus Großmugel übernommen.

Fotos: Johannes Ehn



V.l. Bürgermeister Hermann Pöschl, Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld (KO) Bürgermeister Helmut Laab, Vizebürgermeister Johann Eckerl, Bezirksstellenobmann Andreas Hager (GF), NRBG, Eva Maria Himmelbauer und Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser genossen die Veranstaltung – ebenso wie auch zahlreiche andere Gäste des Sommergesprächs.

Bildergalerie: www.wko.at/noe/korneuburg



Auersthal (Bezirk Gänserndorf): 100-t-Jubiläumskran für Kranverleih Lahofer



Im Bild v.l. Johann Kreuzberger, Karl Stöhr, Gerhard Egger, Christiane Lahofer, Rudolf Lahofer und Hermann Schultes. Foto: zVg

Unter dem Motto „Starke Partnerschaften“ fand kürzlich die Übergabe des nagelneuen 100-t-Jubiläumskranes an die Firma Kranverleih Lahofer statt.

Karl Stöhr, Johann Kreuzberger und Gerhard Egger von der Fa. Liebherr reisten persönlich zur Übergabe und Einweihung an. Zum Dank für die seit Jahrzehnten gut funktionierenden Zusammenarbeit zwischen Liebherr und Lahofer wurde BM Rudolf Lahofer eine von Liebherr künst-

lerisch gestaltete Tafel überreicht. Das bevorstehende 100-jährige Bestandsjubiläum wurde zum Anlass genommen, bei der Lackierung ein neues, ausgefallenes Design zu wagen.

Ehregast NRAbg. Hermann Schultes würdigte die wichtige Rolle von Lahofer als Arbeitgeber in der Region und dankte für den Mut, auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten durch neue Investitionen Impulse zu setzen.

Stockerau: „O‘zapft is“ - Restaurant Steiner eröffnet



Ein traditioneller Bieranstich durfte bei der Eröffnung nicht fehlen! Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld wünschte dem Wirteehepaar Brigitte und Rudolf Steiner gemeinsam mit Obmann- Stv der Gastronomie Franz Riefenthaler und Bürgermeister Helmut Laab Alles Gute zur gelungenen Lokaleröffnung. (von links) Foto: Mikysek

Rudolfs Steiner wagte nach 29 Jahren Berufserfahrung als Koch den Schritt in die Selbständigkeit und übernahm das ehemalige Restaurant Lukas in der Brodschildstraße 39 in Stockerau.

Das Unternehmerehepaar bietet täglich zwei Mittagsmenüs und auch ein Partyservice an.

Die Öffnungszeiten sind jeweils Dienstag bis Sonntag von 9 bis 23 Uhr.

Markgrafneusiedl (Bezirk Gänserndorf): Sommerfeeling bei der Prenner Beerenkultur

Über 200 Gäste haben bei der Fa. Prenner Beerenkultur die Bikini-Fashion-Show und die Tanzeinlage von Round About mitverfolgt, sich die beerigen Köstlichkeiten der Familie Prenner schmecken lassen und mit guter Musik die laue Sommernacht genossen.

Unter den Gästen waren: Bgm. Walter Krutis mit Gattin, WK-Obmann Andreas Hager, WK-Geschäftsstellenleiter Thomas Rosenberger, FiW-Bezirksvertreterin Dagmar Förster, Raika-Direktor Josef Buchleitner und der Spartenobmann für Lebensmittelhandel der WK Wien, Walter Ottmann.

Nicht nur die Bademode begeisterte das Publikum, sondern auch die Präsentation des frisch erschienenen Kochbuchs von Andrea Schabauer und das brandneue Modell Toyota Auris der Fa. Jirku.

Ab Ende August gibt es wieder die bereits traditionelle Prenner-Himbeeraktion, die Beerensaison dauert bis Ende September. Internet-Info: www.prenner.at



Im Bild v.l. Visagistin Nicole Jirku, Style Ratgeberin Birgit Streibel, Organisatorin und Gastgeberin Andrea Prenner-Sigmund, Liane Bacher-Zver von der Fa. Schatzinsel, Autorin Andrea Schabauer und Models der Showgruppe Round About. Foto: zVg

Bezirk Gänserndorf:

E-Marken-Tour in Orth an der Donau

Energiesparen für Unternehmer leicht gemacht: Die E-Marken-Tour gastiert in Orth an der Donau. Die e-Marken-Tour ist eine Informationsoffensive der Elektrotechniker, um den Bereich Energieeffizienz und erneuerbare Energien näherzubringen.

Hier wird erstmalig versucht, Unternehmer- und Konsumentinformation direkt vor Ort an die interessierten Bürger weiterzugeben. Bis zum Herbst werden alle Bezirke Niederösterreichs besucht.

Gemeinsam mit dem Verein für erneuerbare Energie will diese Veranstaltung die sinnvolle Er-

zeugung und Verwendung von erneuerbarer Energie in den Mittelpunkt stellen. Vom Lesen der Stromrechnung über die richtige Dimensionierung einer PV-Anlage bis hin zum intelligenten Steuern des täglichen Stromverbrauches soll hier das eigne Haus/der eigenen Betrieb als Kleinkraftwerk nähergebracht werden.

Die Veranstaltung im Bezirk Gänserndorf findet bei freiem Eintritt am 12. September um 19 Uhr im Raiffeisensaal, Am Markt 21, Orth an der Donau, statt.

Weitere Infos im Internet:

http://www.elektroinfo.at/NOE_Tour_2013_Orth.pdf

Für Sie erreicht:

Schwellenwerte-Verordnung: Öffentliche Auftragsvergabe bleibt unbürokratisch und fair



Weitere Informationen unter: wko.at/erfolge



TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gaenserndorf
wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/zwettl

Bau-Sprechtag

DI, 3. Sept., am Magistrat der Stadt Krems, Gaswerk 9, **8 - 12 Uhr.**
Anmeldung 02732/801/425.

MI, 4. Sept., an der BH Korneuburg, Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von **8 - 16 Uhr.**
Anmeldung unter 02262/9025/DW 29238 oder 29239 bzw. DW 29240.

DO, 5. Sept., an der BH Krems, Drinkweldergasse 15 **8 - 11 Uhr**
Anmeldung unter 02732/9025/DW 30239 oder 30240.

DO, 5. Sept., an der BH Horn, Frauenhofner Str. 2 **8.30 - 15 Uhr.**
Anmeldung unter 02982/9025

FR, 6. Sept., an der BH Waidhofen/Th., Aignerstraße 1, 2. Stock von **9 - 12 Uhr.**
Anmeldung unter 02952/9025/DW 40230.

MI, 11. Sept., an der BH Hollabrunn, Mühlgasse 24, 1. Stock: **8 - 12 Uhr.**
Anmeldung unter 02952/9025/DW 27236 oder DW 27235.

FR, 13. Sept., an der BH Mistelbach, Hauptplatz 4-5, Zi. A 306: **8.30 - 12 Uhr.** Anmeldung unter 02572/9025/DW 33251.

FR, 13. Sept., an der BH Gänserndorf, Schönkirchner Str. 1, Zi. 124, von **8 - 13 Uhr.** Anmeldung: 02282/9025/DW 24203 oder 24204.

FR, 13. Sept., an der BH Gmünd, Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr.** Anmeldung 02852/9025/DW 25216, 25217 bzw. 25218.

FR, 13. Sept., an der BH Zwettl, am Stetzenberg 1, von **8.30 - 11.30 Uhr.** Anmeldung 02822/9025/DW 42241.

Infos zur optimalen Vorbereitung: WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation: Harald Fischer, Tel. 2742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt.

Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Strobsdorf (Bez. MI)	2. Sept.
Eckartsau (Bez. GF)	3. Sept.
Langenzersdorf (Bez. KO)	3. Sept.
Raasdorf (Bez. GF)	12. Sept.
Stockerau (Bez. KO)	16. Sept.

Sprechtag der SVA

...in den Bezirksstellen:

Gänserndorf:	12. Sept. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Gmünd:	3. Sept. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	9. Sept. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	2. Sept. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Korneuburg:	10. Sept. (8 - 11 Uhr)
Krems:	4. Sept. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	11. Sept. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	10. Sept. (13 - 15 Uhr)

Waidhofen/Th.: 2. Sept. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl: 3. Sept. (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Obmann-Sprechtag

In Gänserndorf jeden DI von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle! Tel. 02282/2368.

Lehrlingsseminare

Die WK-Bezirksstellen bieten in Zusammenarbeit mit der volkswirtschaftlichen Gesellschaft wieder Lehrlingsseminare an, die in der jeweiligen Bezirksstelle stattfinden – von 8:30 bis 16:30 Uhr.

Unter www.vwg.at finden Sie das gesamte Seminarprogramm für NÖ und Wien und unter www.lehre-foerdern.at die Infos zur Förderung bis zu 75 % durch die WKNÖ.

GÄNSERNDORF:

„Teambuilding“	DI, 15. Okt.
„Was ICH wert bin“	DI, 22. Okt.

Infos in der Bezirksstelle Gänserndorf
<http://wko.at/noe/gaenserndorf>

HORN:

„Lernen lernen“	DO, 3. Okt.
„Konfliktmanagement“	DI, 12. Nov.

Infos in der Bezirksstelle Horn
<http://wko.at/noe/horn>

MISTELBACH:

„Der Lehrling als Berufseinsteiger“	2. Okt.
„Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft“	16. Okt.
„Karriere mit Lehre“	23. Okt.
„Benehmen On Top“	6. Nov.
„Kundenorientierung“	20. Nov.

Infos in der Bezirksstelle Mistelbach
wko.at/noe/mistelbach

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Himberg (Bezirk Schwechat):

Feldtage bei der Firma Landtechnik-Stöckel



Im Bild v.l. Norbert, Ingrid und Josef Stöckel mit WKNÖ- Außenstellenleiter Mario Freiberger.

Foto: zVg

Seit 1994 bietet die Firma Landtechnik-Stöckel als Generalimporteur landwirtschaftliche Maschinen und Geräte an, die vorwiegend aus Frankreich, Spanien und Deutschland bezogen werden.

Das Firmenprinzip lautet: Individuelle Betreuung und Zufriedenstellung der Kunden durch fachliche Kompetenz.

Alle Maschinen werden im eigenen Betrieb getestet.

Bei den heurigen Feldtagen der Firma Stöckel, an denen die landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte ausgestellt und vorgeführt werden, gab es für die Besucher ein buntes Rahmenprogramm. Der Reinerlös kommt der St. Anna Kinderkrebsforschung zugute.

Baden:

„Kaffee- & Geschenkeshop“ hat eröffnet



Zur Eröffnung ihres „Kaffee- & Geschenkeshops“ in der Badener Breyerstraße 7 lud kürzlich Romana Lackner.

Der Umbau konnte in kürzester Zeit abgeschlossen werden und das Lokal erstrahlt in neuem Glanz.

Zur Eröffnung gratulierten der Unternehmerin (Bildmitte) v. li.: BR Angela Stöckl, Bürgermeister Kurt Staska, „Frau in der Wirtschaft“-Bezirksvertreterin Carmen Jeitler-Cincelli, Bezirksstellenobmann Andreas Kolm und STR Silvia Eitler.

Foto: © 2013psb/cd (zVg)

Know-How? Nein danke, ich nehme lieber Dim Sum.

Wir bringen Sie auf Kurs.

Wer seine Jobchancen optimal nützen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen auf www.noe.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

WIFI
WKO NÖ

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
 wko.at/noe/bruck
 wko.at/noe/klosterneuburg
 wko.at/noe/moedling
 wko.at/noe/neunkirchen
 wko.at/noe/purkersdorf
 wko.at/noe/schwechat
 wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechtag

MI, 4. Sept., an der **BH Bruck/Leitha**,
 Fischamender Straße 10, von **8.30 - 15.30 Uhr**. Anmeldung unter
 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

MI, 4. Sept., an der **BH Wiener Neustadt**,
 Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12,
 von **8 bis 12 Uhr**.
 Anmeldung unter Tel. 02622/902,5
 DW 41 239 bis 41 244.

FR, 6. Sept., an der **BH Baden**,
 Schwartzstraße 50, von 8 - 12 Uhr.
 Anmeldung unter Tel.
 02252/9025, DW 22202.

FR, 6. Sept., an der **BH Wien-Umgebung**,
Außenstelle Klosterneuburg,
 Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**.
 Voranmeldung erforderlich unter
 02243/9025, DW 26277 und 26299.

FR, 6. Sept., an der **BH Neunkirchen**,
 Peischingerstr. 17, 2. Stock;
 von **8 bis 12 Uhr**.
 Anmeldung unter Tel. 02635/9025,
 DW 35235 bis 35238

FR, 13. Sept., an der **BH Wien Umgebung**,
Außenstelle Schwechat; Hauptplatz

4, Zi. 202 von **8 bis 11.30 Uhr**.
 Anmeldung unter Tel. 02243/9025 DW
 26277 und 26229

FR, 13. Sept., an der **BH Mödling**,
 Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
 von **8 bis 11.30 Uhr**.
 Anmeldung unter
 Tel. 02236/9025 DW 34238

FR, 13. Sept., an der **BH Wiener Neustadt**,
 Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12,
 von **8 bis 12 Uhr**.
 Anmeldung unter Tel. 02622/902,5
 DW 41 239 bis 41 244.

DO, 19. Sept., an der **BH Wien-Umgebung**,
Außenstelle Klosterneuburg,
 Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**.
 Voranmeldung erforderlich unter
 02243/9025, DW 26277 und 26299.

MI, 25. Sept., an der **BH Wien-Umgebung**,
Außenstelle Gerasdorf, Kuhngasse
 2, von **8.30 - 11 Uhr**.
 Voranmeldung erforderlich unter
 02243/9025, DW 26229.

**Beratungen beim Gebietsbauamt V in
 Mödling**, Bahnstr. 2 (BH);
**jeden Dienstag von 8. - 12 Uhr und
 nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr**
 Anmeldungen unter:
 02236/9025, DW 45502;
 Fax 02236/9025-45510 oder
 E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfah-
 ren werden an **Dienstagen
 von 8.00 - 12.00 Uhr** auch direkt
 beim NÖ Gebietsbauamt II,
 2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 52,

Tel.: 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Un-
 terlagen für die Bau-Sprechtag:
**WKNÖ – Abteilung Umwelt, Tech-
 nik und Innovation**, Harald Fischer,
 Tel. 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
 Änderungen der Raumordnung (Flächen-
 widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
 angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
 meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
 Stellungnahme auf.

Payerbach (Bez. NK) 27. September
 Wimpassing im Schwarzatale 2. Oktober

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
 rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
 finden zu folgenden Terminen in der jeweili-
 gen WK-Bezirksstelle (bzw. in der Sparkasse
 Hainburg) statt:

Bruck/Leitha:	26. Sept. (8 - 12 Uhr)
Hainburg (Sparkasse):	13. Sept. (8 - 11 Uhr)
Schwechat:	6. Sept. (8 - 12 Uhr)
Klosterneuburg:	20. Sept. (8 - 12 Uhr)
Mödling:	13. Sept. (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen:	11. Sept. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Wr. Neustadt:	9. Sept. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der
Servicestelle Baden, Waltersdorferstr. 31:
10. Sept. und **24. Sept.** (von 7 - 12 und von
 13 - 14.30 Uhr).



Bezirk Baden: Gastronomische Vielfalt im Bezirk

Im Rahmen einer gemeinsamen Bezirkstour besuchten Gastronomie-Obmann Mario Pulker, Geschäftsführer Alexandros Rambacher, Bezirksstellenobmann Andreas Kolm, Leiter Andreas Marquardt sowie Bezirksvertrauens-

mann Gerhard Maschler Betriebe rund um Baden. Neben dem persönlichen Kennenlernen stand auch der fachliche Austausch im Vordergrund. Aufgrund der guten Resonanz sollen weitere Touren folgen.



In seinen gemütlichen Gastgarten lud Peter Reiter (rechts) vom Weilburghof.



Michael Dvoracek präsentierte Mario Pulker, Gerhard Maschler, Andreas Marquardt, Alexandros Rambacher und Andreas Kolm (von links) die von ihm übernommenen Lokale „Amterl“ und „Salettl“ in Baden.



Weit über sein Lokal in Wienersdorf hinaus bekannt ist Gerhard Maschler, der die Funktion des Bezirksvertrauensmannes des Gastgewerbes in Baden übernommen hat im Bild mit Gattin Eveline und Mutter Helga.



Die Bezirkstour führte auch in das Hotel-Restaurant Holzinger in Möllersdorf. Josef Taschler und Dagmar Schotte führten durch den Familienbetrieb.



Gabi Brauchl ist mit ihrem Betrieb am Grünen Markt Aushängeschild für den berühmten Alpenlachs sowie Botschafterin der Slow Food-Bewegung in der Region Thermale.



Eine weitere Bereicherung für den Grünen Markt in Baden stellt das Il Gusto von Isabella und Anton Bosezky dar.

Fotos: zVg



Steaks, köstliche Weine und exquisite Mittagsmenüs findet man im „El Gaucho“ am Badener Josefsplatz, das von der Grazer Gastro-Familie Grossauer betrieben wird. Im Bild Andrea Hermann (Assistentin der Geschäftsleitung).



Der Abschluss der Bezirkstour fand im Stift Heiligenkreuz statt, wo Patrick Schabhüttl und Direktor Josef Glanz von den umfangreichen Tätigkeiten des Stiftes und seines Gastronomiebetriebes berichteten.

Fotos: zVg

Leobersdorf (Bezirk Baden): Neuer Standort für Rudolf Radasics

Nach sechs Jahren in der Leobersdorfer Hauptstraße 7 wechselt der Akku- und Batteriefachhandel Rudolf Radasics (links im Bild) ein Haus weiter auf Nummer 5.

„Mit über 10.000 Artikeln wurden unser Verkaufsraum und das Lager schon zu klein“, so Rudolf Radasics, dem Jarko Ribarski als Vertreter der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Baden herzlich zum neuen Standort gratulierte und alles Gute für die Zukunft wünschte.

Foto: zVg



Landesakademie. Zukunftsakademie



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

NÖ Begabungskompass

- Talentecheck
- Potenzialanalyse
- Beratungsgespräch mit Psychologen

Mehr Informationen unter: www.wifi-biz.at oder www.begabungskompass.at

„JEDER JUGENDLICHE HAT TALENTE, FÄHIGKEITEN UND STÄRKEN.“

Der Talente Check an der Schule umfasst sprachliche, rechnerische, räumliche, kreative, praktische und sozial-emotionale Begabung.

Die Potenzialanalyse am WIFI-BIZ umfasst Tests der Reaktion und Konzentration, des handwerklichen Geschicks, des technischen Verständnisses sowie Interessens- und Neigungstests.

Individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Eltern durch erfahrene Psychologinnen bzw. Psychologen an der Schule oder im WIFI-Berufsinformationszentrum.

Unterwaltersdorf (Bezirk Baden): Nadine Schippel eröffnete Friseursalon



Nadine Schippel (Bildmitte) eröffnete in ihrem Wohnhaus in Unterwaltersdorf einen Friseursalon. Unter den ersten Gratulanten waren die Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Carmen Jeitler-Cincelli und Bürgermeister Wolfgang Kocevar.

Alle Services unter wko.at/noe

Bad Vöslau (Bezirk Baden): Gelungener Umbau für Hawlik's Schlemmereck



In Hawlik's Schlemmereck in der Hauptstraße 1 in Bad Vöslau bewirte die Familie Hawlik seit 35 Jahren ihre Gäste.

Um den modernen Ansprüchen gerecht zu werden, wurden in Zusammenarbeit mit der Wögerer GmbH aus Steyr die Gasträume neu gestaltet.

Die bereits im Jahr 1987 errichtete Deckengestaltung wurde in das neue, moderne Konzept

eingebunden und sorgt mit der neuen Einrichtung für Urbanität.

In der Schlemmerstube fällt besonders die Präsentationsbar ins Auge, in der die edlen Tropfen vor einer Spiegelwand mit LED-Beleuchtung gekonnt in Szene gesetzt werden.

Der Saal kann mittels Schiebewand je nach Anlass abgetrennt werden.

Foto: Winkelhofer/ zVg

www.schlemmereck.at

Guntramsdorf (Bezirk Mödling): Bewässerung ausschließlich durch Sonnenenergie

Mitten am Feld, in der Nähe Lagerhauses in Guntramsdorf, platzierte Peter Frey zwei mobile Solarkraftwerke des Photovoltaik-Spezialisten 1stLevelSolar GmbH.

Das zukunftsweisende Sundrops® Solar Mobil hatte Frey in den letzten zweieinhalb Jahren gemeinsam mit Biolandwirt Michael Hütteneder für den Feldbewässerungseinsatz entwickelt.

Zwölf Photovoltaik-Elemente der neuesten Generation sind auf einem Anhänger montiert, der von einem Traktor oder Pkw gezogen werden kann.

„SunDrops® Mobile eröffnen alle Vorteile neuester Photovoltaik. Sie liefern kostenlose, emissionsfreie und effizient erzeugte Energie und machen diese grüne Energie für mobile Anwendungen nutzbar. Mobile Bewässerung, mobile Trinkwasseraufbereitung und mobile Stromerzeugung werden möglich“, informiert Peter Frey, Gesellschafter-Geschäftsführer der 1stLevel Solar GmbH, interessierte Landwirte.



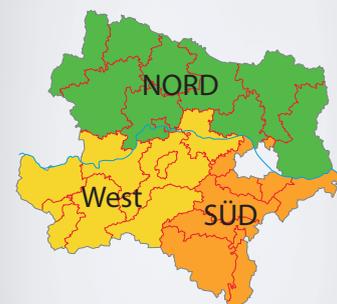
Im Bild von links: WK-Bezirksstellenobmann Franz Seywerth, Vizebürgermeister von Guntramsdorf Robert Weber, Gesellschafter-Geschäftsführer der 1stLevel Solar GmbH Peter Frey und Mitentwickler und Biobauer Michael Hütteneder.

Foto: zVg

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

Die NÖWI bietet Ihnen im Bezirke-Teil die idealen Voraussetzungen dafür:



Tel: 01/523 1831
noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

Kaltenleutgeben (Bezirk Mödling):

Kaisergeburtstag im Kaiserziegel



Susanne Bucher aus Hennersdorf, Andrea Karzel, Schmuckwerkstatt in Wien, Heinz Schmid, Tanzschule Schmid Perchtoldsdorf, Regina Purer aus Kaltenleutgeben, Susanne Seywerth aus Perchtoldsdorf, „Seine Majestät Kaiser Franz Joseph I. alias Kaiserziegel-Wirt Gerhard Grund, Kaiserin Sisi alias Sybille Trausmuth aus Kaltenleutgeben, Karin Kalina aus Wien, Franz Seywerth aus Perchtoldsdorf.

Foto: zVg

Bei strahlendem Kaiserwetter hielt „Seine Majestät“ Kaiser Franz Joseph I. mit seiner bezaubernden Kaiserin Sisi Hofstaat im Kaiserziegel in Kaltenleutgeben, um „Seinen allerhöchsten 183. Geburtstag“ zu zelebrieren.

Gäste aus nah und fern delectierten sich am „Alt-Wie-

ner-Schmankerl-Buffer“, das die K&K-Hofküche des Kaiserziegels aufbot.

Die Hoch- und Deutschmeister aus Perchtoldsdorf brachten eine dreifache General-de-Charge dar und die Wiener Regimentskapelle IR Nr. IV umrahmten das Fest musikalisch.

St. Egyden (Bezirk Neunkirchen):

Emmerich Herold eröffnete Kaffeehaus



Von links: Elfriede Gruber, Emmerich Herold, Patrick Herold, Hannes Beisteiner und Heinz Weissenböck.

Foto: Bezirksstelle

Emmerich Herold und Sohn Patrick Herold feierten die Eröffnung ihres Kaffeehauses in St. Egyden, Puchberger Straße 51. Von der Wirtschaftskammer NÖ, Bezirksstelle Neunkirchen, gratulierte Bezirksvertrauensmann

Hannes Beisteiner zu dieser Eröffnung und wünschte alles Gute für die Zukunft und viel geschäftlichen Erfolg.

Elfriede Gruber und Heinz Weissenböck gratulierten seitens der Gemeinde St. Egyden.

Mönchkirchen (Bezirk Neunkirchen):

Firma Rois feiert 100-jähriges Firmenjubiläum



Von links: Josef Braunstorfer, Bgm. Andreas Graf, Hans Rois, Hannes Beisteiner, Henriette Rois, Peter Pichler und Margit Lang. Foto: Bezirksstelle

Am 16. August feierte der Gasthof Hans Rois in Mönchkirchen sein 100-jähriges Firmenjubiläum.

Aus diesem besonderen Anlass gratulierten seitens der WKNÖ, Bezirksstelle Neunkirchen, Ausschussmitglied Peter Pichler und Leiter Josef Braunstorfer und sei-

tens der Fachgruppe Gastronomie Bezirksvertrauensmann Hannes Beisteiner. Sie überreichten Hans Rois die Silberne Ehrenmedaille und Ehrenurkunde. Seitens der Marktgemeinde Mönchkirchen gratulierten Bgm. Andreas Graf und Gemeinderätin Margit Lang.

Wimpassing (Bezirk Neunkirchen):

WK erkämpfte Rang 9 beim Beach-Volleyball



Im Bild v.l. Horst Hofmann, Sonja Lechner, Max Haidbauer, Josef Reichmann, Helmut Rigler, Josef Brechelmacher, Josef Braunstorfer. Foto: BSt

Beim 3. Beach-Volleyball-Turnier der „Ämter und Behörden“ waren mit der AK, dem AMS, der BH, dem Finanzamt, der NÖGKK-Bezirksstelle, der Polizeiinspektion Reichenau, der Polizeiinspektion Ternitz (2 Mannschaften), der MA 31 „Wiener Wasser“ und der WK-Bezirksstelle Neunkirchen zehn Mannschaften angetreten, um den Sieg zu erringen.

„Es war ein Nachmittag der

sportlichen Leistungen, der auch zu einer Verbesserung der Zusammenarbeit der MitarbeiterInnen der verschiedenen Dienststellen beigetragen hat“, so AMS-Geschäftsstellenleiter Walter Jeitler, der das Turnier organisierte.

Den 1. Platz belegte die Polizeiinspektion Reichenau/Rax.

Die Wirtschaftskammer NÖ, Bezirksstelle Neunkirchen, errang den 9. Platz.



Nah dran!

Mit hoher Reichweite direkt am Leser

Mit überlegener Reichweite sind die Zeitungen der Österreichischen Wirtschaftskammern immer direkt am Leser.

Es sind dies 448.000 UnternehmerInnen sowie GeschäftsführerInnen österreichweit, die Sie mit einer einzigen Buchung erreichen.

So nah dran an den Entscheidern der österreichischen Wirtschaft sind nur wir – und Sie mit uns!



Jetzt Neu:

1 Buchung, 1 Medium, 9 Bundesländer-Ausgaben – jede Woche nah dran an der österreichischen Wirtschaft!

Erreichen Sie Entscheider – buchen Sie in Österreichs stärkstem Wirtschaftsmedium – Näher geht's nicht!

Wir sind für Sie da:

Erhard Witty
T 01/54 664-283
E e.witty@wirtschaftsverlag.at



KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 14.00 Uhr.

Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 3,95;
Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-; zuzügl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

BAUEN & WOHNEN

WD-AUSTRIA: Österreichs Nummer 1 der AirBreezer-Trocknungstechnik, www.bauteiltrocknung.at, 02734/70 09

GESCHÄFTLICHES

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG (KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

Stühle, Tische und Gartenmöbel:

Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf, 02236/366 08
Homepage: www.ferrocom.at
Abverkaufs- und Sonderangebote: www.aktion-sitwell.moebel.at

Mit einem erprobten Geschäftskonzept ein zweites Standbein aufbauen: Verkauf von Badrenovierungen für Senioren. info@viterma.com, www.viterma-franchise.com

Kompetenz aus einer Hand

Steuerberatung – Buchhaltung – Lohnverrechnung – Gründerservice – Insolvenzen – Sanierungen, www.kanzlei-marek.at, Tel 02236/38 27 19

Manager in Pension, langjährige Erfahrung im Controlling, Verbesserung von Betriebsabläufen, betriebswirtschaftlichen Analysen, Erstellung von Businessplänen, Unternehmensbewertungen usw. bietet Rat und Hilfe Tel. 0680/141 33 79

UNTERNEHMEN ab 500 MA zu kaufen gesucht. AWZ Immobilien: www.Familienstiftung.at, Tel. 0664/382 91 18

Hypnotherapie
www.psycho-praxis.at

TANKANLAGEN



www.kesselbau-dax.at

Volleinbezahlte GmbH mit Verlustvertrag zu verkaufen!
Bei Interesse: 0699/102 330 00 oder 02236/722 83

GESCHÄFTSLOKALE

Restaurant mit Parkplatz zu verpachten, ca. 80 Sitzplätze, Bezirk Mödling, Nähe großes Industriegebiet. Auch Wohnung oder Gästezimmer vorhanden. Unter Chiffre „001“ an Media Contacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1/10, 1010 Wien, oder noewi@mediacontacta.at

GEWERBESCHEINE

Gewerbeschein für **Frisör, Kosmetik** oder **Fußpflege** frei, Tel. 0650/221 00 00

Vergebe Gewerbeberechtigung für Gastgewerbe. Anfrage unter 0664/199 37 06, Hr. Bedenik

INTERNET

AT-Domain-Jubiläum: Jetzt nur € 2,50
www.domaintechnik.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Suche LKW's und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2008, KFZ-Rauch, 0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97, KFZ Edlmann, Tel. 0664/196 99 12

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

VERKAUFE

Verkaufe 23 ha Wald im Waldviertel in der Nähe von Heidenreichstein.
Preis: EUR 2,20/m². 0664/453 75 13.

VERMIETE

Container-Lager, 13 m² (L 5,8 x B 2,3 x H 2,37 m) um **Euro 96,-** zu vermieten. Nähe Wien. 0664/202 19 90, mietlager@a1.net

Allentsteig, Lagerhallen vermietbar bis 3.000 m² teilbar, provisionsfrei 0680/208 54 00

STELLENANGEBOTE

Selbständige Kosmetikerin/Fußpflegerin als Urlaubsvertretung bzw. Aushilfe gesucht. Fa. Eva Wiedner, 2880 Kirchberg/We., Tel. 0676/702 53 28

★★★★★

TORMAX AUTOMATIC

Sonderlösungen Falttüren Drehtüren Schiebetüren

REPARATUR • SERVICE
NEUANLAGEN • PLANUNG

Mewald
PERSONENDURCHGÄNGE GMBH

2355 Wr. Neudorf (02236) 66 08 44 www.mewald-tormax.at

GRÜNDERBEILAGE

20. September 2013

Informieren Sie sich gleich jetzt!

Anzeigenschluss: 12. September 2013

PREISE und FORMATE :
(Sonderpreise gelten nur für die Beilage)

Größe	Format (BxH)	sw	2c	4c
1/8 Seite quer	98 x 64 mm	€ 320,-	€ 400,-	€ 560,-
1/8 Seite hoch	47 x 128 mm	€ 320,-	€ 400,-	€ 560,-
1/4 Seite quer	200 x 64 mm	€ 650,-	€ 810,-	€ 1.130,-
1/4 Seite hoch	98 x 128 mm	€ 650,-	€ 810,-	€ 1.130,-
1/2 Seite quer	200 x 128 mm	€ 1.290,-	€ 1.610,-	€ 2.250,-
1/2 Seite hoch	98 x 260 mm	€ 1.290,-	€ 1.610,-	€ 2.250,-
Juniorpage	149 x 200 mm	€ 1.500,-	€ 1.870,-	€ 2.600,-
1/1 Seite sw	200 x 260 mm	€ 2.500,-	€ 3.125,-	€ 4.370,-

Kontakt:
Media Contacta Ges.m.b.H.
0664/422 78 74 Fr. Hochebner
noewi@mediacontacta.at

Buntgemischt

„Volle Kanne“ im Raum St. Pölten

Auf zahlreiche ausverkaufte Veranstaltungen kann Remigius Rabiega von bestmanagement bereits zurückblicken, und auch das Programm im 2. Halbjahr 2013 ist mit Highlights gespickt.

„Wir bieten im Großraum St. Pölten hochklassige Kabarettveranstaltungen und Musikevents mit namhaften Künstlern“, so Rabiega. Sponsoren wie Würth, Raiffeisenbank Region St. Pölten, Geberit, Autohaus Hofbauer, Rittner Taxi, NÖ Versicherung oder Dockner druck@medien schätzen Rabiegas Managementqualitäten.

Obergrafendorf, Pielachtalhalle: 20.9. Dornrosen – Volle Kanne, 12.10.: Stermann & Grisseman, 24.10.:

Alexander Goebel – Rote Lippen, 21.11.: Roland Düringer – WIR Ein Umstand. 6.12.: Andy Lee Lang & Band – Country Christmas, 18.12.: Markus Hirtler als Ermi Oma – Wei(h)nachten im Altenheim. 20.12.: Andy Lee Lang & The Spirit – Rockin Christmas. Kulturhaus Wagram: 27.12.: 30 Jahre Broadlahn, 5.10.: The Rounder Girls – Woman, 15.11.: Bernhard Ludwig - Anleitung zum lustvoll Leben: Kung Fu. Weiters: 31.10.: Krimi de Luxe - ein mörderisches Wochenende, Altengbach. 7.11.: Weinzettl & Rudle – Kalte Platte, Böheimkirchen – Festsaal.

Infos und Karten: www.bestmanagement.at, Karten auch über oeticket.com, Tel. 01/96096.



Die Nacht der Liebe

Für ein paar Stunden aus dem Alltag ausbrechen, sich ganz auf seinen Herzensmenschen konzentrieren, ein köstliches Candlelight-Dinner und niveauvolle Unterhaltung genießen bei „Die Nacht der Liebe“ im Schloss Ottenstein am 4. Oktober 2013, Beginn 18:30 Uhr. Es ist auch ein Nächtigungspaket im Hotel Ottenstein buchbar. www.nachtderliebe.at



Mostviertler Schienenradl

Schienenradeln auf Schmalspurgleisen, das ist einzigartig in Österreich und ein beliebtes Ausflugsziel im Mostviertel. Rund 11 km ist die Strecke lang, die mit dem Schienenradl von Ruprechtshofen nach Wieselburg erlebt werden kann. Auch Kombipakete buchbar wie z.B. Lamawandern und Schienenradln. Infos unter Tel. 0664/118 28 38 oder online www.mostviertler-schienenradl.at



Weinwanderung Weiten



Bereits zum 8. Mal findet heuer die sagenhafte Weinwanderung der Weitener Wirtschaft statt. Los gehts am 8. September um 13.30 Uhr in Weiten beim Musikheim. Von dort wandern die Teilnehmer gemeinsam ca. 5. Kilometer durch das schöne Weintal, dem Tal der Sonnenuhren. www.weiten.at

Blau-gelbe Clogs für Landeshauptmann

Blau-gelbe Maß-Clogs bekam Landeshauptmann Erwin Pröll von Landesinnungsmeister Karl Wegschaidner (1.v.l.), den beiden Teilnehmern beim Schuhmacherwettbewerb in Wiesbaden Karl Ivants (1.v.r.) und Gerhard Wieser (2.v.r.), und Florian Baumgartner, Bürgermeister von Kapelln, der Heimatgemeinde von Gerhard Wieser (2.v.l.), überreicht. Die ausgezeichneten Leistungen der NÖ Schuhmacher fanden international große Anerkennung.



GEWINNSPIEL

Tischtennis-Europameisterschaft im Multiversum Schwechat: Wir verlosen 2x2 Tageskarten!

Zum ersten Mal in der Geschichte des Tischtennissports findet die **Liebherr Tischtennis-Europameisterschaft** in Österreich statt: von 4. bis 13. Oktober 2013 im **Multiversum Schwechat**. Sowohl im Mannschaftswettbewerb als auch im Einzel- und Doppelwettbewerb wird auf insgesamt 12 Tischen gleichzeitig gespielt. Über 500 Sportler im Turniermodus unter einen Hut zu bringen, ist für eine Tischtennis-Europameisterschaft Jahr für Jahre eine große Herausforderung. www.multiversum-schwechat.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 1 x 2 Tageskarten für die Vorrunden (4.-11.10.) und 1 x 2 Tageskarten für die Finalrunden (12. und 13.10). E-Mail mit Name, Adresse, Telefon-Nr., Wunschkdatum und Betreff „Tischtennis“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss: 6.9.13. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel. Rechtsweg ausgeschlossen.